

Physiotherapeutische  
Betreuung im Sport:

„...nicht nur  
für Profis“

Webinare: interaktives E-Learning  
Anstehende Aufgaben  
Armkrafttraining in der Therapie bei Schlaganfall  
Physiotherapie im Breitensport  
Neues Urteil: Therapieräume  
Update Neurorehabilitation

IFK-Intern  
Berufspolitik  
Wissenschaft  
Praxis  
Recht  
Fortbildung

ausbildung fördern

# IFK-Mitgliedschaft für Physiotherapie- Schüler

## Mitmachen, Interessen stärken

- Ständig aktuelle Informationen über Twitter, Facebook, Newsletter, Homepage etc.
- Stellensuche über [www.ifk.de](http://www.ifk.de)

## Kostenfreie Servicevorteile

- Abo des IFK-Fachmagazins *physiotherapie*



die physiotherapeuten

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.

[www.ifk.de](http://www.ifk.de)

## Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen im neuen Jahr 2018. Ich hoffe, Sie konnten nach einem ereignisreichen 2017 zwischen den Jahren etwas ausruhen und starten nun frisch in die Arbeit. All denen, die eine nicht so gute Zeit hinter sich haben, wünsche ich nun einen guten Jahresbeginn.

Der IFK wird als Bundesverband der Selbstständigen 2018 eine Vielzahl an Themen begleiten. An erster Stelle steht erneut die Sicherung der Wirtschaftlichkeit von Physiotherapiepraxen. Die gesetzlichen Krankenkassen starten dieses Mal mit einem satten Überschuss. Eine angemessene Vergütung unserer Arbeit sollte daher möglich sein. Natürlich ist die Kassenlage im System der gesetzlichen Krankenversicherungen unterschiedlich.

„An erster Stelle  
steht erneut die  
Sicherung der  
Wirtschaftlichkeit  
von Physiotherapie-  
praxen.“

Umso mehr verwundert es, dass sich einige mit uns auf den Weg zu einer ausreichenden Vergütung gemacht haben, während die finanzkräftigste gesetzliche Krankenkasse – die AOK Sachsen-Anhalt – sich weigerte.

Nach den Berechnungen des Deutschen Finanz-Service Instituts (DFSI) ist sie mit einem Vermögen von 1.052 Euro (ohne Verwaltungsvermögen) pro Versichertem die reichste Kasse Deutschlands. Die Gebührenverhandlungen mit uns scheiterten bei einem Angebot der AOK Sachsen-Anhalt von ca. 6 % für ein Jahr. 2018 erwartet uns daher ein Schiedsverfahren mit ihr.

Im Bereich der Beihilfe wird sich endlich etwas bewegen. Federführend hat der zuständige Ausschuss des Landes Rheinland-Pfalz das Leistungsverzeichnis für ärztlich verordnete Leistungen im Heilmittelbereich überarbeitet und unsere Vorschläge insbesondere zu einer Befund- sowie Palliativposition berücksichtigt. Auch die beihilfefähigen Höchstsätze sollen nun nach 17 Jahren des Stillstands in den kommenden zwei Jahren spürbar angehoben werden.

Welche Themen stehen noch an?

Die Auswertung unseres Modellvorhabens für mehr Autonomie in der Physiotherapie läuft und die Ergebnisse werden voraussichtlich zum Ende des aktuellen Quartals vorliegen.

Eine Überarbeitung des Heilmittelkatalogs durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) – also durch Ärzte und Krankenkassen – läuft und soll bis März 2019 abgeschlossen sein. Dieses Thema begleiten wir über unseren Spitzenverband der Heilmittelverbände (SHV).

Der IFK arbeitet erneut an innovativen Projekten, unter anderem für das Zukunftsthema Digitalisierung. Und nicht zuletzt gilt es, sich bei einer neuen Regierung Gehör zu verschaffen – unter anderem auch über einen Therapiepfad des SHV in Berlin, der sich derzeit in Planung befindet.

Daher: Bleiben Sie uns auch in diesem Jahr wohlgesonnen und treu, unterstützen Sie unsere Arbeit durch Ihre Mitgliedschaft, begleiten Sie uns mit konstruktiver Kritik und lesen Sie nun die neue Ausgabe der physiotherapie.

In diesem Sinne

  
Ute Repschläger



## ■ IFK-intern

- 4 kurz berichtet
- 6 IFK-Wissenschaftspreis 2018
- 7 IFK hat neuen Geschäftsführer
- 8 Webinare
- 10 Physio für Dich: Präventions-Projekt für Mitarbeiter der Deutschen Bahn nimmt Fahrt auf.

## ■ berufspolitik

- 12 Wir wollen viele Themen bearbeiten

## ■ wissenschaft

- 14 Armkrafttraining in der Therapie nach Schlaganfall
- 19 Evidenz-Update

## ■ praxis

- 20 Physiotherapeutische Betreuung von Breitensportlern

## ■ recht

- 24 Neues Urteil: Therapieräume für Hausbesuchs-Mitarbeiter nicht zwingend notwendig!

## ■ fortbildung

- 26 Update Neurorehabilitation
- 38 IFK-Fortbildungen
- 55 Fortbildungen allgemein
- 57 Anmeldeformular

## ■ IQH-aktuell

- 29 IQH-Handbuch im neuen Gewand

## ■ blickpunkt

- 30 Profisportbetreuung:  
Interview mit Jan Neuer

## ■ mitgliederservice

- 33 Jahresrückblick 2017
- 34 Buchbesprechung
- 35 IFK-Regionalausschüsse
- 36 Physioservice des IFK
- 55 PT-Anzeigen
- 56 IFK-Kontakt
- 58 Beitrittserklärung

## ■ impressum

- 35 Impressum



Die zahlreich anwesenden Regionalausschussvorsitzenden diskutierten die aktuellen berufspolitischen Initiativen des IFK. (Foto: IFK)

## ■ Vertretersammlung begrüßt berufspolitische Initiativen

Bei der Vertreterversammlung standen die aktuellen berufspolitischen Initiativen des IFK im Fokus der Veranstaltung: Der stellvertretende IFK-Geschäftsführer Dr. Björn Pfadenhauer informierte über das Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetz (HHVG), u. a. den darin verankerten Wegfall der Grundlohnsummenbindung für die Jahre 2017 bis 2019. Ziel müsse sein, dass die Grundlohnsummenbindung dauerhaft abgeschafft werde, um so auch damit einen Beitrag zur langfristigen Beseitigung des Fachkräftemangels zu leisten und eine ausreichende Anzahl potenzieller Mitarbeiter

sicherstellen zu können. Die IFK-Vorsitzende Ute Repschläger knüpfte an dieses Thema an und stellte den aktuellen Stand der Kassenverhandlungen vor. Die 2017 erzielten Abschlüsse seien ein erster Schritt in die richtige Richtung, auf den es aufzubauen gelte. Sie erläuterte ausführlich und detailreich die Strategie für die kommenden Kassenverhandlungen. Hier setzte eine lebhaft diskutierte Diskussion unter den Regionalausschussvorsitzenden ein – Einigkeit bestand darin, dass weitere Erhöhungsschritte alternativlos seien, um die Vergütung auf ein adäquates Niveau zu heben.

## ■ SHV-Aktion nimmt Fahrt auf

Anfang September startete der Spitzenverband der Heilmittelverbände (SHV) eine bundesweite Aktion unter dem Motto „Wir bewegen alle zu handeln – Die Politik, den Krankenkassen und der Öffentlichkeit aufzeigt, dass Heilmittel lebenswichtig und unverzichtbar sind und die Situation der Therapeuten in Deutschland deutlich verbessert werden muss. Vergütung, Schulgeldfreiheit, Direktzugang und Akademisierung – insbesondere zu diesen vier Themen besteht dringender Handlungsbedarf im Interesse der Therapieberufe. Daher setzte der SHV auf gezielte Pressearbeit und sendete in den letzten Wochen Pressemitteilungen an die Medien – darunter Mitteilungen zu den Themen Vergütung, Schulgeldfreiheit und Akademisierung sowie eine



speziell zu den Forderungen im Rahmen der mittlerweile gescheiterten Sondierungsgespräche zur Regierungsbildung in Berlin. Neben der gezielten Pressearbeit hält der SHV zudem Plakate zu den Kernthemen bereit. Geplant ist zudem eine größere Veranstaltung im kommenden Jahr in Berlin mit vielen Therapeuten und Politikern. Weitere Infos dazu folgen.

Hier finden Sie alle Plakate der Aktion zum kostenlosen Download:

[www.shv-heilmittelverbaende.de](http://www.shv-heilmittelverbaende.de)

## ■ Stakeholdergespräche der Grünen mit IFK-Beteiligung



Ute Repschläger (m.) bei den Stakeholdergesprächen.

Im Zuge der Vorbereitung der Sondierungsgespräche zwischen den möglichen Koalitionsparteien CDU/CSU und FDP lud die Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen wichtige Akteure der Pflege- und Gesundheitsfachberufe zu Gesprächen ein. Im Rahmen der Reihe „Gemeinsam auf den Weg machen“ legte die IFK-Vorsitzende Ute Repschläger für den Spitzenverband der Heilmittelverbände (SHV) auch die wichtigsten Positionen der Physiotherapie dar. Ziel des Austauschs war die Analyse der aktuellen Herausforderungen bei der gesundheitlichen und pflegerischen

Versorgung der Menschen. Ute Repschläger erläuterte den anwesenden Politikern die Themen, die der Physiotherapie unter den Nägeln brennen: zuallererst die Sicherstellung einer angemessenen Vergütung, eine schulgeldfreie Ausbildung, mehr Autonomie durch Einführung des Direktzugangs sowie das systematische Vorantreiben der Akademisierung. Neben Mitgliedern der Bundestagsfraktion der Grünen nahmen Vertreter von Gewerkschaften, der Verbraucherzentrale Bundesverband und der BAG SELBSTHILFE an dem Dialog teil.

## ■ TheraPro: Treffen Sie den IFK in Stuttgart



Auch im Januar 2018 ist der IFK wieder bei der Fachmesse TheraPro mit einem Stand vertreten. Die TheraPro in Stuttgart findet vom 26. bis 28. Januar 2018 statt. Therapeuten können das breitgefächerte Angebot der Fachmesse für professionelle Therapie nutzen, um sich zu informieren, fortzubilden und Produkte auszuprobieren. Am eigenen Messestand freuen sich die IFK-Experten auf einen fachlichen Austausch und stehen Ihnen

gern zur Beantwortung von Fragen zu Themen wie Vergütungsverbesserungen, Osteopathie oder Direktzugang zur Verfügung. Sie finden uns in Halle 4, Stand E66. Zudem wird Mark Rietz, stellvertretender Vorsitzender des IFK, am 28. Januar um 11:00 Uhr im Forum in Halle 4 im Rahmen eines Fachvortrags zum Thema „Erfolge und weitere Ziele der Vergütungsverhandlungen“ referieren.

## ■ FDP-Landtagsfraktion NRW empfängt IFK-Vertreter



FDP-Referent für Arbeit, Gesundheit und Soziales Thomas Franzkewitsch, Landtagsabgeordnete Susanne Schneider und der stellvertretende IFK-Geschäftsführer Dr. Björn Pfadenhauer (v.l.n.r.).

Auch auf Landesebene macht sich der IFK für die Belange seiner Mitglieder stark. Der stellvertretende IFK-Geschäftsführer Dr. Björn Pfadenhauer nutzte die Gelegenheit, sich mit der nordrhein-westfälischen FDP-Landtagsabgeordneten Susanne Schneider in den Düsseldorfer Räumlichkeiten der FDP-Landtagsfraktion NRW über aktuelle gesundheitspolitische Themen und Entwicklungen auszutauschen. Vor allem das Kammerwesen und die damit verbundenen Probleme waren Gegenstand der Diskussion, aber auch der Status der Osteopathie wurde thematisiert. Das Fazit des Treffens ist positiv: So konnten wichtige Details zu gesundheitspolitischen Fragen auf Landesebene beleuchtet und der Kontakt intensiviert und ausgebaut werden.

## ■ IFK kooperiert mit azh bei Brancheninitiative Physio MINT



IFK-Vorsitzende Ute Repschläger (l.) und azh-Geschäftsführerin Susanne Hausmann bei der Unterschrift des Kooperationsvertrags.

Der IFK kooperiert mit der NOVENTI Health Care GmbH | Geschäftsbereich azh bei der Brancheninitiative Physio MINT, die elektronische Standardverfahren zur Praxisorganisation mit durchgehend elektronischen Prozessen zur Abrechnung verknüpft. Nach der Ausarbeitung der Kooperationsvereinbarungen kamen IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger sowie azh-Geschäftsführerin Susanne Hausmann zur Unterzeichnung des entsprechenden Vertragswerks zusammen.

# IFK-Wissenschaftspreis 2018

## Bewerbungskriterien:

Der IFK schreibt im Jahr 2018 zum vierzehnten Mal Wissenschaftspreise für Hochschulabsolventen aus. Vergeben werden zwei Bachelorpreise in der Kategorie Klinisch/ Experimentell, zwei Bachelorpreise in der Kategorie Literatur- und Übersichtsarbeiten/ Konzeptentwicklung und zwei Masterpreise für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten sowie zwei Posterpreise.

### ■ Preise

Die Preisverleihung findet am 15. Juni 2018 auf dem „Tag der Wissenschaft“ an der Hochschule Osnabrück statt. Die vier Bachelorpreise sind mit insgesamt 3.000,- € dotiert und werden in gestufter Form verliehen (2 x 1.000,- €, 2 x 500,- €). Die Masterpreise sind mit 2.000,- € dotiert und werden in gestufter Form verliehen (1 x 1.500,- €, 1 x 500,- €). Sollten gleichwertige Abschlussarbeiten vorliegen, behält sich der IFK eine weitere Aufteilung der Preise vor.

Eine unabhängige Jury bewertet die eingereichten Abschlussarbeiten und entscheidet unter Ausschluss des Rechtsweges über die Preisvergabe.

Bitte senden Sie die Bewerbungsunterlagen an:

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.,  
Herrn Michael Heine, Gesundheitscampus-Süd 33, 44801  
Bochum. Die Veranstaltung findet in diesem Jahr in Raum CN  
0001 sowie dem Foyer der Hochschule Osnabrück in der  
Caprivistraße 30a statt.



Michael Heine, M.Sc.  
ist wissenschaftlicher Mitarbeiter  
des IFK.

1. Für die Wissenschaftspreise können sich Physiotherapeuten mit ihrer Bachelorarbeit im Bereich Physiotherapie oder mit ihrer Masterarbeit über ein physiotherapeutisches Thema von einer deutschen Hochschule bewerben. Voraussetzung ist, dass die Abschlussarbeit nicht zu einem anderen Preisausschreiben eingereicht oder bereits veröffentlicht wurde.
2. Pro Hochschule werden maximal drei Bachelorarbeiten bzw. zwei Masterarbeiten für den Wissenschaftspreis zugelassen.
3. Die eingereichten Arbeiten dürfen nicht älter als zwei Jahre sein (ab Prüfungsdatum).
4. Alle Bewerber des Wissenschaftspreises erklären sich bereit, an der Preisverleihung in Osnabrück persönlich teilzunehmen. Alle Preisträger erklären sich zudem bereit, ihre Abschlussarbeit in einem 10-minütigen Vortragsblock, gemäß Vorgaben, vorzustellen.
5. Der IFK behält sich das Recht einer Erstveröffentlichung der Arbeit – in Artikelform – in seinem Fachmagazin „physiotherapie“ vor. Ausnahmen sind durch den IFK zu genehmigen.
6. Alle Bewerber verpflichten sich, an der Posterpreisverleihung teilzunehmen. Für die Posterpreisverleihung ist dem IFK ein ausgedrucktes Poster in DIN A1 oder DIN A0 über das Thema der wissenschaftlichen Abschlussarbeit bei Einreichung der Arbeit zur Verfügung zu stellen.
7. Folgende Unterlagen sind mit dem Bewerbungsschreiben in Kopie einzureichen: Berufsurkunde, Empfehlungsschreiben des Erstprüfers für die Teilnahme an dem Wissenschaftspreis, die im gesamten Dokument durch Weißung vollständig anonymisierte (Hochschule, Prüfer, eigene Person, Logos) Bachelor- bzw. Masterarbeit auf CD-ROM, einseitiges Abstract zu der eingereichten Arbeit (Hintergrund, Methode, Ergebnisse, Schlussfolgerung), Anerkenniserklärung der Bewerbungskriterien des IFK-Wissenschaftspreises. Wurde eine Abschlussarbeit von zwei Autoren erstellt, so sind die einzelnen Autoren und deren eigenständige Leistung deutlich in der Arbeit zu kennzeichnen. Bachelorabsolventen müssen unbedingt angeben, ob die Arbeit in der Kategorie Literatur- und Übersichtsarbeiten/Konzeptentwicklung oder in der Kategorie Klinisch/Experimentell eingereicht wird.

**Die Bewerbungsfrist endet am 7. April 2018!**



Burkhard Sprenger und die IFK-Vorsitzende Ute Repschläger freuen sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

# IFK hat neuen Geschäftsführer

**Der IFK begrüßte mit Burkhard Sprenger einen neuen Geschäftsführer zum 1. Dezember 2017. Der Diplom-Kaufmann war zuvor als Geschäftsführer der DDG Deutsches Dienstleistungszentrum für das Gesundheitswesen GmbH tätig.**

Der 52-Jährige wird gemeinsam mit dem Vorstand und einem starken Team in der Geschäftsstelle den eingeschlagenen Weg weitergehen und als verlässlicher Partner im Sinne der IFK-Mitglieder handeln. Dies betrifft sowohl die Vertretung der beruflichen Interessen auf der politischen Bühne, als auch das Angebot von Dienstleistungen und die Weiterentwicklung von zukunftsorientierten Versorgungskonzepten.

Burkhard Sprenger kann auf eine über 20-jährige Erfahrung im Rechnungsprüfungsgeschäft bauen. Zuletzt war er bei der DDG vor allem für die Bereiche Vertrieb, Produktmanagement und Kalkulation verantwortlich und sammelte umfangreiche Erfahrungen bei Kassenverhandlungen. Zuvor war Burkhard Sprenger bei der opta data Gruppe im Vertrieb tätig. Dort baute er unter anderem das Rechnungsprüfungsgeschäft mit auf, in dem er so umfassende Kenntnisse erwarb.

Als Geschäftsführer des IFK hat Burkhard Sprenger klare Ziele vor Augen: „Die Arbeit der Physiotherapie sowie der Verband müssen weiter gestärkt werden. Daher ist insbesondere der Politik konstant zu verdeutlichen, wie wichtig die Rolle der Physiotherapeuten für die Sicherung der therapeutischen Patientenversorgung ist.“



**Tim Buse**  
ist Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des IFK.



**Dr. Björn Pfadenhauer**

Der IFK geht medial neue Wege, denn ab Februar wird eine Webinar-Reihe starten, die in Kooperation mit der NOVENTI Health Care GmbH | Geschäftsbereich azh kurze, praxisorientierte Updates geben soll. Zeit- und ortsunabhängige, virtuelle Lern- und Fortbildungsangebote werden mehr und mehr unter dem Stichwort e-Learning zur Selbstverständlichkeit. Daher soll die neue Webinar-Reihe ein erster Baustein hin zu mehr e-Learning-Angeboten sein.

#### ■ Kostenloses Fortbildungsangebot

Das Wort Webinar ist ein Neologismus aus Web und Seminar. Das Besondere daran im Gegensatz zum Podcast ist, dass es interaktiv angelegt ist und die Kommunikation damit nicht nur einseitig vom Referenten zu Teilnehmern möglich ist, sondern eben auch umgekehrt. Die ersten 30 Minuten bestehen aus themenbezogenen Präsentationen. Anschließend gibt es die Möglichkeit, in einem 15-minütigen Chat mit dem Referenten den Vortrag zu diskutieren, Fragen zu klären und darüber ins Gespräch zu kommen. Die Kurseinheiten sollen gut in den Tagesablauf integriert werden können und dauern daher insgesamt 45 Minuten.

Die neue kostenlose Kursreihe soll am 28. Februar 2018 um 18:00 starten. Wo das Webinar zu sehen ist, wird im Januar in den digitalen Medien des IFK und der azh zu finden sein.

**Starttermin**  
**28. Februar 2018**  
**18:00 Uhr**

# seminare

## ■ Fortbildungen für die ganze Praxis

Klappt es einmal nicht, die Fortbildung zum Sendetermin zu sehen, ist dies auch kein Problem. Die einzelnen Einheiten sind jederzeit im Mitgliederbereich auf der IFK-Homepage abrufbar. Zwar kann dann die Live-Chatfunktion nicht mehr genutzt werden, es ist so aber beispielsweise möglich, die Fortbildung für alle therapeutischen Mitarbeiter und/oder Verwaltungsfachkräfte gleichzeitig als praxisinterne Fortbildung in der Praxis anzubieten.

## ■ Inhaltlich praxisorientiert

Die Themenauswahl umfasst aktuelle Therapieverfahren und -techniken, Clinical-Reasoning- und Assessmentstrategien, ausgewählte Pathologien sowie die dazugehörigen Behandlungsstrategien, aber auch Inhalte zu Abrechnungsfragen.

Die Reihe startet mit Prof. Dr. Christian Kopkow von der Hochschule für Gesundheit in Bochum, der das Thema Skapuladyskinesie als Eröffnungsthema erarbeitet hat. Fortbildungspunkte können für diese Fortbildungen leider noch keine vergeben werden, weil die Rahmenempfehlungen, die auch die Bepunktung von Fortbildungen regeln, dies zurzeit noch ausschließen.



Dr. Björn Pfdenhauer  
ist stellv. IFK-Geschäftsführer des IFK.

anzeige



**Optica =**  
EIN UNTERNEHMEN DER DR. GÜLDENER FIRMENGRUPPE  
**Ihr Erfolgsrezept**

**Für Sie vor Ort:**  
26.–28.01.2018  
TheraPro Stuttgart,  
Halle 4, Stand 22

## Meine Rezept-Abrechnung? Mit Optica völlig entspannt

Als moderner Servicepartner rund um die professionelle Rezept-Abrechnung unterstützen wir Sie dabei, Ihren Praxisalltag noch effizienter zu gestalten.

### Abrechnung für Heilmittel

- ✓ Maschinenlesbare Abrechnung nach § 302 SGB V
- ✓ Überprüfung anhand aktueller Preislisten
- ✓ Vorab-Prüfung zur Reduzierung von Absetzungen
- ✓ Auf Wunsch Sofortauszahlung nach 48 Stunden
- ✓ Inklusive Rezept-Versicherung

Das Ergebnis:  
Mehr Sicherheit. Mehr Liquidität.  
Mehr Zeit und Kraft für Ihre Patienten.

Testen Sie unsere Leistungsfähigkeit jetzt mit einer **kostenlosen Probeabrechnung!**

Mehr Infos: [www.optica.de/heilmittel](http://www.optica.de/heilmittel)  
Tel.: 0711/61947-222

## IFK-Innovationsprojekte:

# Physio für Dich:

## Präventions-Projekt für Mitarbeiter der Deutschen Bahn nimmt Fahrt auf.

Christof Kazmierczak

Aufbauend auf den bisherigen Erfahrungen sowie Auswertungen der Kooperationspartner wurde die IFK-Leistung von „Physio für Dich“ zum 01.01.2018 weiterentwickelt. Hierzu hat der IFK in Kooperation mit dem Fonds soziale Sicherung des DB-Konzerns eine Flexibilisierung des Leistungspakets erarbeitet, um den ca. 100.000 Förderberechtigten künftig möglichst individuelle physiotherapeutische Maßnahmen anbieten zu können. Ein weiterer Meilenstein der IFK-Innovationsprojekte.

In der modernen Arbeitswelt mit steigender Leistungsverdichtung und zunehmender Komplexität verstehen Unternehmen die Gesundheit ihrer Mitarbeiter als Produktivitätsfaktor, so dass betriebliche Gesundheitsförderung verstärkt an Bedeutung gewinnt. Als Folge derartiger Bestrebungen des DB-Konzerns und vor dem Hintergrund, dass Erkrankungen des muskuloskeletalen Systems die häufigste Ursache für Fehltag sind, wurde im Jahr 2014 das Präventionsprojekt „Physio für Dich“ initiiert. Seither können ca. 100.000 Beschäftigte des DB-Konzerns über den Fonds soziale Sicherung (FsS), Fördergutscheine für präventive physiotherapeutische Leistungen wahrnehmen.



Fonds soziale  
Sicherung

Die Gutscheine können exklusiv in Mitgliedspraxen des IFK eingelöst werden. Der Modellcharakter des Projekts, welches im April 2014 zunächst für den Zugbegleitedienst im Fern- und Nahverkehr erprobt und in der Folge sukzessive auf alle Berufsgruppen des DB-Konzerns ausgeweitet wurde, ist im Laufe der letzten 3 ½ Jahre sowohl seitens der teilnehmenden Praxen, wie auch durch die Förderberechtigten sehr positiv bewertet worden. Dabei führen die teilnehmenden Praxen die nachfolgenden Vorteile an:

- Keine zusätzliche Fortbildung erforderlich
- Einträgliche Vertragskonditionen
- Pragmatische Abrechnung über das Online-Abrechnungsportal

Die Vorteile der Förderberechtigten sind unter anderem:

- Keinerlei Zuzahlungen
- Erhöhung der Lebensqualität im beruflichen und privaten Leben
- Verbesserung bzw. Sicherung des Gesundheitszustands
- Weniger Arztbesuche
- Verringerung von berufsspezifischen Belastungen
- Höhere Arbeitszufriedenheit
- Mehr Motivation und somit stressfreieres Arbeiten

Die bisherigen Erfahrungen und Rückmeldungen der teilnehmenden Praxen und DB-Mitarbeiter wurden im Jahr 2017 durch die Kooperationspartner ausgewertet, um das Leistungspaket von „Physio für Dich“ weiterzuentwickeln. In diesem Zuge erarbeitete der IFK mit dem Fonds soziale Sicherung des DB-Konzerns eine Flexibilisierung des Leistungspakets, welche zum 01.01.2018 wirksam wurde. Durch die Flexibilisierung können für den Förderberechtigten möglichst individuelle physiotherapeutische Maßnahmen – unter Einbezug eines kontextuellen Schwerpunkts (Alltag, Freizeit, Beruf) – erarbeitet und durchgeführt werden, wovon Mitarbeiter und Unternehmen profitieren.

### ■ Bedarfsanalyse

Unabhängig davon, ob der Förderberechtigte die Leistung erstmalig oder wiederholt in Anspruch nimmt, erfolgt zunächst eine Bedarfsanalyse, um den aktuellen Gesundheitszustand und die individuellen Potentiale des Förderberechtigten zu erfassen. Hierzu zählen:

- Haltungsverhalten
- Kraft und Dehnfähigkeit der Muskulatur
- Beweglichkeit

Ebenso werden positive bzw. negative Faktoren im Alltag und am Arbeitsplatz dokumentiert. Dazu zählen:

- Lebensstil
- Sport/Freizeit
- soziales und häusliches Umfeld
- Mobilität
- Arbeitsabläufe und Arbeitsplatzbedingungen
- betriebliche Aufgaben und Anforderungen

Im Wiederholungsfall zielt die Bedarfsanalyse vor allem auf die Feststellung eingetretener Veränderungen, bisheriger Erfolge oder ggf. neu aufgetretener Beschwerden ab.

- Abschluss einer jeden Bedarfsanalyse ist die Festlegung eines individuell geeigneten Maßnahmenpakets bzw. eine Anpassung oder Neuausrichtung der schon erfolgten Maßnahmen.

### ■ Regenerative Maßnahmen

Bei der Auswahl eines regenerativen Maßnahmenpakets kommen

- drei physikalische Maßnahmen der Thermotherapie und
- drei der klassischen Weichteiltechniken zum Einsatz.

Diese Maßnahmen begünstigen mittels Dämpfung der sympathischen Reflexaktivität die Entspannung des Förderberechtigten und wirken sich z. B.



durch Lösen struktureller Crosslinks („Verklebungen“) positiv auf die Muskulatur aus. Bisherige Gutscheininhaber beschreiben diese Prozesse als sehr wohltuend.

### ■ Aktivierende Maßnahmen

Bei der Wahl eines aktivierenden Maßnahmenpakets erfolgen

- zwei Maßnahmen der Thermo- und der klassischen Weichteiltechniken sowie
- die Erarbeitung von Zielen für ein bewegtes Leben und eine Beratung zu gesünderem Verhalten.

Darauf aufbauend findet eine individuell geeignete physiotherapeutische Maßnahme aus dem Leistungsspektrum der jeweiligen Praxis Anwendung, wie

- Anleitung von Übungen zur Steigerung der strukturellen Belastbarkeit (Kräftigung und Mobilisation).
- Beratung hinsichtlich geeigneter Bewegungsarten und -formen sowie geeigneter Trainingsparameter (Ausdauer- und Kraftsport, Häufigkeit und Dauer, Verletzungsprophylaxe etc.).
- Anleitung von Ausgleichs- und Entspannungsübungen (PMR nach Jacobson, Atemtechniken, Yoga-Elemente etc.) und damit verbundene Vermittlung der situationsgerechten Anwendung.
- Erläuterung von Mechanismen und Faktoren, die hemmend und fördernd auf die individuelle Gesundheitssituation wirken („Eduktion“).
- Beratung hinsichtlich geeigneter Hilfsmittel und Geräte (Arbeitsgeräte, Bestuhlung, Matratzen, Kissen u. ä.).
- Anleitung von regenerativen Maßnahmen (Dehnungen und Eigenmobilisation – auch mit Hilfsmitteln).
- Anpassung und Optimierung der aktivitätsbezogenen Ergonomie (Rückenschulung, Haltungs- und Bewegungsmuster sowie Anordnung, Ausrichtung und Einstellung der Arbeitsmittel).

Mit der Weiterentwicklung reagieren die Kooperationspartner auf die Anregungen und Erkenntnisse der vergangenen Jahre und sind davon überzeugt, dass die Erfolgsgeschichte des Präventionsprojekts „Physio für Dich“ durch die Flexibilisierung noch passgenauer wird. IFK-Mitglieder wurden bereits über die Änderungen per Post informiert. Alle Details, auch zur Abrechnung, finden Sie ebenso im Mitgliederbereich auf der IFK-Homepage.

**Christof Kazmierczak**  
ist Ansprechpartner für die Innovationsprojekte des IFK.



# Proflex



## Die neue Generation der Stolzenberg-Therapieliegen

- Formschönes Design
- Zahlreiche Ausstattungsmöglichkeiten
- Individuelle Farbgestaltung
- Luxuspolsterung mit Sattelstichnaht
- Max. Belastbarkeit 200 kg
- Sicherheitssperbox gemäß MPG und BfArM
- Geprüfte Medizinprodukte



**Stolzenberg**  
PHYSIO | MEDICAL FITNESS  
seit 1973

# Höhere Vergütung

Keine Erhöhung der  
Lohnnebenkosten zulasten  
der Arbeitgeber

**Wir wollen viele The  
Mit einer neuen**

Akademisierung

Osteopathie als  
physiotherapeutische

Weiterbildung

Forschungsprojekte  
in der Phy

**Dauerhafte Abschaffung der  
Grundlohnsummenbindung**

Forschungsprojekte  
in der Physiotherapie



Einführung des  
Direktzugangs

**men bearbeiten.  
Bundesregierung.**

**Abschaffung des  
Schulgeldes**

Überarbeitung der  
Berufsgesetze

Interdisziplinäre  
Zusammenarbeit

**Erhalt der PKV**

bzw. Kompensation bei Alternativen

siotherapie

# Armkrafttraining in der nach

Susan Högg

Krafttraining zur Behandlung von Lähmungen ist in der neurologischen Rehabilitation ein gängiges Verfahren. In therapeutischen Studien eingesetzte Trainingsparameter und -inhalte unterscheiden sich jedoch sehr stark, was zu unterschiedlichen Therapieresultaten führt. Dieser Artikel stellt die Ergebnisse einer systematischen Übersichtsarbeit vor, in der die Effektivität von Armwiderstandstraining nach einem Schlaganfall anhand ausgewählter Studien untersucht wurde.

## ■ Hintergrund und Zielsetzung

Infolge eines Schlaganfalls sind häufig Kraft und Armfunktionen eingeschränkt. So leiden 77 % der Betroffenen an Armparesen [1], wodurch die Patienten auch bei Alltagsaktivitäten wie dem Schreiben oder dem Einschütten von Getränken eingeschränkt sind [2, 3]. 69 % der Betroffenen können nicht in den erlernten Beruf reintegriert werden [4], 41 % können ihren Arm auch nach dem Krankenhausaufenthalt nicht aus eigener Kraft heraus bei Alltagsaktivitäten einsetzen und 20 % werden von einem Familienmitglied oder Freund zu Hause gepflegt [5]. In Anbetracht der Häufigkeit dieser Lähmungen und den daraus resultierenden funktionellen Einschränkungen ist die Verbesserung von Kraft und Motorik des gelähmten Arms ein bedeutendes Ziel in der Rehabilitation nach Schlaganfall. Durch einen Kraftzuwachs könnten diese Beeinträchtigungen potenziell verringert werden.

Krafttraining ist ein wiederholtes aktives Bewegen gegen einen Widerstand im oberen Belastungsbereich [6, 7]. Die Trainingsbedingungen sind so zu gestalten, dass bis zu zwölf Wiederholungen möglich sind [7] und die Anforderungen sollen entsprechend den Fähigkeiten des Patienten fortschreitend gesteigert werden [8]. Mit höheren Intensitäten in der Therapie geht auch ein besseres Outcome einher, wobei die Intensität grundsätzlich der Toleranz des Betroffenen angepasst werden sollte [9]. Diese hängt von der Schwere des Schlaganfalls, der medizinischen Stabilität, dem geistigen Status und dem Funktionsniveau ab.

Laut einem Review von Ada et al. verbessern Patienten nach einem Schlaganfall durch ein Krafttraining neben der Muskelkraft auch das Ergreifen, Manipulieren und Loslassen von Gegenständen [10]. Zwei anderen Reviews zufolge kann Widerstandstraining die Armfunktionen – insbesondere die Griffkraft – verbessern, scheint jedoch keinen Effekt auf Alltagsaktivitäten zu haben [11, 12]. Seit dem letzten Review von Harris und Kollegen aus dem Jahr 2010 sind bislang mehr als zehn neue randomisierte kontrollierte Studien zu dieser Trainingsform erschienen. Da das bisherige Wissen auf Studien geringer Qualität beruht, fordern Pollock et al. ein aktuelles Review, welches die vorhandene Evidenz für Krafttraining in der Rehabilitation nach Schlaganfall zusammenfasst [12].

Ziel der hier besprochenen Arbeit ist es, die aktuelle wissenschaftliche Evidenz zur Effektivität eines Armkrafttrainings in der Rehabilitation nach Schlaganfall zu beschreiben und darüber hinaus mittels einer Metaanalyse die Effekte von progressivem resistivem Training zusammenzufassen.

Dabei soll sowohl der Einfluss auf funktionelle Beeinträchtigungen als auch auf Aktivitäten der oberen Extremität und Partizipation untersucht werden.

## ■ Methodik

### Ein- und Ausschlusskriterien

Die Zielpopulation der Studien waren erwachsene Patienten mit der Primärdiagnose Schlaganfall im akuten oder chronischen Erkrankungsstadium, welche sich in klinischer oder ambulanter medizinischer Betreuung befanden. Die eingeschlossenen Studien untersuchten in einem parallelen Versuchsaufbau die Effekte zweier aktiver Interventionen auf den gelähmten Arm, wovon eine Therapievariante anhand der oben genannten Kriterien als Krafttraining definiert werden konnte. Dazu gehörten zum Beispiel progressive Widerstandsübungen, isolierte Kraftübungen oder Kraftübungen als Bestandteil eines komplexen Trainingsprogramms. Die Vergleichsgruppe erhielt eine andere aktive und gesundheitsfördernde Intervention, die jedoch nicht entsprechend konkreter Vorgaben für Trainingsparameter gestaltet sein musste. Untersucht wurde der Einfluss des Trainings auf Veränderungen der Kraft und Spastik mit therapeutischen Tests, wie dem Medical Research Council oder der Modified Ashworth Scale. Außerdem sollten weitere strukturelle und funktionelle Veränderungen sowie Veränderungen der Partizipation der Patienten getestet werden, beispielsweise beurteilt durch das Fugl-Meyer-Assessment, das Functional Independence Measure oder den Reintegration to Normal Living Index. Eingeschlossen wurden randomisierte kontrollierte Studien – auch solche mit einem Cross-Over-Design, sofern Daten für den Messzeitpunkt nach der ersten Phase des Experiments vorhanden waren. Studien wurden ausgeschlossen, wenn eine Intervention nicht entsprechend den Kriterien für Krafttraining gestaltet wurde oder kein Krafttraining für die Arme erfolgte. Wenn in der Vergleichsgruppe ebenfalls ein Krafttraining zum Einsatz kam oder wenn Verfahren wie Elektrostimulation, Magnetstimulation oder mentales Training zur Kräftigung verwendet wurden, wurden die Studien ebenfalls ausgeschlossen.

### Suchstrategie

Bis zum 3. Mai 2016 wurden die drei elektronischen Datenbanken PubMed, Cochrane Library und PEDro systematisch nach relevanter Literatur durchsucht. Dem PICOS-Schema entsprechend und unter Verwendung der Schlagworte „stroke“, „upper extremity“, „strength training“ und „resistance training“ wurde zunächst eine Suchstrategie entwickelt. Trunkierungs- und Platzhaltersymbole sowie Boolesche Operatoren wurden verwendet, um sämtliche Varianten von Wortformulierungen einzu-

# Therapie Schlaganfall

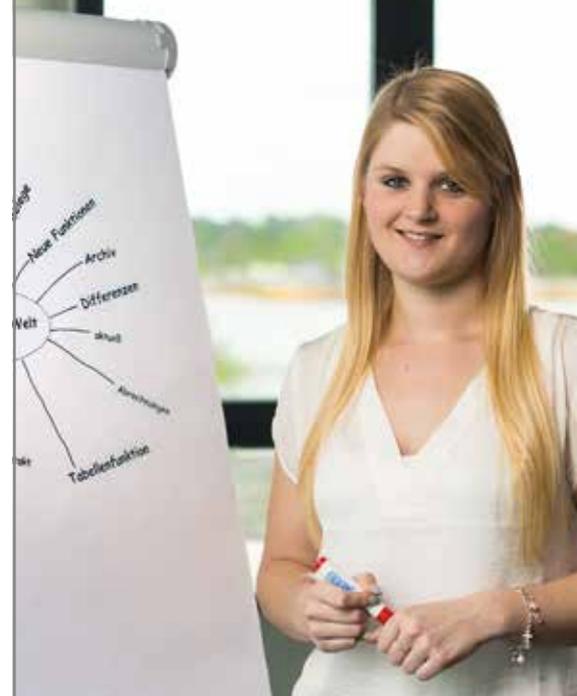
schließen. Die Suche beschränkte sich auf deutsch- und englischsprachige Studien. Der Zeitpunkt der Veröffentlichung wurde nicht eingeschränkt. Nach Entfernung der Duplikate wurden Titel und Abstract der gefundenen Studien auf Erfüllung der Einschlusskriterien gesichtet. Volltexte wurden untersucht, sofern der Einschluss nicht eindeutig möglich war. Die Referenzlisten der wichtigsten Studien und von themenverwandten Reviews wurden gesichtet, um weitere relevante Literatur ausfindig zu machen. Zusätzlich wurde eine Forward- bzw. Backward-Suche in der Datenbank PubMed durchgeführt. In den Registrierungsdatenbanken ClinicalTrials.gov und Deutsches Register klinischer Studien wurde nach laufenden Studien zu Krafttraining für die obere Extremität nach Schlaganfall gesucht.

## Beurteilung der einzelnen Studien

Um die methodische Qualität der eingeschlossenen Studien zu beurteilen und eine Fehlenschätzung der Ergebnisse zu verhindern, wurde das Risk-of-Bias-Tool der Cochrane Collaboration verwendet. In die Beurteilung wurden die Kategorien „Generierung der Randomisierungssequenz“, „Geheimhaltung und Unvorhersehbarkeit der Gruppenzuteilung“ und „Verblindung der Untersucher“ einbezogen [13]. Eine randomisierte, also zufällige Zuteilung der Studienteilnehmer zur Interventions- bzw. Kontrollgruppe soll das Auftreten eines Selektionsbias verhindern. Dieses Ziel verfolgt auch die Allokation, eine geheime Gruppenzuteilung. Um einem Aufdeckungs- oder Performancebias entgegenzuwirken, sollte der Untersucher kein Wissen über die Gruppenzugehörigkeit der Studienteilnehmer haben. Je nach methodischem Vorgehen wurde das Risiko für Verzerrung als „hohes Risiko“ oder als „geringes Risiko“ beurteilt. Wenn die Methodik unzureichend beschrieben wurde und somit relevante Informationen zur Beurteilung fehlten, wurde mit „unklares Risiko“ bewertet.

## Datenextraktion und -analyse

Die Daten wurden entsprechend den Vorgaben des Handbuchs für systematische Übersichtsarbeiten der Cochrane Collaboration extrahiert. Dazu gehören Informationen zu Versuchsmethodik, Probanden, Interventionen und Ergebnismessungen. Für die statistische Analyse wurde die Software ReviewManager 5.3, Version 5.3.5 der Cochrane Collaboration verwendet [14]. Um anhand von Metaanalysen die therapeutischen Effekte von Krafttraining in der Schlaganfallrehabilitation zu ermitteln, wurden Mittelwerte und Standardabweichungen (SD) der verwendeten Assessments extrahiert. Wenn es möglich war, wurden Veränderungswerte zwischen der Baseline-Messung und der Messung nach der Intervention genutzt. Waren diese nicht gegeben, wurde auf die Endwerte der Erhebung zurückgegriffen, die zum ersten Messzeitpunkt nach der Intervention (beziehungsweise bei einem Cross-Over-Design nach der ersten Phase der Intervention) erhoben wurden. Gab es mehr als zwei Untersuchungsgruppen, wurden die beiden für den Vergleich ausgewählt, die am ehesten den Einschlusskriterien entsprachen. So wurde beispielsweise eine zusätzliche Intervention in der Kontrollgruppe einer Standardversorgung vorgezogen, um möglichst zwei aktive Therapien miteinander zu vergleichen. Sofern zu einem Zielparameter mindestens vier Studien Daten erhoben hatten, wurde eine Metaanalyse durchgeführt. Um die Daten eines Assessments zusammenzufassen, wurde die Mittelwertdifferenz gebildet. Die Effektgrößen wurden auf Grundlage der „Invers-Varianz-Methode“ mit einem Konfidenzintervall von 95 % berechnet und in einem Forestplot dargestellt. Mithilfe des Random-Effekt-Modells wurde die Heterogenität der in die Metaanalyse eingeschlossenen Studien berücksichtigt. Neben den Effekten der einzelnen Studien wurden zudem Gesamteffektwerte berechnet. Dieser Effektschätzer wurde auf statistische Signifikanz geprüft. Ein p-Wert kleiner 0,05 wird als statistisch signifikant bewertet. Die Effektgrößen wurden als positive Werte angegeben, wenn diese zugunsten der Interventionsgruppe und als negative Werte, wenn sie zugunsten der Kontrollgruppe ausfielen. Vergleichstabellen und Forestplots wurden für alle relevanten Outcomes erstellt.



**„ Wir setzen Ihre Wünsche und Anforderungen in innovative Produkte um. Auch über die reine Abrechnung hinaus.“**

Sandra Diehr ///  
Mitarbeiterin Produktmanagement

Die RZH macht Ihre Abrechnung und bietet Ihnen zahlreiche Dienstleistungen, die Sie individuell buchen können.

Profitieren Sie jetzt von umfangreichen Leistungen zu Top-Konditionen.

 Spezialist für Sonstige Leistungserbringer in der ARZ Haan AG

# RZH.



**Wir sind für Sie da.**

Michael Rest ///  
Vertriebsleiter

Telefon 0281/9885-111  
www.rzh.de

Die grafische Beurteilung der Heterogenität zwischen den eingeschlossenen Studien erfolgte anhand des jeweiligen Forestplots. Durch den Chi-Quadrat-Test wurde die Heterogenität zudem als statistischer Wert dargestellt. Dieses Vorgehen ermöglichte eine objektive Beurteilung der Ergebnisse der Metaanalysen. Um zu untersuchen, inwieweit sich die Therapieeffekte in unterschiedlichen Teilpopulationen verhalten, wurden Untergruppenanalysen geplant. Von Interesse waren hier die Therapieereignisse in unterschiedlichen Krankheitsphasen (subakut, d. h. bis zur zwölften Woche nach Ereignis und chronisch, d. h. nach der zwölften Woche nach Ereignis) oder durch unterschiedlich lange Trainingszeiten (weniger bzw. mehr als 25 Stunden Gesamtrainingsdauer).

## Ergebnisse

Durch die systematische Literatursuche wurden 240 Studien ausfindig gemacht und die Volltexte von 32 Studien für den Einschluss geprüft. Davon erfüllten 21 Artikel die Einschlusskriterien nicht und wurden ausgeschlossen. Der häufigste Grund für den Ausschluss waren Interventionen, welche keinen Krafttrainingsansatz beinhalteten. Es blieben elf Studien, welche die Einschlusskriterien erfüllten und in die Auswertung eingeschlossen werden konnten [15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25]. Davon lieferten neun Studien Daten für Metaanalysen. In den Registrierungsdatenbanken ClinicalTrials.gov und Deutsches Register klinischer Studien konnten weder am 24. Mai 2016 noch zum Ende der Bearbeitungszeit am 20. Juli 2016 laufende Studien zu Krafttraining für die obere Extremität nach Schlaganfall identifiziert werden. Insgesamt umfassten die elf Studien 340 Teilnehmer mit einer mittleren Probandenanzahl von 31,45 (SD 16,13). Vier Studien schlossen Patienten nach einem ischämischen Schlaganfall ein, zwei Studien berichteten nicht von der Ätiologie der Erkrankung und fünf Studien beschrieben gemischte Populationen, worin sowohl ischämische, als auch hämorrhagische Schlaganfälle auftraten. Die Schwere der Erkrankung wurde in fünf Studien mit diversen Skalen beurteilt: Orphington Prognostic Scale (n = 1), Fugl-Meyer-Assessment (n = 2), Rankin Scale (n = 1), Action Research Arm Test (n = 1) und Functional Abolition Categories (n = 1). In zwei Studien wurden Patienten im subakuten Stadium untersucht, die frühestens 15,5 Tage (SD ± 6,0 Tage) nach dem Ereignis rekrutiert wurden [22, 28]. Zumeist wurden aber Patienten im chronischen Stadium untersucht, die spätestens nach 5,2 Jahren (SD ± 5,0 Jahre) eingeschlossen wurden. Es kamen unterschiedliche Varianten von Armkrafttraining zum Einsatz: Maschinentraining [15], Roboter-gestütztes Training [20, 24] oder Dynamometertraining [16, 17, 21] ebenso wie funktionelles bzw. aufgabenspezifisches Krafttraining

mit Gewichten, Kleingeräten und Alltagsgegenständen [18, 19, 22, 25] sowie ein komplexes Übungsprogramm mit Krafttraining als wesentlichem Bestandteil [23]. Die Dauer der Interventionen erstreckte sich meist über vier bis sechs [16, 18, 19, 20, 21, 22, 24, 25], teilweise aber auch über bis zu 19 Wochen [15, 17, 23]. In einigen Studien wurde mit 20 bis 85 Prozent der Maximalkraft trainiert, aber nicht in allen wurden die Trainingsintensitäten beschrieben. Die Kontrollgruppen erhielten Standardtherapie, Roboter-gestütztes aktiv-assistiertes Training, Training einer anderen Körperregion, funktionelles oder auch aufgabenorientiertes Armtraining bei geringen Widerständen.

## Qualität der Studien

Die Zusammenfassung des Qualitätsassessments für systematische Verzerrung kann Tabelle 1 entnommen werden. Ein geringes Risiko für Verzerrung in allen überprüften Bereichen („Generierung der Zufallsfolge“, „verdeckte Gruppenzuordnung“ und „Verblindung der Outcome-

Einschätzung des Risikos zur Verzerrung der Ergebnisse durch			
	...Generierung der Randomisierungssequenz	...Geheimhaltung der Gruppenzuteilung	...Verblindung der Untersucher
Aidar 2012	unklar	hoch	gering
Bourbonnais 2002	gering	hoch	unklar
Corti 2012	gering	gering	gering
da Silva 2015	gering	gering	gering
Donaldson 2009	gering	gering	gering
Fasoli 2003	hoch	hoch	gering
Lin 2015	gering	gering	gering
Mares 2014	gering	gering	gering
Pang 2006	gering	gering	gering
Stein 2004	hoch	hoch	gering
Winstein 2004	gering	gering	hoch

Tab. 1: Einschätzung der methodischen Qualität mit dem „Risk-of-Bias-Tool“.

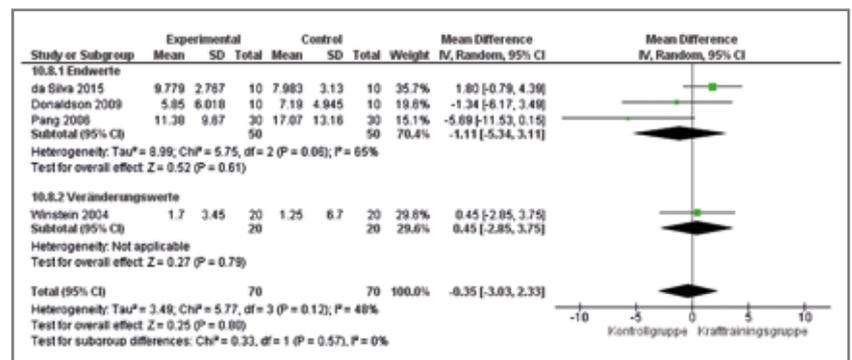


Abb. 1.: Vergleich Armkrafttraining und aktive Therapie ohne Widerstand: Griffkraft (Dynamometer, Myometer).

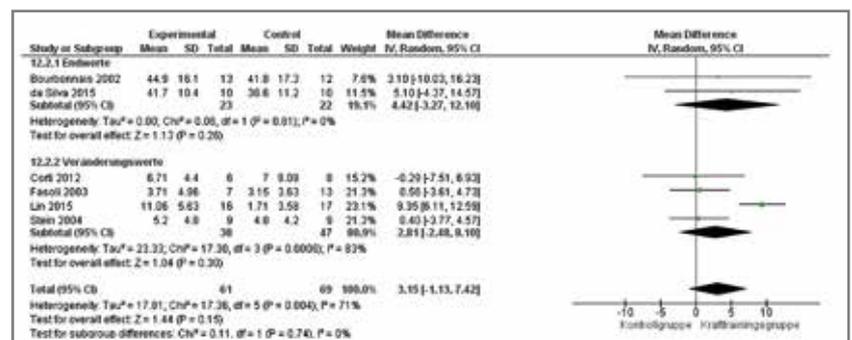


Abb. 2.: Vergleich Armkrafttraining und aktive Therapie ohne Widerstand: Armmotorik (Fugl-Meyer-Assessment obere Extremität).



erhebung“) wiesen die Studien von Corti et al. [17], da Silva et al. [18], Donaldson et al. [19], Lin et al. [21] und Pang et al. [23] auf. Bei Fasoli et al. [20] und Stein et al. [24] war hingegen bei der „Generierung der Zufallsfolge“ und der „verdeckten Gruppenzuordnung“ ein hohes Risiko für Verzerrung wahrscheinlich, da keine Allokation verwendet und nicht alle Teilnehmer zufällig den Gruppen zugeordnet wurden. Eine nicht zufällige und verborgene Zuteilung zu den Vergleichsgruppen kann zur Überschätzung des Behandlungseffekts führen und muss bei der Interpretation der Ergebnisse Beachtung finden. Aidar et al. [15] und Bourbonnais et al. [16] hatten ein hohes Bias-Risiko im Bereich „verdeckte Gruppenzuordnung“ (es wurden keinerlei Angaben zu einer geplanten Allokation gefunden) – ebenso wie Winstein et al. [25] im Bereich „Verblindung der Outcomeerhebung“ (der Untersucher wurde nicht verblindet). Das Risiko für Verzerrung war unklar bei der „Generierung der Zufallsfolge“ von Aidar et al. [15] und bei der „Verblindung der Outcomeerhebung“ von Bourbonnais et al. [16], da das Vorgehen nicht ausreichend beschrieben wurde und somit notwendige Informationen fehlten.

**Metaanalyse**

Die Griffkraft der Patienten wurde in vier Studien [18, 19, 23, 26] mit Kraftmessern (Dynamo- bzw. Myometer) gemessen. In der Metaanalyse ist erkennbar, dass das Krafttraining im Vergleich zur Kontrollintervention keinen Vorteil hatte (Abbildung 1).

Aufgrund weniger Daten und unterschiedlicher Punktesysteme war es nicht möglich, eine Metaanalyse zur Spastik zu erstellen. In den eingeschlossenen Studien wurde davon berichtet, dass keine Unterschiede zwischen den Krafttrainings- und Kontrollgruppen bestehen würden.

Der Teilscore für die obere Extremität des Fugl-Meyer-Assessments wurde in sechs Studien verwendet, um die Armfunktion zu beurteilen [16, 17, 18, 20, 21, 24]. Auch hier konnte kein statistischer Vorteil für ein Armkrafttraining ermittelt werden (Abbildung 2).

Bei Betrachtung der Subgruppenanalysen hinsichtlich des Erkrankungsstadiums und des Trainingsumfangs konnte ebenfalls kein Gruppenunterschied zwischen Krafttrainings- und Kontrollgruppe gefunden werden.

**■ Diskussion**

Die vorliegende Übersichtsarbeit zeigt ernüchternde Ergebnisse beim Vergleich eines Armkrafttrainings mit anderen aktiven gesundheitsfördernden Kontrollinterventionen in der Schlaganfallrehabilitation. Wenn es darum ging, Funktionen des gelähmten Arms zu verbessern, waren die Effekte eines Widerstandstrainings vergleichbar mit denen anderer Interventionen. Die Trainingsprotokolle, die Übungsinhalte und die Charakteristika der Probanden wiesen starke Heterogenität auf, was wahrscheinlich zur Verzerrung der Ergebnisse führte.

In der Metaanalyse zu Veränderungen der Griffkraft zeigte sich ein scheinbarer Effekt zugunsten der Kontrollgruppe von Pang und Kollegen, da hier die gemessene Kraft am Ende der Erhebung größer war [25]. Dies ist aber dadurch zu erklären, dass die Autoren Endwerte für die Präsentation der Ergebnisse verwendeten, wobei das



**Willkommen bei der TheraPro 2018.**

Lassen Sie sich inspirieren und nutzen Sie das breite Angebot der Aussteller. Holen Sie sich in Vorträgen, Seminaren und Workshops neue Anregungen für Ihre Patienten, für Ihre Praxis, für Ihre Profession.

**Wir freuen uns auf Sie!**



**26.–28. Januar 2018 | Freitag–Sonntag**

**#TheraPro18**

**www.therapro-messe.de**

## „Wir brauchen standardisierte Trainingsprotokolle, die detailliert beschrieben werden, um Studien beurteilen und replizieren zu können.“

Ausgangskraftniveau nicht berücksichtigt wurde. Tatsächlich war die Veränderung der Griffkraft in der Trainingsgruppe höher, welche das Armwiderstandstraining durchführte. Donaldson et al. verglichen deutlich inhomogene Probandengruppen [15]. Bei sämtlichen zu Beginn der Studie erhobenen Assessments waren die Fähigkeiten der Kontrollgruppe ausgeprägter. Die Griffkraft der Kontrollgruppe vor dem Training betrug mehr als das Doppelte der Griffkraft der Interventionsgruppe. Dadurch ist auch die große Diskrepanz zwischen den Endwerten zu erklären. Die Angabe von Endwerten verschleierte auch hier den überlegenen Effekt für die Krafttrainingsgruppe.

Die Gestaltung der Trainingsparameter gemäß der Definition eines Krafttrainings ist bedeutend für die Qualität des Trainings. In etwa der Hälfte der Studien wurde die Intensität nicht oder nur unvollständig beschrieben. Ebenso verhielt es sich mit der Steigerung der Anforderungen. Die Studienleiter haben sich selten für ein standardisiertes und objektives therapeutisches Vorgehen entschieden. Die Anzahl der in den Studien zum Einsatz gekommenen unterschiedlichen Assessments ist sehr groß. Die Variabilität bei der Auswahl der Assessments verhinderte, dass diese ziel führend zusammengefasst werden konnten. Somit war die Durchführung einer Metaanalyse lediglich für zwei Zielparameter aus dem Bereich der Körperfunktionen möglich, nicht aber für Tests, welche Aktivitäten und Partizipation beurteilten. Zu der untersuchten Fragestellung gab es mehr Studien mit chronisch als mit akut Erkrankten. Eventuell scheute man sich davor, schwer Betroffene mit einer so intensiven Therapie wie dem Krafttraining zu konfrontieren. Die Ergebnisse der Einzelstudien zeigen jedoch, dass dies möglich war und dabei ähnliche Effekte erzielt werden konnten wie bei chronisch Kranken.

Auch Morris, Dodd und Morris untersuchten in einem Review die Ergebnisse nach progressivem resistivem Training bei Patienten nach einem Schlaganfall [26]. Aufgrund der geringen methodischen Qualität und der starken Heterogenität der Studien wurde jedoch von einer Metaanalyse der Daten abgesehen. 2006 veröffentlichten Ada und Kollegen ein systematisches Review über den Zusammenhang von kräftigenden Interventionen und Muskelkraft bzw. Armaktivitäten bei Patienten nach einem Schlaganfall [10]. Das Fazit der Autoren versprach einen positiven und signifikanten Effekt auf beide Zielparameter. In der hier vorgestellten Arbeit konnten diesbezüglich keine signifikanten Veränderungen gefunden werden. Diese Unterschiede liegen wohl in der Wahl der Interventionen begründet. Die von Ada et al. eingeschlossenen Interventionen unterscheiden sich deutlich von den in dieser Studie gewählten, da Biofeedback, Elektrostimulation und mentales Training nicht den hier gewählten Kriterien für Krafttraining entsprechen. Außerdem wurde das Krafttraining bei Ada et al. nicht nur mit aktiven Therapien, sondern auch mit keinerlei zusätzlichen Therapien und Scheinbehandlungen verglichen. Im Review von Harris et al. wurden signifikante Effekte auf Kraft und Funktion des betroffenen Arms für ein Krafttraining gefunden [11]. Auch hier wurde die untersuchte Intervention teilweise mit keiner oder mit Placebothherapie verglichen. Dadurch ließ sich jedoch lediglich ableiten, dass ein Krafttraining

besser als keine Therapie war. In den Metaanalysen von Ada et al. sowie von Harris et al. wurden die Ergebnisdaten von Assessments gepoolt, die verschiedenartig waren, auf verschiedene Körperregionen angewendet wurden bzw. unterschiedliche Skalen verwendeten. So wurden beispielsweise der 10-m-Gehtest, der Box-and-Block-Test und das Fugl-Meyer-Assessment gepoolt [10]. Diese gemeinsame Auswertung von Tests, welche unterschiedliche Konstrukte messen, macht eine begründete und nachvollziehbare Auswertung der Ergebnisse unmöglich, weshalb von diesem Vorgehen in der hier vorgestellten Arbeit abgesehen wurde. In den Reviews von Morris et al. [26] und Ada et al. [10] wurden ein Arm- und ein Beintraining gemeinsam betrachtet. Möglicherweise ergeben sich jedoch je nach Körperregion unterschiedliche Effekte, da sich Muskelgrößen und Hebelverhältnisse deutlich unterscheiden. Somit wären die Ergebnisse auch nur begrenzt vergleichbar. Ein anderer Grund für die variierenden Ergebnisse sind die unterschiedlichen Studien, welche in die Übersichtsarbeiten eingeschlossen wurden. Das hier vorgestellte Review umfasste aktuelle Studien, die in den anderen Übersichtsarbeiten nicht vorkamen [15, 17, 18, 21, 22, 23, 24].

Einschränkend ist zur vorliegenden Arbeit zu sagen, dass an der Literaturrecherche, der Bewertung der Studienqualität und der Interpretation der Ergebnisse nur eine Reviewerin beteiligt war und die Anzahl der betrachteten Studien gering ist. Da sich die Suche auf englisch- und deutschsprachige Literatur beschränkte und keine Handsuche in gedruckten Fachzeitschriften und Kongressbänden durchgeführt wurde, ist die Wahrscheinlichkeit begrenzt, alle relevanten Studien identifiziert zu haben – eine Verzerrung der Ergebnisse durch einen Sprach- und Publikationsbias ist möglich. Ein Teil der Daten aus den eingeschlossenen Studien konnte nicht verwendet werden, da die Angaben teils unvollständig waren (z. B. keine SD gegeben) oder in anderen Formaten vorlagen (z. B. Median und Interquartilsabstand). Aufgrund dieser Kritikpunkte sollten die Ergebnisse kritisch betrachtet werden.

### ■ Schlussfolgerung

Es ließ sich kein Vorteil von Krafttraining zur Verbesserung funktioneller Beeinträchtigungen gegenüber anderen Interventionen feststellen. Die Unsicherheit durch die vorhandenen Daten ist zu groß, um ein Armkrafttraining für Patienten nach Schlaganfall abschließend beurteilen zu können. Dafür sind randomisierte kontrollierte Studien erforderlich, welche gängige und aussagekräftige Assessments sowie evidenzbasierte und nachvollziehbare Trainingsprotokolle verwenden und den Einsatz eines Armkrafttrainings im subakuten Stadium nach Schlaganfall überprüfen.

**Susan Högg, B.Sc.**

ist Absolventin der SRH Gera und 2. Preisträger des diesjährigen IFK-Wissenschaftspreises in der Kategorie „Literatur- und Übersichtsarbeiten/Konzeptentwicklung“.



# Evidenz-Update

Sina Böse

## Vordere Kreuzbandruptur

### Welchen Einfluss hat die Physiotherapie auf den Heilungsprozess?

Eine sehr häufige Verletzung bei Amateur- wie auch Profisportlern stellt die Ruptur des vorderen Kreuzbandes (VKB/ACL) dar. Hierzu gibt es weitreichende Therapiemöglichkeiten. Doch was sagt die aktuelle Studienlage zur physiotherapeutischen Behandlung nach einer solchen Ruptur? Im folgenden Evidenz-Update stellen wir Ihnen zwei Studien vor, die sich genau mit diesem Thema befassen haben.

Eine britische Forschergruppe hat Mitte vergangenen Jahres eine Analyse [1] zu einer schwedischen randomisierten klinischen Studie (RCT), der KANON-Studie, erstellt. Hierbei verfolgten die Forscher die Leitfrage, ob die VKB-Rekonstruktion zu einem späteren Zeitpunkt in Kombination mit einem physiotherapeutischen Übungsprogramm das 5-Jahres Outcome verändert.

Die KANON-Studie ist ein 2013 veröffentlichtes RCT, welche sportlich aktive Erwachsene zwischen 18 und 35 Jahren, mit einer akuten vorderen Kreuzbandruptur einschloss. Verglichen wurden einerseits eine frühzeitige VKB-Rekonstruktion in Kombination mit einer physiotherapeutischen Übungstherapie. Hier wurden insgesamt 62 Probanden untersucht. In der anderen Gruppe befanden sich 59 Probanden, welche vorerst nur eine physiotherapeutische Übungstherapie erhielten, mit der Option einer späteren VKB-Rekonstruktion. Von diesen Betroffenen entschieden sich 30 zu einer späteren Rekonstruktion, wodurch 29 Probanden den rein konservativen Weg wählten. Die durchgeführten Übungen bestanden aus Knieflexions- und -extensionsübungen, Kräftigungsübungen, später kamen Balanceübungen auf verschiedenen Untergründen bis zu aktivitätsbezogenen Übungen (z. B. Springen auf einen Stepper) hinzu. Als Outcome wurden u. a. der Knee Injury and Osteoarthritis Outcome Score (KOOS) – hier die Domänen Schmerz, Symptome, Sport/Freizeit und Lebensqualität – und der SF-36 (ein Fragebogen zur gesundheitsbezogenen Lebensqualität) genutzt. Gemessen wurde vor Behandlungsbeginn, nach 3, 6, 12 und 24 Monaten sowie nach 5 Jahren.

Patienten mit bestehender Knieproblematik, wie z. B. einer Meniskusschädigung, einem niedrigem Ergebnis des SF-36 zu Beginn sowie einer direkten VKB-Rekonstruktion in Kombination mit einer physiotherapeutischen Behandlung, konnten als prognostische Faktoren für ein schlechteres 5-Jahres-Outcome identifiziert werden. Die Patienten, welche alleinig die physiotherapeutische Behandlung bekamen, hatten nach 5 Jahren eine Verbesserung um 10 Punktwerte beim KOOS-Symptomscore im Vergleich zu der Gruppe, die frühzeitig eine VKB-Rekonstruktion sowie Physiotherapie erhielt. Insgesamt halten die Forscher fest, dass junge, aktive Menschen mit einer VKB-Ruptur und zusätzlich bestehenden Kniebeschwerden von einer physiotherapeutischen Behandlung vor der OP profitieren.

Ein ähnliches Thema beschäftigte letztes Jahr Wissenschaftler aus Norwegen und den USA. Diese erstellten eine Studie [2], in der verschiedene Outcomes nach einer VKB-Ruptur aus einer internationalen Kohorte gegenübergestellt wurden. Verglichen wurde eine Kohorte aus Oslo (Delaware-Oslo ACL Cohort [DOC]), welche ein fortlaufendes Kräftigungs- und neuromuskuläres Training („perturbation training“) erhielt, mit Daten aus der Multicenter Orthopaedic Outcomes Network (MOON)-Kohorte. Diese Kohorte durchlief nicht die oben beschriebene, präoperative Rehabilitation. Die DOC-Patienten konnten nach dem Training entscheiden, ob sie eine VKB-Rekonstruktion bevorzugen oder sich weiter konservativ behandeln lassen möchten. Eingeschlossen wurden Patienten mit unilateraler, erstmaliger VKB-Ruptur innerhalb der letzten 7 Monate sowie sportlicher Aktivität vor der Verletzung. Um in die MOON-Kohorte aufgenommen zu werden, musste

eine VKB-Rekonstruktion geplant und die Patienten zwischen 10 und 85 Jahren alt sein. Insgesamt waren 192 Patienten in der DOC-Kohorte und 1.995 in der MOON-Kohorte. Als Outcome wurde sowohl der KOOS als auch das International Knee Documentation Committee (IKDC) prä- und postoperativ herangezogen. Patienten der DOC-Kohorte wurden erst operiert, wenn das Knie nur noch einen kleinen oder gar keinen Erguss aufwies, ein symmetrisches Bewegungsausmaß der Kniegelenke sowie mindestens 70 % der Quadrizeps-Stärke erreicht war. Bei der MOON-Gruppe waren u. a. folgende Kriterien festgelegt: keine sichtbaren Gangeinschränkungen, Kniebewegungsausmaß von 0°-120° und ein minimaler Knieerguss. Postoperativ befolgten die Gruppen jeweils einen individuell auf die Gruppe ausgerichteten Rehabilitations-Plan und die Ergebnisse wurden dokumentiert (z. B. Schmerz, Bewegungsausmaß). Aufgrund von diesen Angaben und der Patientenaussagen wurde die Bereitschaft, in den Sport zurückzukehren, bestimmt.

Zwei Jahre nach dem Eingriff zeigte sich, dass die DOC-Patienten einen signifikant höheren IKDC-Score hatten und eine höhere und klinisch relevantere Veränderung beim KOOS zeigten. Die Rate der Patienten, die ihren Sport wiederaufnahmen, war in der DOC-Kohorte signifikant höher als in der MOON-Kohorte (72 % vs. 63 %). Insgesamt ziehen die Autoren als Fazit, dass Patienten, welche vor der OP ein spezifisches, physiotherapeutisches Programm erhalten und ein „ruhiges“ Knie (hinsichtlich Erguss, Bewegungsausmaß etc.) haben, im 2-Jahres Follow-Up von der Physiotherapie profitierten.

### ■ Fazit

Aufgrund der oben beschriebenen Studienergebnisse wird deutlich, dass die physiotherapeutische Komponente in der Behandlung von Rupturen des vorderen Kreuzbandes ein nicht wegzudenkender Bestandteil ist. Patienten, welche in Ruhe auf die OP in Form von Entlastungsmaßnahmen, Bewegungsübungen und Schmerzreduktionsmaßnahmen vorbereitet werden, zeigen auch noch nach mehreren Jahren bessere Ergebnisse durch die physiotherapeutische Behandlung. Ein weiterer wichtiger Faktor, besonders bei sportlich aktiven Menschen, ist die Wiederaufnahme des Sports. Auch hier zeigen die Ergebnisse der Studien, dass die Chancen hierfür durch ein entsprechendes präoperatives, physiotherapeutisches Behandlungsprogramm steigen. Es ist jedoch zu beachten, dass insbesondere die Kohortenstudie nicht den Goldstandard der Wissenschaft widerspiegelt. Die Ergebnisse stammen aus zwei voneinander unabhängigen Kohorten und sind nicht ausnahmslos miteinander vergleichbar. Es wurden teilweise unterschiedliche Reha-Protokolle sowie hausinterne Standards genutzt. Es sollten weitere, qualitativ hochwertige Studien durchgeführt werden, um die oben beschriebenen Ergebnisse und die Wichtigkeit der physiotherapeutischen Behandlung zu untermauern.



## ■ Komplexes Anforderungsprofil

Trainer, Mannschaftsarzt, Sportpsychologe, Ernährungsberater und viele weitere Beteiligte kümmern sich im Spitzensport um Einzelsportler und Mannschaften. Hierbei werden die Athleten über den gesamten Trainings- und Wettkampfzyklus umfassend begleitet, um termingenaue Höchstleistungen zu ermöglichen. Bei Verletzungen gilt es, den Sportler in möglichst kurzer Zeit wieder wettkampffähig zu machen. Schlagzeilen wie beispielsweise über den neuen Schwergewichtsweltmeister im Boxen, Manuel Charr, lassen staunen, wenn man bedenkt, dass diesem sechs Monate vor seinem Titel zwei künstliche Hüftgelenke eingesetzt wurden.[1] Dabei wird in der Therapie von Spitzenathleten vorwiegend auch nur mit Wasser gekocht. Entscheidender ist vielmehr die Grundphysis der Athleten sowie die enge und umfassende Überwachung, Abstimmung und Verzahnung des Trainings- und Rehabilitationsprozesses. Sportliche Höchstleistungen werden dabei in manchen Fällen jedoch auch auf Kosten der Sportlertgesundheit erkaufft.

Der Fokus bei Amateur- und Hobbysportlern liegt demgegenüber nicht vorrangig auf der schnellstmöglichen Wiederherstellung der Sportfähigkeit, sondern es gilt ebenso Faktoren wie beispielsweise die nachhaltige Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit zu berücksichtigen. Nicht zuletzt durch wie zuvor benannte mediale Beispiele sind im Hobbybereich die Erwartungs- und Anspruchshaltungen jedoch mitunter sehr hoch. Im Rehabilitationsprozess von Breitensportlern müssen Physiotherapeuten dabei viele der eingangs genannten Funktionen und Rollenbilder

# Physiothe von Breite

**Michael Heine**

Für Athleten im Profibereich sind „Physios“ häufig die wichtigsten Ansprechpartner und Betreuer im Team. Weniger präsent, aber von ebenso zentraler Bedeutung ist die gemeinsame Arbeit von Physiotherapeuten und Hobbysportlern. Die Rollen und Verantwortungsbereiche dabei sind vielfältig und erfordern von Therapeuten ein hohes Maß an flexibel einsetzbarem Fachwissen und – können sowie Empathie für die Sportler. Die in diesem Artikel beleuchteten Aspekte sollen als Anregungen für die eigene Therapie von Hobbysportlern dienen – lassen sich aber ebenso auf weitere Therapiesituationen übertragen.

vereint erfüllen. Die nachfolgenden Hinweise und Anregungen können Unterstützung bei dieser komplexen und verantwortungsvollen Aufgabe bieten.

## ■ Zielsetzungen für die Psyche

Mit guten Vorsätzen zum neuen Jahr und motiviert durch entsprechende YouTube-Videos versucht sich mancher Hobbysportler vielleicht schon bald im Crossfit und stemmt nach bisher ausschließlichem Vortraining in sitzender Bürohaltung explosiv die erste vollbeladene Langhantel. Solche oder ähnliche Vorgeschichten werden Physiotherapeuten bei der Behandlung der entsprechenden Konsequenzen an der Bank regelmäßig berichtet.

Ein erster wesentlicher Aspekt, der hierbei nicht übersehen werden sollte, ist, dass Sportunfälle nicht nur zu strukturellen Schäden führen, sondern sowohl bei Hobby- als auch Spitzensportlern ebenso psychische Belastungen hervorrufen können. Verletzte Athleten durchleben dabei vielfältige Emotionen, was für sie einen wesentlichen Stressor bedeuten kann.[2] Physiotherapeuten sollten sich diesen Umstand im Behandlungsverlauf stets bewusst machen und auf vertrauensbildende und edukative Maßnahmen setzen. Einen wesentlichen unterstützenden Faktor zur erfolgreichen Rehabilitation stellt dabei die Festlegung von Zielen dar.[3] Im Sportbereich hat sich diesbezüglich die Zielsetzungsmethodik nach Gould und Weinberg etabliert.

# therapeutische Betreuung von Sportlern

Die Autoren empfehlen u. a.:

- Ziele sollten spezifisch und messbar sein
- Ziele sollten realistisch, erreichbar aber dennoch fordernd sein
- Es sollten sowohl kurz- als auch längerfristige Ziele gesetzt werden
- Es sollten Prozess- (z. B. Bewegungsausführung) und Leistungsziele (z. B. Wiederholungszahl) gesetzt werden, um ein definiertes Outcome (z. B. Spielfähigkeit) zu erreichen[4,5]

## ■ Die Kunst der Dosierung

Erfahrungswissen ist in der Behandlung von Sportlern ohne Frage eine entscheidende Voraussetzung für das schnelle und nachhaltige Erreichen individueller Therapieziele. Dennoch gibt es eine Vielzahl an physikalischen und physiologischen Grundprinzipien, mittels deren Berücksichtigung sich – auch bei geringerer Routine – Therapieziele sicher und erfolgreich realisieren lassen.

Hierzu zählt zunächst die vereinfacht dargestellte Grundannahme, dass die Mehrheit von Sportverletzungen auf einen biomechanischen Überlastungsmechanismus des muskuloskelettalen Systems zurückgeht, bei dem die strukturelle Belastung die individuelle Belastbarkeit übersteigt. Ursache hierfür können akute (z. B. Verletzung) oder chronische Faktoren (z. B. falsche Technik) sein. Aufgabe in der Prävention und Rehabilitation ist es daher vorrangig, die strukturelle Belastbarkeit wiederherzustellen und zu erhöhen sowie Belastungsfaktoren zu analysieren und anzupassen.[6]

Bei der Behandlung von Sportverletzungen geht es im ersten Schritt v. a. darum, Faktoren, die eine steigernde Wirkung auf die Afferenz-Aktivität haben, schnellstmöglich und effektiv zu begrenzen. Hierdurch lässt sich die Reflexhemmung assoziierter Muskeln senken und eine Verzögerung im Rehabilitationsprozess vermeiden.[7] Vielen Therapeuten ist diesbezüglich z. B. das sogenannte PECH-(Pause, Eis, Compression, Hochlagern) oder PRICE-Schema (Protection, Rest, Ice, Compression, Elevation) vom Spielfeldrand bekannt. In der aktuellen Diskussion wird jedoch zunehmend das POLICE-Schema (Protection, Optimal-Loading, Ice, Compression, Elevation) empfohlen. Zentrales Element ist in diesem Zusammenhang die Dosierung der optimalen und frühzeitigen Belastung betroffener Strukturen (optimal-loading).[8] Um diesen Parameter sicher zu bestimmen, bedarf es einer genauen Analyse und Identifikation des jeweils betroffenen Gewebes sowie der Feststellung der aktuellen Wundheilungsphase. Ein stures Vorgehen nach Protokollen und Leitlinien wäre hierbei nicht hilfreich. Vielmehr ist jeder verletzte Sportler aufgrund der oftmals sehr unterschiedlichen Kontextfaktoren individuell zu behandeln.



## ■ Sportler vor sich selbst schützen

Gerade im Sportbereich trifft man häufig auf Philosophien wie „Viel hilft viel“ oder auch „No Pain, No Gain“. Aufgrund der zuvor geschilderten Faktoren sowie bestehender hoher Anspruchshaltungen kann es für Physiotherapeuten bei der Behandlung von Breitensportlern daher oftmals zunächst notwendig sein, diese auszubremsen.

Argumentative Hilfestellung hierbei kann z. B. der banal erscheinende Rückgriff auf den durch Newton und Euler formulierten Grundsatz  $F \text{ (Kraft)} = m \text{ (Masse)} \times a \text{ (Beschleunigung)}$  leisten. Dass Kräfte bei Bewegungen wirken, ist jedem Therapeuten und Sportler klar – wie hoch und wodurch diese jeweils tatsächlich bedingt sind, ist häufig jedoch weniger präsent. In der Therapie steht dabei oftmals der Faktor Masse im Vordergrund. Dies gilt beispielsweise im Rahmen von Teilbelastungen, Traktionsstufen bei Gelenkmobilisationen oder Intensitäts-Steigerungen beim Gerätetraining. Dabei sollte der Faktor Beschleunigung keineswegs übersehen werden. Wird in der Frührehabilitation mit geringen Gewichten trainiert, neigen motivierte Sportler dazu Übungen entsprechend schneller auszuführen. Die höhere Beschleunigung führt zu entsprechend höheren Kräften und sollte daher als eine mögliche Ursache für einen nicht-optimalen Heilungsverlauf geprüft werden. Für Therapeuten gilt dies gleichermaßen, wenn diese – durch 15 Minuten-Intervalle gehetzt – versuchen, zügig ein komprimiertes Maßnahmenpaket anzuwenden. Weniger Techniken in Ruhe durchgeführt, können auch hier oftmals den Unterschied zwischen optimaler und nicht-erfolgreicher Rehabilitation ausmachen.



„Die physiotherapeutische Betreuung von Sportlern ist eine komplexe Aufgabe.“

## ■ Trends kritisch bewerten

Die Sportindustrie ist ein besonders innovatives Geschäftsfeld. Davon bleibt auch der sporttherapeutische Bereich nicht unberührt. Regelmäßig werden neuartige Trainings- und Therapieformen wie Slingtrainer, Vibrationsplatten, Slacklines, Flossing-Bänder oder Faszienrollen vorgestellt. Unbestritten stellen solche Innovationen spannende Möglichkeiten zur abwechslungsreichen und motivierenden Therapiegestaltung dar. Jedoch ist gerade die zuvor beschriebene kritische Fragestellung nach der optimalen Dosierung bei deren Einsatz nur schwer zu beantworten. Auch in diesem Kontext sollten sich daher stets einfache biomechanische Grundprinzipien, in Kombination mit der regelmäßigen Analyse und dem Wissen über die derzeitige Wundheilungsphase vergegenwärtigt werden. Mittels klassischer Therapie- und Trainingsmethoden lässt sich dabei in Abhängigkeit der Zielsetzung oftmals eine genauere Effektsteuerung erzielen als mit neuartigen Ansätzen. Aufgrund der Erfahrungen aus der Rehabilitation des Vorderen Kreuzbandes ist beispielsweise das Training mittels Leg-Raises in Verruf geraten. Bei Verletzungen des Patella-Gleitlagers können an diesem Gerät jedoch bei einer Knieflexion von 90°-60° schädigende, hohe Anpressdrücke vermieden werden. Demgegenüber herrschen in der geschlossenen Kette mit größeren Flexionswinkeln bei funktionellen Übungen (z. B. Lunges am Slingtrainer) entsprechend höhere Drücke.[9]

## ■ Messen und Assessments

Zahlreiche Sportarten weisen eine hohe Wiederholung monotoner und hoch-spezialisierter Bewegungsmuster auf. Dabei spielt in vielen Fällen erneut auch der Faktor Beschleunigung eine wesentliche Rolle (z. B.

Wurfsportarten mit Beschleunigung der Schulter aus der Endstellung heraus). Bei der diesbezüglichen Analyse ist es entscheidend die gesamte Bewegungskette hinsichtlich Schwachstellen und Dysfunktionen zu untersuchen, um eine Präventionsstrategie entwickeln zu können, oder Folgeschädigungen zu verhindern. Zur effektiven Beurteilung des Ausgangszustands, des Therapiefortschritts und der Sportfähigkeit bieten sich

spezifische Screening-Systeme an. Diese zielen v. a. auf die Identifikation von Ausweich- und Kompensationsmechanismen sowie von Mobilitäts- und Stabilitätsdefiziten ab, die Hobbysportlern u. U. bisher nicht bewusst waren. Im Sportbereich werden hierzu derzeit häufig das Functional Movement Screen (FMS) und das Selective Functional Movement Assessment (SFMA) angewendet.[10] Mittels der getesteten sieben Grundbewegungen eignet sich das FMS dabei vor allem zur Befundung und Verlaufskontrolle, wohingegen das SFMA sich vor allem zur Identifikation von chronischen Schmerzen zu Grunde liegenden Mechanismen eignet. Die Anwendung solcher Screeningverfahren unterstützt Therapeuten ebenso bei der schwierigen Frage danach, ab wann ein Athlet seinen Sport wieder aufnehmen kann.

## ■ Fazit

Die physiotherapeutische Betreuung von Sportlern ist eine komplexe Aufgabe. Aufgrund der Verdichtung der Verantwortungen und Zuständigkeiten, gilt dies insbesondere auch bei der Behandlung von Hobbysportlern. Im Gegensatz zu den angestrebten schnellen Erfolgen im Profibereich, sollten hierbei vor allem möglichst nachhaltige Ergebnisse verfolgt werden. Dazu können die dargestellten Aspekte nur als einführende Anregungen verstanden werden. Der Rückgriff auf bewährte Grundprinzipien, die konsequente und valide Statuserfassung und -dokumentation, eine zweckmäßige und positive Formulierung von Zielen sowie die angemessene Dosierung von Maßnahmen stellen bei gleichzeitiger Reflexion eine solide Basis dafür da, das persönliche Handlungswissen zu festigen und Sportler schneller und sicherer genesen zu lassen.

anzeige

**Berufshaftpflichtversicherung**  
ab **79,40 €**  
netto jährlich.

**SPEZIELL FÜR PHYSIOTHERAPEUTEN**

**Jetzt beraten lassen:**  
☎ +49 (0)2204 30833-0  
[www.versichert-mit-ullrich.de](http://www.versichert-mit-ullrich.de)

**U LLRICH**  
Inhaber Holger Ullrich  
Versicherungs- und Finanzservice

**SELBSTÄNDIG.**  
**WAS WIRKLICH WICHTIG IST.**





**Michael Heine, M.Sc.**  
ist wissenschaftlicher Mitarbeiter  
des IFK.

Die Zahlen in den rechteckigen Klammern verweisen auf Literaturangaben. Eine Literaturliste ist in der IFK-Geschäftsstelle erhältlich.



Heilmittel sind unverzichtbar  
– zur Erhaltung der Lebenskraft.

**Dafür bewegen wir alle zu handeln.**  
Die Politik. Die Krankenkassen. Und Sie.

**SHV**   
SPITZENVERBAND DER  
HEILMITTELVERBÄNDE E.V.

[www.shv-heilmittelverbaende.de](http://www.shv-heilmittelverbaende.de)

# Neues Urteil: Therapieräume für Hausbesuchs-

Katrin Volkmar

Das Landessozialgericht Baden-Württemberg hat mit Urteil vom 13.05.2016 (Az. L 4 KR 3332/15) entschieden, dass für eine Mitarbeiterin, die ausschließlich Hausbesuche durchführt, keine Therapiefläche vorhanden sein muss. Zudem hat das LSG die ständige Rechtsprechung des Bundessozialgerichts zu seiner Urteilsbegründung herangezogen, nach der die „Zulassungsempfehlungen“ der Krankenkassen für die Leistungserbringer und die Gerichte nicht bindend sind.

## ■ Was war passiert?

Eine Ergotherapeutin betrieb seit Juli 2011 eine Praxis für Ergotherapie mit einer Zulassung der gesetzlichen Krankenkassen. Der zwischen dem Deutschen Verband der Ergotherapeuten e.V. und den gesetzlichen Krankenkassen abgeschlossene Rahmenvertrag, den die Ergotherapeutin anerkannte, enthält folgende Anlage:

„Empfehlungen des GKV-Spitzenverbandes gemäß § 124 Abs. 4 SGB V zur einheitlichen Anwendung der Zulassungsbedingungen nach § 124 Abs. 2 SGB V für Leistungserbringer von Heilmitteln, die als Dienstleistung an Versicherte abgegeben werden [Zulassungsempfehlungen]“ in der Fassung vom 1. März 2012; inzwischen in der Fassung vom 7. März 2016)

Diese Empfehlungen gelten ebenso für die Zulassung der Heilmittelbereiche **Physiotherapie**, Logopädie und Podologie.

Nach diesen „Zulassungsempfehlungen“ müssen die Räume einer Praxis für Ergotherapie eine Nutzfläche von mindestens 40 m<sup>2</sup> umfassen. Von dieser Mindestfläche müssen mindestens 30 m<sup>2</sup> für die Therapie nutzbar sein, wobei ein Raum von mindestens 12 m<sup>2</sup> vorhanden sein muss.

Der Ergotherapeutin stand eine Nutzungsfläche von 46 m<sup>2</sup> zur Verfügung, hiervon umfasste ein Behandlungsraum 21,5 m<sup>2</sup> und ein anderer Raum 9,2 m<sup>2</sup>.

Im Mai 2013 beantragte die Ergotherapeutin bei den Krankenkassen die Erweiterung ihrer Zulassung für eine Mitarbeiterin, die ausschließlich Hausbesuche durchführen und 20 Wochenstunden arbeiten sollte.

Die Krankenkasse lehnte diesen Antrag ab. Zur Begründung verwies sie auf die „Zulassungsvoraussetzungen (räumliche Mindestvoraussetzungen)“, denn für jede zusätzlich gleichzeitig tätige Fachkraft sei ein weiterer Therapieraum von mindestens 12 m<sup>2</sup> vorzuhalten. Auch sei eine reine Hausbesuchstätigkeit zulassungsrechtlich nicht vorgesehen.

Die Ergotherapeutin vertrat demgegenüber die Auffassung, dass der Begriff „gleichzeitig tätig“ in Teil 2 Nr. 2.1.3 der Zulassungsempfehlungen nur im Sinne einer „gleichzeitigen Therapie in der Praxis“ verstanden werden könne. Auch sei eine Präsenzpflcht im Sinne einer ganztägigen Anwesenheit in der Praxis durch den Wortlaut der Zulassungsempfehlungen nicht gefordert.

Nach einem erfolglosen Widerspruch erhob die Ergotherapeutin Klage vor dem Sozialgericht mit dem Ziel, die Mitarbeiterin für ihre Praxis zu Lasten der gesetzlichen Krankenkassen Patienten im Hausbesuch behandeln zu lassen. Das Sozialgericht wies die Klage ab. Die Ergotherapeutin legte Berufung ein. Das Landessozialgericht gab der Ergotherapeutin Recht und verurteilte die Krankenkasse, die Mitarbeiterin als weitere Fachkraft für Hausbesuchstätigkeiten zuzulassen.

Das Berufungsgericht vertrat die Auffassung, dass die Mitarbeiterin ohne den Nachweis einer weiteren Therapiefläche gesetzlich Versicherte auch nur im Rahmen von Hausbesuchen zu Lasten der gesetzlichen Krankenkassen behandeln kann.

### Das Landessozialgericht führte aus:

Leistungserbringer – und somit auch die klagende Ergotherapeutin – haben einen Anspruch auf Erteilung einer Kassenzulassung, wenn u. a. die Voraussetzungen des § 124 Abs. 2 Nr. 2 SGB V erfüllt sind. Nach dieser Vorschrift muss eine Praxisausstattung nachgewiesen werden, die eine zweckmäßige und wirtschaftliche Versorgung der gesetzlich Versicherten ermöglicht.

### § 124 Abs. 2 Nr. 2 SGB V:

„Zuzulassen ist, wer über eine Praxisausstattung verfügt, die eine zweckmäßige und wirtschaftliche Leistungserbringung gewährleistet“.

Zur Praxisausstattung, die eine zweckmäßige und wirtschaftliche Leistungserbringung gewährleisten müsse, gehöre auch die Raumgröße. Richtig sei, dass zum Beispiel bei zu kleinen Räumlichkeiten die Heilmittel nicht „zweckmäßig“ erbracht werden könnten. Die Erhaltung und die Wiederherstellung der Gesundheit der Versicherten sei Intention des Gesetzgebers gewesen,

# Mitarbeiter nicht zwingend notwendig!

eine Praxisausstattung zu verlangen, die eine zweckmäßige Versorgung der gesetzlich versicherten Patienten gewährleistet.

Nach dem Willen des Gesetzgebers dienen die von den gesetzlichen Krankenkassen erstellten „Zulassungsempfehlungen“ dazu, eine einheitliche Handhabung der Zulassungskriterien zu gewährleisten. Es handelt sich jedoch bei diesen „Empfehlungen“ um Verwaltungsbinnenrecht; die Rechtsprechung – die Gerichte – sind an diese nicht gebunden.

Die Auffassung der Krankenkasse, für die Mitarbeiterin fehle eine Therapiefläche von weiteren 12 m<sup>2</sup> als „zusätzliche gleichzeitig tätige Fachkraft“, sei rechtsfehlerhaft. Es sei offensichtlich unsinnig, für Mitarbeiter, die zu keinem Zeitpunkt in der Praxis tätig seien, einen Behandlungsraum bereit zu halten, der nie genutzt werde. Diese Forderung der Krankenkasse sei unverhältnismäßig, weil auch ohne eine weitere nie genutzte Therapiefläche die Versicherten zweckmäßig und wirtschaftlich versorgt werden könnten.

Auch scheitere die Zulassungserweiterung für die Mitarbeiterin nicht daran, dass diese nur Hausbesuche durchführen wolle. Auch nach den Zulassungsempfehlungen der Krankenkasse müsse nicht jeder Mitarbeiter in der Praxis als Behandler ganztätig zur Verfügung stehen, sondern lediglich der zugelassene Praxisinhaber oder der fachliche Leiter.

## Teil 1 Punkt 2 Nr. 1 der Zulassungsempfehlungen:

„Der Zugelassene/die fachliche Leitung hat in seiner Praxis/ihrer Praxis ganztätig als Behandler zur Verfügung zu stehen oder die qualifizierte Durchführung der Behandlung der Anspruchsberechtigten anderweitig sicherzustellen.“

## Fazit:

Mit dieser Entscheidung wurde noch einmal bestätigt, dass die Zulassungsempfehlungen der Krankenkassen keine „gesetzlichen“ Regelungen sind. Die Richter des Landessozialgerichts orientierten sich in ihrer Urteilsbegründung an der bereits bekannten höchstrichterlichen Rechtsprechung des Bundessozialgerichts, so dass die Berufung gegen dieses Urteil auch nicht zugelassen wurde. Entscheidend für den Anspruch auf Kassenzulassung ist das Vorhandensein der vom Gesetzgeber in § 124 Abs. 2 Nr. 2 SGB V geforderten Praxisausstattung, die eine zweckmäßig und wirtschaftliche Versorgung der gesetzlich Versicherten gewährleistet. Nicht mehr und nicht weniger! Die Zulassungsempfehlungen dienen den Krankenkassen intern dazu, im gesamten Bundesgebiet und kassenartübergreifend einheitliche Bedingungen im Kassenzulassungsverfahren anzuwenden.

Diese Vorgehensweise ist legitim, kann aber nicht dazu führen, dass die Krankenkassen ohne Prüfung einer Sinnhaftigkeit und Verhältnismäßigkeit im Einzelfall die Erteilung der Kassenzulassung ablehnen, auch wenn offensichtlich ist, dass die gesetzlich Versicherten zweckmäßig und wirtschaftlich versorgt werden können und das Ziel der Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit erreicht werden kann. Ein starres Festhalten der Krankenkassen an dem Wortlaut ihrer Zulassungsempfehlungen hält – wie dieser Fall gezeigt hat – einer gerichtlichen Überprüfung nicht stand, wenn die Forderung der Krankenkassen offensichtlich keinen Bezug zu dem Ziel des Gesetzgebers nach einer Sicherstellung der ordnungsgemäßen Versorgung der Patienten hat. Die Forderung nach dem Vorhandensein einer Therapiefläche, die nie genutzt wird, ist offensichtlich sinnlos und daher unverhältnismäßig.

## Zum Schluss ein weiterer wichtiger Hinweis:

Zugelassene Praxisinhaber sind nicht verpflichtet, als Behandler in der Praxis ganztätig anwesend zu sein, wenn sichergestellt ist, dass qualifizierte Mitarbeiter die Versorgung der gesetzlich Versicherten übernehmen. Sowohl die wörtliche als auch die zweckorientierte Auslegung des Begriffs „oder“ kann nur zu dem Ergebnis führen, dass der Zugelassene oder aber der fachliche Leiter nicht selbst ganztätig zwingend als Behandler in der Praxis anwesend sein müssen.

Alle Fragen zum Thema „Voraussetzung der Kassenzulassung“ können Sie gerne mit unseren Juristinnen und ihren Kolleginnen aus dem Zulassungswesen besprechen. Die Kontaktdaten finden Sie auch unter <https://www.ifk.de/verband/verband/ueber-uns/geschaeftsstelle/>. Übrigens: Der GKV-Spitzenverband wird voraussichtlich 2018 neue Zulassungsempfehlungen erstellen.

Katrin Volkmar  
ist Juristin im IFK-Referat Recht.





Alexander Dassel | Renata Horst

Das Gehirn lernt schnell. Wenige Minuten Üben reichen, um im Gehirn Veränderungen auszulösen, dabei reorganisieren sich Synapsen. Das Gebiet der Neurorehabilitation wird derzeit intensiv erforscht. Nicht immer ist es leicht, aufgrund der Studienergebnisse Standards für den therapeutischen Alltag abzuleiten. Multiprofessionelle Teams setzen auf bewährte Methoden, die sie mit Techniken und Prinzipien aus der aktuellen Forschung auf dem Gebiet der Therapiewissenschaften ergänzen. Moderne Ansätze können das Therapieergebnis deutlich beeinflussen, insbesondere wenn die verschiedenen Verfahren individuell miteinander kombiniert werden. Der technische Fortschritt eröffnet mit Computer- und Roboter-gestützten Trainingsmöglichkeiten mehr und mehr Möglichkeiten, die Arbeit der Therapeuten sinnvoll zu unterstützen. Betroffene mit neurologischen Erkrankungen wie Schlaganfall oder Schädelhirntrauma starten die Neurorehabilitation schon auf der Intensivstation. Doch dort, wie in der späten Rehabilitation, bestehen auch heutzutage noch lösbare Probleme: Die Betroffenen sind im Alltag zu häufig allein und inaktiv.

### ■ Motor imagery (MI) und Spiegeltherapie

Die mentale Vorstellung von Bewegungen und die Ausführung selbst sind miteinander verbunden. Auch wenn die eigentliche Bewegung schließlich nicht durchgeführt wird, sind die zuständigen Hirnareale aktiv. Durch einen Untergang von Nervenzellen kommt es bei der Planung und Ausführung von Bewegungen nicht selten zu Koordinationsstörungen, im Befund fällt dies durch ungenaue Mit- und Massenbewegungen auf. Stellen sich Betroffene zielorientierte Tätigkeiten vor, aktiviert dies motorische Hirnzentren, was die Zielgenauigkeit von verbliebenen Bewegungen verbessern kann.

Bei der Spiegeltherapie blickt der Patient von der ipsiläsionalen Seite in einen Spiegel, der im rechten Winkel zur Frontalebene gedreht mittig aufgestellt wird, wobei die spiegelnde Fläche den ipsiläsionalen Bereich reflektiert. Der Patient beobachtet nun, wie sich die kontraläsionale Hand im Spiegel bewegt. Es entsteht die Illusion von normaler Bewegung, was im Kortex registriert wird. Aufgabenorientiertes Training im Spiegeltherapie-Setting führt zu einer Schmerzreduktion, erhöht die motorischen funktionellen Fähigkeiten und erleichtert Aktivitäten des täglichen Lebens auch langfristig. Noch steht aktuell nicht im Detail fest, bei welchen Schädigungen Betroffene von der Spiegeltherapie profitieren und bei wem diese Therapiemethode kontraindiziert ist. Erforscht wird aktuell, ob der Ort der Hirnschädigung Aufschluss geben könnte.

### ■ Impairment-oriented Therapy bei Armparese

Zur Rehabilitation mittelschwer und schwer betroffener Patienten mit Armparese haben sich zwei Verfahren etabliert, die von der Ausprägung der Erkrankung abhängig sind. Bei den beiden folgenden Methoden gilt: In Hinblick auf die motorische Rehabilitation ist die Therapiezeit wichtiger als die Spezifität des Trainings. Das Arm-Basis-Training (ABT) kommt bei schweren Paresen zur

# urorehabilitation



Tür aufstoßen mit der betroffenen Hand bei einem Patienten mit Infantiler Cerebralparese.

Anwendung. Um gezielt Muskulatur zu aktivieren, trainieren Betroffene repetitiv ihre motorischen Fähigkeiten auf niedrigem Niveau, also zunächst einfache Bewegungen auf Funktionsebene. Sobald möglich, steigern Therapeuten die Komplexität der Bewegungen sukzessive. Arm-Fähigkeits-Training (AFT, auch Arm Ability Training, AAT) wird eingesetzt, um bei Betroffenen mit erhaltenen Fähigkeiten speziellen Aspekte der Bewegung zu trainieren, unter anderem Geschwindigkeit, Beschleunigung, Greiffunktion, Zielgenauigkeit, Ausdauer, Manipulationsfähigkeiten und feinmotorische Funktionen. Mithilfe diverser Materialien und Objekte können Alltagsaktivitäten abgebildet werden. Das Konzept ist langfristig wirksam und führt auch bei leicht Betroffenen zu Verbesserungen.

## ■ Aufgabenorientiertes Training

Statt einzelne Komponenten einer Komplexbewegung zu trainieren, ist das Durchführen der Aktivität selbst für die aktivitätsorientierte Plastizität empfehlenswert. Funktionsverbesserungen nach dem aufgabenorientierten Training führen zu einer langfristigen Erweiterung der Gehstrecke und der allgemeinen Mobilität. Betroffene müssen dabei hochintensiv trainieren, um auf die Ganggeschwindigkeit Einfluss zu nehmen. Vor allem in Form eines Zirkeltrainings lassen sich die wiedererlangten motorischen Fähigkeiten, wie Kraft, Beweglichkeit, posturale Orientierung und Balance sowie Ausdauer trainieren. Patienten mit Lähmungen dazu zu bringen, ihre betroffenen Körperteile bei Aktivitäten des täglichen Lebens einzusetzen, gehört zu den besonderen Herausforderungen im therapeutischen Alltag. Eine Möglichkeit ist, den nicht-betroffenen Arm mithilfe von Schlingen oder ähnlichem einzuschränken, was in der Literatur als Forced Use oder Constraint Induced Movement Therapy bezeichnet wird. Integrieren Therapeuten motorische Lernprinzipien und aufgabenorientiertes Training, unterstützt dies die posi-



Geräte-unterstützte Therapie bei Armparese.

ven Effekte. Die Umsetzung gelingt auch, wenn die nicht-betroffene Extremität durch Stütz- oder Halteaktivitäten beschäftigt wird, wodurch die verbliebenen Potentiale der betroffenen Seite mobilisiert werden. Bei Betroffenen können in den meisten Fällen Funktionsverbesserungen beobachtet werden, wobei nicht jeder Patient von der Immobilisierung profitiert. Therapeuten sollten individuell festlegen, ob der Einsatz dieser Methode für den Patienten sinnvoll ist.

## ■ Computer und Roboter in der Therapie

Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie sind fundamentaler Bestandteil der Neurorehabilitation. Großes Potential geht von der Computer- und Roboter-gestützten Therapie aus. Hierbei wählen Therapeuten abhängig vom Schädigungsbild technische Hilfsmittel aus, um den Rehabilitationsprozess weiter zu intensivieren. Bereits auf der Intensivstation kann dies in der täglichen Therapie umgesetzt werden, indem moderne Technologien wie Roboter-unterstützte Rehabilitation und Hirnstimulation eingesetzt werden. Vielversprechend hinsichtlich der Funktionswiederherstellung, im Sinne des Explorationstraining und der Afferenz-Summierung bei Neglect nach Hirnschädigung, sind Therapiemethoden, bei denen eine Bewegung wie Greifaktivitäten auf einem Display durch den Patienten beobachtet wird und zu derselben Zeit diese Bewegung durch einen Roboter am betroffenen Körperteil spezifisch assistiv durchgeführt wird. Die therapeutische Arbeit kann durch den Einsatz dieser Hilfsmittel ausgebaut werden, da Betroffene mit den Geräten intensiver und länger trainieren können. Ein weiterer Nebeneffekt: Schmerzen und Ödeme verringern sich ebenfalls durch die kontinuierliche Bewegungen.

## „Je besser das Rehabilitationsteam zusammenarbeitet, desto schneller rehabilitiert der Betroffene.“

Ein häufiger Wunsch neurologischer Patienten ist, die Gehfähigkeit wiederzuerlangen, wobei geräteassistiertes Training eine gute und vor allem sichere Methode darstellt. Die Verbesserung der Gehfähigkeit erreichen Betroffene, indem sie bei höchstmöglicher Geschwindigkeit trainieren. Um die Gehstrecke zu erweitern, bedarf es eines forcierten Trainings mit sukzessiver Belastungssteigerung zusätzlich zu der fortgeführten Physiotherapie und in Kombination mit aufgabenspezifischem Training sowie gleichzeitiger hochintensiver Belastung und Stimulationsverfahren. Ebenfalls ideal ist die Verknüpfung allgemeiner Mobilisation mit Balancetraining. Sind die Symptome der Hirnschädigung nur wenig ausgeprägt, können Betroffene ein Übungsprogramm durchlaufen, bei dem sie sich selbst einschätzen oder für ein höheres Outcome sich durch ein multiprofessionelles Team anleiten lassen. Patienten, die im Verlauf zehn Schritte ohne Hilfe bewältigen, sollten im Rahmen ihres Wochenplans drei Trainingseinheiten über anderthalb Stunden absolvieren. Insbesondere in den ersten sechs Trainingswochen erweitern Betroffene hier ihre Gehstrecke am meisten, wenn sie auf dem Laufband mit einem Gewichtsentlastungssystem trainieren und Kräftigungs- oder Balancetraining durchführen.

Der Einsatz elektromechanisch-assistierter Gangtrainer verkürzt die Zeit, die Patienten nur mit Hilfe gehfähig sind. Wenn das Training fortgeführt und intensiviert wird, lassen sich die Ganggeschwindigkeit und -ausdauer weiter steigern. Schwerer Betroffene profitieren deutlicher von Roboterunterstützter Therapie. Sie haben durch die Entlastung keine Angst zu stürzen und empfinden nicht selten einen Motivationsschub. Allgemeines Ausdauertraining und hochintensive Therapie haben generell positive Auswirkungen auf Funktionsparameter. Kraftwerte und Kondition lassen sich an für neurologische Patienten adaptierten Geräten steigern. Greifhilfen mit Einarmbedienfunktion ermöglichen Patienten mit Armparese bilaterale Übungen. Ergometertraining bietet sich beispielsweise als sichere Methode an, langfristig die Ausdauerfähigkeiten auszubauen. Schließlich wird die soziale Reintegration durch die Leistungssteigerungen erleichtert.

### ■ Fazit

Bevor es Standards für die therapeutische Versorgung in der Neurorehabilitation gibt, müssen die Ergebnisse der aktuellen wissenschaftlichen Forschung als Grundlage für die Entscheidung dienen, welche Maßnahmen zweckmäßig und welche nicht mehr anzuwenden sind. Die Neurorehabilitation ist ein Personal- und kostenintensiver Bereich, in dem Investitionen erforderlich sind. So ist die Anschaffung von geeignetem technischem Equipment Grundvoraussetzung. Ebenso ist eine optimale Weiter- und Fortbildung auf diesem Gebiet notwendig, damit die Fachtherapeuten die Studienergebnisse in den Therapie- und Trainingsprozess zu integrieren.

Die Maschinen ersetzen allerdings keine individualisierte persönliche Therapie, vielmehr motiviert der Einsatz Roboter-gestützter Therapie viele Patienten außergewöhnlich intensiv und ist heutzutage praktisch die einzige Möglichkeit, auf mehrere Stunden Aktivierung am Tag zu kommen. Diese aktive Zeit benötigen Patienten, damit Neurorehabilitation funktioniert. Am meisten Potential geht von den Mitarbeitern der multiprofessionellen Teams aus, denn Neurorehabilitation ist am Ende Teamarbeit: Je besser das Rehabilitationsteam zusammenarbeitet, desto schneller rehabilitiert der Betroffene.



**Alexander Dassel**

ist Physiotherapeut, ist im Lehrteam der N.A.P.-Akademie als Dozent im Bereich der Neuroorthopädie tätig, lehrt an einer FH für Physiotherapie und arbeitet in seinem neurologischen Therapiezentrum in Frankfurt am Main.



**Renata Horst M.Sc.**

ist Physiotherapeutin und Leiterin der N.A.P.-Akademie

## IFK-Fortbildung: Neurorehabilitation

Ziel dieser Kurse ist es, dem Therapeuten aktuelle Kenntnisse zu vermitteln, mit denen er seine praktischen Vorgehensweisen untermauern kann. Die Kurse wenden sich an Therapeuten, die sich im Bereich der neurologischen Rehabilitation spezialisieren und zeitgemäße Kenntnisse in die Praxis umsetzen möchten.

Termine: Kurs I 09.08. – 12.08.2018 oder  
Kurs II 03.06. – 06.06.2019 oder  
Kurs III 09.12. – 12.12.2019

Ort: Bochum

Referenten: Renata Horst, M.Sc. (Neuroreha), Instruktoren und Supervisorin für Neurologische Rehabilitation | Ulrich Engelbach PT/HP anerkannter PNF-Fachlehrer | Lehr- und Expertenteam der N.A.P.-Akademie

Kosten (pro Kurs): 465,00 EUR (M) | 495,00 EUR (NM)

UE: 40 (pro Kurs)

F-Punkte: 40 (pro Kurs)

# IQH-Handbuch im neuen Gewand



Vielen Physiotherapeuten ist diese bedenkliche Negativspirale aus ihrem Praxisalltag allzu bekannt. Nicht zuletzt durch kontinuierliche Arbeit des IFK ist in den letzten Jahren viel in Bewegung geraten, um diese Probleme zu bewältigen. Doch trotz aller berechtigter Hoffnung auf zukünftige Besserung stellen Zeit und Geld in vielen Praxen aktuell noch ein sehr knappes Gut dar. Dies geht teilweise zu Lasten der Praxisorganisation. Das Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung (IQH) e. V. bietet Praxisinhabern ein günstiges Qualitätsmanagementsystem, das auch in diesen schwierigen Zeiten langfristige geordnete Strukturen schafft. Dies gilt sowohl für die Kosten als auch den zeitlichen Aufwand.

Um den Bedürfnissen der Praxen noch weiter entgegenzukommen, wurde das IQH-Handbuch in diesem Jahr komplett überarbeitet und auf die wesentlichen Bestandteile reduziert. Gleichzeitig wurden die Erfordernisse der neuen DIN-ISO-Norm 9001:2015 eingepflegt. Herausgekommen ist ein neues Handbuch, welches sich modern, aktuell und prägnant präsentiert.

Es gibt gute Gründe für Praxisinhaber, ein Qualitätsmanagementsystem in ihrer Praxis zu implementieren: Heilmittelerbringer und ihre Patienten profitieren in der Praxis täglich von einem sinnvollen Qualitätsmanagementsystem. Ein professionelles Praxismanagement, Mitarbeiterentwicklung und patientenorientierte Behandlungsabläufe sind eine wichtige Basis, um für die Herausforderungen der Zukunft optimal gewappnet zu sein. Qualitätsmanagement ist zukunftsorientiert und wird bei der Vorbereitung auf die weiteren Entwicklungen des deutschen Gesundheitswesens zunehmend wichtiger. Exemplarisch seien hier Verträge über die Integrierte Versorgung gemäß § 140 SGB V genannt, in deren Rahmen Qualitätssicherung bereits ein Pflichtbestandteil ist. Darüber hinaus suchen Vertragsärzte, die bereits zur Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems verpflichtet sind, bei solchen Kooperationen mit anderen Leistungserbringern nach Ansprechpartnern,

die sich auf Augenhöhe befinden. Auch ist zu erwarten, dass der Faktor Qualitätssicherung am ehesten Patienten dazu bewegen wird, an der Integrierten Versorgung teilzunehmen.

Das neugestaltete IQH-Handbuch zeigt wie es geht. Sinnvoll eingesetzt lassen sich betriebliche Abläufe optimieren, Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit steigern und Fehlerquoten reduzieren. Die neu ins Handbuch eingepflegte DIN-Norm erweitert dabei den Fokus auf sämtliche „interessierten Parteien“, mit denen die Praxis in Berührung kommt. Im Zentrum steht selbstverständlich weiterhin der Patient, aber auch die Zusammenarbeit mit Angehörigen, Ärzten, Heimen oder Lieferanten gilt es verstärkt zu bedenken. Ebenso wird das risikobasierte Denken durch die neue Norm im Handbuch weiter in den Vordergrund gestellt. Die systematische Berücksichtigung der mit den Praxistätigkeiten verbundenen Risiken und Chancen wird bei allen Praxistätigkeiten gefordert. Zudem wird der sogenannte „Praxiskontext“ deutlich stärker in das QM-System einbezogen. Hierunter wird die systematische Analyse z. B. der relevanten gesetzlichen, marktbezogenen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekte verstanden (praxisexterne Sicht), aber auch der Werte, Kultur und des Wissens der Praxis (praxisinterne Sicht).

Wer Interesse hat, in das Thema Qualitätsmanagement auf Basis des neuen Handbuchs hineinzuschnuppern, kann dies ganz einfach tun, indem er sich für den zweitägigen Workshop I anmeldet (siehe Kasten). Der Aufbaukurs beinhaltet zudem Ergänzungen zum Thema Arbeitsschutz. Beide Kurse bieten eine solide Grundlage für eine spätere Zertifizierung nach der neuen DIN-Norm.

## Workshop Qualitätsmanagement I

16.02. – 17.02.2018 in Berlin oder  
20.04. – 21.04.2018 in Bochum oder  
09.11. – 10.11.2018 in Bochum oder  
30.11. – 01.12.2018 in Nürnberg

## Workshop Qualitätsmanagement II

26.01.2018 in Bochum oder  
08.03.2018 in Nürnberg oder  
22.03.2018 in Hamburg oder  
25.05.2018 in Berlin oder  
22.06.2018 in Bochum oder  
25.01.2019 in Bochum

Nähere Informationen zu den IQH-Workshops finden Sie am Ende dieser Ausgabe oder im Internet unter [www.iqh.v.de](http://www.iqh.v.de)

Dr. Michael Heinen  
ist IQH-Geschäftsführer.





### Tim Buse

Jan Neuer arbeitet seit knapp zwanzig Jahren als Physiotherapeut im Spitzen- und Breitensport. Bei der Betreuung von Profisportlern sammelte er umfangreiche Erfahrungen in Leichtathletik, Basketball und Handball und ist aktuell hauptverantwortlicher Physiotherapeut, Leistungsdiagnostiker und Athletiktrainer von mehreren Mannschaften. Dazu zählen die Damen-Handballmannschaften des PSV Recklinghausen (3. Liga und A Jugend Bundesliga), die Damen-Basketballmannschaft der Citybasket Recklinghausen aus der 2. Basketball-Bundesliga sowie die männliche U16 und die weibliche U18-Basketballmannschaft von Metropol Baskets Ruhr – jeweils aus der Jugend-Basketball-Bundesliga. Wir sprachen mit ihm über die Besonderheiten der Sportlerbetreuung, seine Philosophie in der Behandlung und den Stellenwert von Training in der Therapie.

**IFK: Als Physiotherapeut sind Sie stark in der Betreuung von Sportlern aktiv. Wo liegt der besondere Reiz dabei?**

**Jan Neuer:** Ich habe selbst über 25 Jahre Tennis gespielt, auch in höheren Klassen. Daher war es für mich naheliegend, auch in meiner therapeutischen Tätigkeit den Sport miteinzubeziehen. Besonders reizt es mich, den verletzten Sportler so zu begleiten, dass er wieder 100 Prozent seiner Leistungsfähigkeit erreicht – und das in möglichst geringer Zeit. Im Spitzensport ist es wichtig, möglichst kurze Genesungsphasen zu erreichen, damit der Athlet schnell wieder einsatzfähig ist. Ebenso ist meine Rolle als Physiotherapeut in der Betreuung anders gelagert, da ich eine Verantwortung für die Sportler trage, indem ich mitentscheide, wann sie wieder einsatzfähig sind und wann nicht.

**IFK: Welche Rolle spielen Sie in der Betreuung der Mannschaften?**

**Jan Neuer:** Das ist unterschiedlich. Bei den Handballdamen bin ich neben dem Mannschaftstraining auch bei den Spielen vor Ort und

übernehme die Erstversorgung an Spieltagen. Generell erhalten die Sportler der von mir betreuten Mannschaften innerhalb von spätestens 48 Stunden einen Termin zur Behandlung. Hier kommt der eben angesprochene Zeitfaktor zum Tragen. Allerdings ist auch die intensive interprofessionelle Zusammenarbeit mit den Mannschaftsmedizinern – z. B. bei den Basketballern – wichtig und läuft reibungslos ab. Neben der Behandlung von Verletzungen nimmt aber auch die Leistungsdiagnostik einen wichtigen Stellenwert ein. So erstelle ich bei allen Athleten der Mannschaften eine jeweils individuelle Leistungsdiagnostik, auf deren Grundlage spezifische Trainingspläne erstellt werden.

**IFK: Wie würden Sie Ihre Philosophie in der Behandlung charakterisieren?**

**Jan Neuer:** Im Leistungssport ist es maßgeblich, dass die Sportler so schnell wie möglich wieder einsatzfähig sind. Dafür setze ich Therapieformen ein, die sinnvoll für die Genesung des jeweiligen Krankheitsbildes sind. Jede Verletzung ist individuell zu sehen und muss dementsprechend auch behandelt werden.

# betreuung: mit Jan Neuer

**IFK: Welche Verletzungen von Leistungssportlern behandeln Sie am häufigsten?**

**Jan Neuer:** Das hängt von der Sportart ab. Bei Basketballern treten Fußverletzungen am häufigsten auf, zudem gibt es Überlastungssyndrome am Knie. Im Handball sehe ich neben Supinationstraumata auch viele Kreuzbandläsionen und Schulterverletzungen.

**IFK: Setzen Sie in der Behandlung eher auf Ihr Handlungswissen bzw. Ihre praktische Erfahrung oder auf wissenschaftliche Evidenz?**

**Jan Neuer:** Grundsätzlich setze ich auf evidenzbasierte Arbeit, allerdings ist speziell im Sport auch praktische Erfahrung bei der Behandlung von Verletzungen sehr wichtig, so z. B. bei der Heilungsdauer von Faserrissen. Diese Erfahrung erlaubt es mir auch, unorthodoxe Methoden anzuwenden, um so den Genesungsprozess zu optimieren, die man eher nicht bei „normalen“ Patienten anwendet.

**IFK: Worin unterscheidet sich die Behandlung von Sportlern am meisten zu der von „normalen“ Patienten?**

**Jan Neuer:** Wie gerade schon gesagt, die Therapiemethoden bei Leistungssportlern können risikoreicher sein, denn hier soll die Rehabilitationsdauer auf ein möglichst geringes Maß reduziert werden. Daher sind die Sportler progressiver und gleichzeitig etwas motivierter, denn sie wollen ja auch möglichst schnell fit werden, um wieder einsatzfähig zu sein.

**IFK: Welchen Stellenwert hat Training für Sie in der Therapie?**

**Jan Neuer:** Zunächst einmal: Training ist generell die Basis zur Vermeidung von Verletzungen, dies betrifft vor allem Kraft, Ausdauer sowie Stabilität. Nach der Verletzung eines Sportlers hat das Training in der Rehabilitation ebenfalls einen wichtigen Stellenwert, denn die Muskulatur rund um die verletzte Stelle muss gestärkt werden.

anzeige

## §20-Kurskonzepte profitabel nutzen



Als zweites §20-Kurskonzept schickt HUR seinen neuen Sturzprophylaxe-Kurs ins Rennen. Für „inBalance - standhaft bleiben“ gab die Zentrale Prüfstelle nun ihre Freigabe. Somit können Physiotherapeuten ohne große Aufwand Ihren Patienten nun zwei gerätgestützte §20-Kurse anbieten. HUR hält für die Nutzung der §20-Kurse „Präventives Rückentraining“ und Sturzprävention „inBalance“ alle notwendigen Unterlagen bereit: Trainerhandbücher und -Schulungen, Teilnehmerunterlagen und Werbematerialien für die Praxis. Die Betreiber können also ohne großen Aufwand gleich loslegen.  
[www.theragil-plus.de](http://www.theragil-plus.de)



## PHYSIO-NEWS THERAPRO -Neuheit: Gerätetraining mit integrierten Reha-Konzepten

Der weltweit führende Hersteller pneumatischer Trainingsgeräte HUR präsentiert zur TheraPro seine neuen klinischen Konzepte. In der neuen HUR SmartTouch Software sind speziell ausgearbeitete Trainingspläne für verschiedene Indikationen enthalten. Durch einen Transponder meldet sich der Benutzer am Gerät an. Die im Netzwerk hinterlegten Trainingspläne für **kardiologische Rehabilitation, Sturzprävention, Hüft- und Knie-Reha, Bluthochdruck oder Diabetes** werden abgerufen. Der Benutzer wird mithilfe des Systems durch seine Übungen geführt. Dabei werden die auf ihn angepassten Vorgaben automatisch eingestellt.

Auf weitere Neuheiten dürfen sich die TheraPro Besucher vom 26. bis 28.1.2018 freuen.  
**HUR-Stand: Foyer 35**



[www.hur-deutschland.de](http://www.hur-deutschland.de)



**IFK: Wie stark setzen Sie Gerätetraining in der Therapie ein?**

**Jan Neuer:** Der Einsatz von Geräten erfolgt vor allem in der Frühphase der Reha, danach setze ich verstärkt auf dreidimensionales, funktionelles Training. Cardiotraining gehört allerdings immer dazu. Generell ist das Verstehen der Biomechanik der einzelnen Sportarten immens wichtig, denn nur dieses ermöglicht ein effizientes Arbeiten. Dazu ist aber auch eine konstante Weiterbildung nötig, um immer auf dem neuesten Stand zu sein.

**IFK: Sehen Sie aktuelle Trends in der Behandlung, die Sie empfehlen können?**

**Jan Neuer:** Ab dem frühestmöglichen Zeitpunkt sollte mit funktionellem Training begonnen werden, denn mit diesem werden mehrere Gelenke und Muskelgruppen gleichzeitig beansprucht. Ziel ist hier, Stabilität beim Athleten aufzubauen. Somit lassen sich durch funktionelles, dreidimensionales Training zweckmäßige physiologische Reize setzen.

**IFK: Setzen Sie bewusst Schmerzreize in der Behandlung? Oder gehen Sie eher sanft zu Werke?**

**Jan Neuer:** Die bewusste Herbeiführung von Schmerzen ist nicht zielführend. Hier sind die Richtwerte von Heilungszeiten wichtig, ebenso wie das Lokalisieren der verletzten Stelle, um so sinnvolle Therapiemaßnahmen durchzuführen. Allerdings ist es bei der Reha von Leistungssportlern so, dass es unausweichlich Phasen gibt, in denen der Sportler Schmerzen verspürt.

anzeige

© Tracy King - fotolia.com

www.severins.de

**Nicht heulen! Lassen Sie uns Ihre Abrechnung machen, dann kommt auch wieder Freude auf...**

**severins**   
ABRECHNUNGEN. UND MEHR!

**Severins GmbH**  
Am Lippeglacis 16 - 18  
46483 Wesel  
Tel.: 0281 - 16394 - 0  
Fax: 0281 - 16394 - 10

**Besuchen Sie uns im Internet!**  
[www.severins.de](http://www.severins.de)  
E-Mail: [info@severins.de](mailto:info@severins.de)

Zentral ist weiterhin, dass alle Maßnahmen sportartenspezifisch und auch positionsspezifisch individuell angepasst werden. Verschiedene Sportler in einer Mannschaft haben in der Regel unterschiedliche Anforderungen und dementsprechend spezifische biomechanische Abläufe. Diese müssen zunächst von mir als Therapeuten verstanden und dementsprechend durch gezielte Maßnahmen gestärkt werden.

Weitere Trends sind vornehmlich in der operativen Vorgehensweise zu sehen. Daher muss ich als Physiotherapeut immer auf dem neuesten Stand von OP-Techniken bleiben und mich mit den jeweils spezifischen Krankheitsbildern auseinandersetzen. Dies gilt z. B. für die Rehabilitation der zuvor genannten vorderen Kreuzbandruptur.

In der Sportlerbetreuung ist es elementar wichtig, am Puls der Zeit zu sein und das auch zu bleiben – dies bedeutet zwar eine Menge persönlichen Aufwand, allerdings ist es Voraussetzung, um die Athleten sinnvoll und spezifisch behandeln zu können. Nur so ist die möglichst schnelle Herstellung der Einsatzfähigkeit der verletzten Sportler zu erreichen. Denn letztendlich wird man daran als Physiotherapeut in diesem Bereich gemessen.

**IFK: Vielen Dank für das Gespräch.**



**Tim Buse**  
ist Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des IFK.

**IFK-Intern**

	Ausgabe	Seite
IFK-Innovationsprojekte: Großer Vorteil für Therapeuten und Patienten [Tim Buse]	6/17	10
Aufbruchstimmung auf den Regionalforen [Tim Buse]	6/17	8
IFK-Delegation beim Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss [Tim Buse]	6/17	6
And the Oscar goes to... [Raika Sobiech]	5/17	22
Die Zukunft der Gesundheitsbranche 2. Bochumer Branchentreff Gesundheit zum Thema Telemedizin [Tim Buse]	5/17	20
13. IFK-Wissenschaftstag 2017 – Symposium „Update Prothetik“ [Julian Brock]	5/17	12
Betrieb in Bewegung mit neuem Konzept [Ute Repschläger]	5/17	6
Forum Nord: Von A bis Z gut informiert [Nursel Aybey]	4/17	8
Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit 2017 Berliner Schlußschluss für die Heilmittelbranche [Raika Sobiech]	4/17	6
Einladung zum Forum Nord [Raika Sobiech]	3/17	9
Physio-Sprechstunde [Raika Sobiech]	3/17	8
IFK-Mitgliederversammlung 2017 blickt nach vorn [Raika Sobiech]	3/17	6
Neuer IFK-Selektivertrag Physio Vital [Dr. Björn Pfadenhauer]	2/17	12
Tauziehen um den Direktzugang [Raika Sobiech]	2/17	10
Impressionen der TheraPro in Stuttgart [Raika Sobiech]	2/17	8
Einladung zur IFK-Jahreshauptversammlung [Raika Sobiech]	2/17	7
Gesundheitswesen blickt ins Wahljahr 2017 [Raika Sobiech]	2/17	6
Neue Arzt-Software Chancen und Grenzen [Dr. Michael Heinen]	1/17	6

**Berufspolitik**

Berufspolitik nach der Bundestagswahl 2017 [Dr. Björn Pfadenhauer, Tim Buse]	6/17	12
SHV-Kampagne [Raika Sobiech]	5/17	32
Die Bundestagswahl – was sagen die Parteien zur Physiotherapie? [Dr. Björn Pfadenhauer]	5/17	24
Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung: Veränderungen mit Potenzial für die Physiotherapie [Prof. Dr. Corinna Petersen-Ewert, Esther Kemper, Aisha Boettcher]	4/17	14
Politische Forderungen zur Bundestagswahl [Dr. Björn Pfadenhauer]	4/17	10
Physiotherapie im Wahljahr [Dr. Björn Pfadenhauer]	3/17	10
Inkrafttreten des HHVG [Dr. Björn Pfadenhauer]	2/17	18
IFK-Wirtschaftlichkeitsumfrage: Flächendeckende Versorgung gefährdet [Dr. Michael Heinen]	2/17	14
Ein Blick ins Jahr 2017? [Dr. Björn Pfadenhauer]	1/17	10

**Wissenschaft**

	Ausgabe	Seite
Neuromuskuloskelettales Assessment bei seitendominanten Kopfschmerzen [Tibor Szikszay]	6/17	14
Identifikation von älteren Menschen mit Frailty in der ambulanten physiotherapeutischen Versorgung: Validität von vier Screening Fragebögen [Isabelle Stockdorn]	5/17	34
Evidenz-Update Interdisziplinarität auf dem Vormarsch [Monika Hümmelink]	4/17	20
Anwendung von Vibrax auf der Intensivstation [Camilla Kapitzka]	4/17	16
Foam Roll und Fascia thoracolumbalis: Haben Übungen mit der Foam Roll einen kurzfristigen Einfluss auf die Fascia Thoracolumbalis? Annikka Griefahn, Jan Oehlmann Prof. Harry von Piekartz, Prof. Christoff Zalpour]	3/17	14
Evidenz-Update: Kann Stürzen in der älteren Generation vorgebeugt werden? [Monika Hümmelink]	2/17	25
Variabilität der Frailty-Prävalenz gemäß Fried Phänotyp in Abhängigkeit der Erhebungsmethode körperlicher Aktivität [Carina Ziller]	2/17	20
Manuelle Therapie bei zervikogenem Kopfschmerz: Eine systematische Literaturübersicht über den Einfluss auf den Medikamentengebrauch [Jana Schultert]	1/17	14

**Praxis**

Evidenz-Update: Triggerpunkt-Therapie Druck gegen Schmerz – gibt es Belege? [Michael Heine, M.Sc.]	6/17	23
Leitlinie Fibromyalgiesyndrom: Aktualisierte Empfehlungen zur kontroversen Diagnose [Michael Heine, M.Sc.]	6/17	20
Evidenz-Update: Telerehabilitation: Sinnvolles Zusatzverfahren nach Schlaganfall? [Monika Hümmelink, Sina Böse]	5/17	47
Vom Frust zur Lust Physiotherapie nach Prostataentfernung [Markus Martin]	5/17	38
Fachkräftemangel in der Physiotherapie? [Oliver Lauen, M.A., Lisa Schäfer M.A.]	4/17	22
Evidenz-Update: Faszination Faszie [Julian Brock]	3/17	22
So wirkt das Rollentraining [Raika Sobiech]	3/17	18
Herausforderungen und Lösungsansätze bei der Unterstützung pflegender Angehöriger im Quartier [Tanja Segmüller]	2/17	26
Physiotherapie im Licht der Evolutionsmedizin [Klaas Stechmann]	1/17	20

**Recht**

	Ausgabe	Seite
Transparenzregelung HHVG [Ulrike-Christin Borgmann]	6/17	24
Herausgabe von Patientendaten im Praxisalltag [Anja Helling]	5/17	48
Freie Mitarbeiter: DRV bekennt sich zur Rechtsprechung des Bundessozialgerichts [Ulrike-Christin Borgmann]	4/17	26
Keine Rechte ohne Pflichten – Zuzahlung, Krankmeldung und neue Homepage-Hinweise [Alexander Harms]	3/17	24
Status freier Mitarbeiter – Genug ist genug [Katrin Volkmar]	2/17	30
Registrierkassen und Kassenführung – Aktuelles für Praxisinhaber [Anja Helling]	1/17	22

**Fortbildung**

Auswirkungen von Narben auf das Energiekreislaufsystem des Körpers [Ingrid Krause]	6/17	26
Das Fortbildungsprogramm 2017/18 [Nursel Aybey]	5/17	52
Schmerz in der Manuellen Medizin (Manuelle Therapie, Osteopathie) [Thomas Widmann]	4/17	28
Symposium „Update Prothetik – Aktuelle Ansätze in der Endoprothesenversorgung“ [Julian Brock]	3/17	28
Symposium „Update Prothetik“ [Prof. Dr. Christian Grüneberg]	2/17	35
Aktuelle und zukünftige Versorgungsperspektiven für geriatrische Patienten in der Physiotherapiepraxis [Prof. Dr. Christian Grüneberg]	2/17	34
Es wird wieder geschöpft [Matthias Fenske]	1/17	27
IFK-Wissenschaftspreis 2017 [Dr. Björn Pfadenhauer]	1/17	26

**Blickpunkt**

Interview: Eckart von Hirschhausen [Tim Buse]	6/17	28
Interdisziplinäre Teletherapie in Deutschland [Christoph Hofstetter]	5/17	54
Nationale Versorgungsleitlinie (NVL) Nicht-spezifischer Kreuzschmerz mit neuem Schliff [Julian Brock]	4/17	32
PKV-Kampagne „Danke sagen“ [Raika Sobiech]	3/17	30
Kassenärztliche Bundesvereinigung entwickelt neues Programm zur Stärkung der geriatrischen Versorgung [Dr. Burkhard John, Christian Oberthür]	2/17	36
Der medizinische Trichter – Reflexionen zur Struktur des Gesundheitswesens [Prof. Dr. Erika Baum]	1/17	30

# Buchbesprechung

## Leitfaden Lymphologie

Die optimale Behandlung von Ödemen ist komplex und umfasst mehrere Berufsgruppen. Gleicher Wissensstand und enge Zusammenarbeit sind entscheidend für eine erfolgreiche Behandlung. Eine Autorengruppe um Oliver Gültig, Anya Miller und Hellmuth Zöltzer hat in dem vorliegenden Leitfaden Lymphologie alles Wissen über dieses Thema zusammengetragen. Das Buch, im handlichen Pseudotaschenformat, ist sehr übersichtlich gegliedert und beginnt bei der (anatomischen) Basis. Den Kapiteln Physiologie und Pathophysiologie folgt das Thema Diagnostik, dabei werden sowohl klinische als auch apparative Diagnostik ausführlich dargestellt.

Die Aufgabenstellungen der verschiedenen Berufsgruppen werden detailliert beschrieben.

Nach einem allgemeinen Teil über die Behandlung von lymphatischen Abflussstörungen werden primäres, sekundäres sowie Lipödem in allen Variationen besprochen. Auch alle anderen Ödeme werden sehr strukturiert und übersichtlich behandelt. Nach einem interessanten Kapitel über arzneimittelinduzierte Ödeme folgt ein Kapitel mit allen möglichen Behandlungskonzepten.

Am Ende des Buches ist ein Register vorhanden, leider ist nur für Kapitel 14 eine Literaturliste beigefügt. Für die anderen Kapitel sind keine Literaturangaben enthalten.

Für angehende Lymphtherapeuten ist dieser Leitfaden eine sehr kompakte Komplettübersicht über das gesamte Fachgebiet. Für den fertig ausgebildeten Lymphtherapeuten ist es ein hervorragendes Nachschlage- bzw. Refresher-Werk. Ein Leitfaden, der in keiner (Praxis)-Bibliothek fehlen darf.

Rick de Vries, B.Sc.

### Leitfaden Lymphologie

Oliver Gültig, Anya Miller, Hellmuth Zöltzer (Hrsg.)  
Urban und Fischer Elsevier, 2016, 1. Auflage  
336 Seiten, Abbildungen

Preis: 44,99 Euro  
ISBN: 978-3-437-48780-4

## Gesunde Faszien.

### Ihr Trainingsprogramm: Weniger Schmerzen – mehr Beweglichkeit

Die Autoren zeigen, wie man seine Faszien dehnen, nähren und geschmeidig halten kann für ein kraftvolles Körpergefühl und einen dynamischen Alltag. Im theoretischen Teil des Buches werden die Faszien als ein durchdringendes, lebendiges Netzwerk mit sehr festen, oder sehr elastischen Fasern beschrieben, die biochemisch gesehen aus Wasser, Kollagen (Protein), Zuckern und verschiedenen Substanzen mit klebenden Eigenschaften bestehen. Die Fasern werden in unterschiedlichsten Formen in unserem Körper gebündelt und verfügen über Rezeptoren, die Spannungsänderungen, Bewegungen, oder Schmerzen wahrnehmen können. Sie formen myofasziale Ketten. Das Fasziennetzwerk verbindet die unterschiedlichsten Strukturen des Körpers, dabei schützen, vernetzen sie und dienen dem Informationsaustausch. Weiterhin können Faszien Kräfte aufnehmen und wieder abgeben, Bewegungen unterstützen oder einschränken, und das Immunsystem unterstützen.

Im zweiten Ausschnitt des Buches wird für alle Teile des Körpers ein passgenaues Selbsthilfe-Programm beschrieben, wie man einzelne Muskeln und Faszien in Schmerzregionen des Körpers selbständig von Verspannungen befreien kann. Mit einfachen Techniken (Selbsttests) kann man jederzeit überprüfen ob die Übungen funktionieren und hilfreich sind. Beim Training wird der Oberkörper als Dreh- und Angelpunkt gesehen, da aus einem unbeweglichen Brustkorb Probleme in der Hals- und Lendenwirbelsäule sowie der Arm-Schulter-Region entstehen können. Weil Faszientraining das Körperbewusstsein aktiviert, werden bei den Übungsanleitungen immer drei Stufen als roter Faden besprochen: Wahrnehmen, Verändern, und Integrieren. Bei dem Training oder bei der Selbstbehandlung soll man sich nach der sogenannten SMART-Regel richten: S(spezifisch), M(messbar), A(attraktiv), R(realistisch), T(terminiert). Als Grundlagen des Trainings werden die Atmung, die Intensität der Übungen, der Einsatz von Geräten, die Häufigkeit der Übungen sowie Kontraindikationen beschrieben. Ebenso werden Erkennung und Behandlung von Triggerpunkten thematisiert und Erfolgsmomente beschrieben. Eine beigefügte DVD veranschaulicht das ganze Selbsthilfeprogramm parallel zum Buch.

Das Buch ist preiswert und für jeden interessant. Es ist gut lesbar und einfach zu verstehen, mit schönen deutlichen Bildern und einer beiliegenden DVD als Übungsanleitung. Allerdings enthält es keine wissenschaftlichen Verweise oder Unterlagen. Für Physiotherapeuten ein hilfreiches Buch, um auf einer anderen Art und Weise Schmerzen zu behandeln.

D. J. Stegman, M.Sc. PT.

### Gesunde Faszien. Ihr Trainingsprogramm: Weniger Schmerzen – mehr Beweglichkeit

Kristin Adler, Arndt Fengler  
TRIAS Verlag in Georg Thieme Verlag KG, Stuttgart  
1. Auflage 2016, 182 Seiten, 180 Abbildungen

Preis: 19,99 Euro  
ISBN: 978-3-432-10074-6 | eISBN (ePub): 978-3-432-10072-2

## IFK-Regionalaussschüsse

Termin und Ort des nächsten Treffens erfragen Sie bitte – falls nicht bekannt – bei:

- **Altes Land/Nordheide** | Bettina Janßen-Bäcker  
Tel.: 04164 6859
- **Bergisches Land/Sauerland** | Uwe Weber  
Tel.: 02297 9099700
- **Berlin** | Oliver Grunow  
Tel.: 030 4716882
- **Bodensee/Südbaden** | Peter Stojanoff  
Tel.: 07541 26262 | peter.stojanoff@t-online.de
- **Borken** | Herco Schreurs  
Tel.: 02874 2775
- **Dortmund** | E. John Schiefflers  
Tel.: 0231 526499 | schiefflers@gmail.com
- **Dresden und Umgebung** | Jutta Rosenau  
Tel.: 0351 4767087
- **Düren** | Alexa Beuth-Heyartz  
Tel.: 02421 17555
- **Düsseldorf** | Jan Selder  
Tel.: 0211 9137180
- **Erfurt** | Anke Hösl  
Tel.: 0361 5512617
- **Essen** | Ingrid Schalk  
Tel.: 0201 792421
- **Gießen (Mittelhessen)** | Gesine Pabel  
Tel.: 06404 90106
- **Gütersloh** | Sascha Homuth  
Tel.: 05241 7090480 | info@physiotherapie-homuth.de
- **Hamburg** | Anita Brüche  
Tel.: 040 614410  
a.brueche@krankengymnastik-hamburg.de
- **Hamm** | Christof Eickenbusch  
Tel.: 02381 541329
- **Hannover/Hildesheim** | Marlis Pantaleo  
Tel.: 05121 691133 | 29.06.2016
- **Herford/Bünde** | Raimund Sattler  
Tel.: 05746 920066 | praxis@wiehen-park.de
- **Herne und Umgebung** | Inga Deffner  
Tel.: 02323 9604700 | inga\_klemczak@web.de
- **Köln** | Ulrike Kinsky  
Tel.: 0221 644735 | ulrike.kinsky@philomatho.de
- **Krefeld** | Stefan Niermann  
Tel.: 02151 610404 | late.niermann@arcor.de
- **Kreis Höxter** | Heinz Erhard Ridder  
Tel.: 05253 940740
- **Kreis Mettmann** | Kathrin Hölz  
Tel.: 0211 241111 | praxis@hoelz@gmx.de
- **Leipzig und Umgebung** | Jaqueline-Constanze di Pol  
Tel.: 0160 7820812
- **Leverkusen** | Jörg Schnorr  
Tel.: 0177 4019346 | jschnorr@t-online.de
- **Lübeck und Umgebung** | Justinus Wiggert  
Tel.: 0451 83333 | kontakt@wiggert-physio.de
- **Mecklenburg-Strelitz** | Susanne Dreyer  
Tel.: 03981 205111 | physiodreyer@web.de
- **Mittelfranken** | Peter Bucelski  
Tel.: 09122 12565 | praxis@bucelski.de
- **München** | Hussam Chaban  
Tel.: 089 18703333 | info@chaban.de
- **Mönchengladbach** | Monika Huntjens  
Tel.: 02161 183639
- **Münster** | Michael Seidel  
Tel.: 02501 4600
- **Neuss** | Sabine Michaelis  
Tel.: 02131 601850 | sabine.michaelis@web.de
- **Niederrhein** | Wilma Strikkers-Haukes  
Tel.: 02824 977771 | 05.07.2017, 18:00 Uhr
- **Nordhorn** | Jesco Schiebener  
Tel.: 05921 806573
- **Oberpfalz** | Benjamin Eder  
Tel.: 09403 3827 | benjamin.eder@eden-reha.de
- **Oldenburg und Umgebung** | Wolfgang Salhofen  
Tel.: 04402 9154007
- **Osnabrück** | Denise Girvan  
Tel.: 0541 44017047 | info@vivid-os.de
- **Paderborn** | Thomas Niehoff  
Tel.: 05254 647078
- **Remscheid** | Geert van der Wal  
Tel.: 02191 840491
- **Rheinland-Pfalz/Saarland** | Martina Grünhagen  
Tel.: 0681 376667 | service@rehabzentrum-saar.de
- **Rostock** | Doreen Bastian  
Tel.: 0381 31100
- **Schmitten und Umgebung (Taurus)** | Ulrike Bös  
Tel.: 06082 929258
- **Soest** | Gabriele Tetting  
Tel.: 02922 83247
- **Solingen** | Christiane Bruchhaus-Marek  
Tel.: 0212 337285
- **Stuttgart und Umgebung** | Doris Iro  
Tel.: 0711 2364053
- **Südhessen** | Uwe Riemann  
Tel.: 069 71677607 | info@riefit.de
- **Viersen** | Panagiotis Mazaris  
Tel.: 02162 814161 | info@mazaris.de
- **Westsachsen** | Peter Plaumann  
Tel.: 03741 521840
- **Wilhelmshaven/Friesland** | Kai Fischer  
Tel.: 04421 64090
- **Witten/Ennepe-Ruhr-Kreis** | Gerd Appuhn  
Tel.: 02302 399390
- **Wolfsburg** | Matthias Kunz  
Tel.: 05362 63976
- **Würzburg** | Astrid Rappert  
Tel.: 0931 883697
- **Wuppertal** | Doris Keller  
Tel.: 0202 464067

### Ansprechpartner für die Bereiche

- **Freiburg** | Susanne Weiß  
Tel.: 0761 2909442
- **Halle und Umgebung** | Susanne Duelli  
Tel.: 034602 23765
- **Pforzheim/Vaihingen** | Tan Hung Dümchen  
Tel.: 0170 8357430
- **Wiesbaden** | Birgit Naujoks-Pauler  
Tel.: 0611 8110519

### physiotherapie

Fachmagazin des Bundesverbands selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.

#### Herausgeber/Verlag und Redaktion:

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.  
Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum  
Telefon: 0234 97745-0 | Telefax: 0234 97745-45  
E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de

#### Chefredaktion:

Mark Rietz  
Dr. Björn Pfadenhauer

#### Verbandsredaktion:

Ute Repschläger | Rick de Vries  
Ulrike-Christin Borgmann | Dr. Michael Heinen |  
Nursel Aybey | Tim Buse | Sina Böse | Michael Heine, alle erreichbar in der IFK-Geschäftsstelle

#### Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. N. Annunziato, Institut für Neurowissenschaften, Abt. Entwicklungsstörungen, Universität Mackenzie, Sao Paulo, Brasilien | Prof. Dr. D. H. W. Grönemeyer, Institut für Radiologie und Mikrotherapie, Universität Witten/Herdecke | Prof. Dr. C. Grüneberg, Fachhochschule für Gesundheit, Bochum | Prof. Dr. C. Gutenbrunner, Klinik für Rehabilitationsmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover | Prof. Dr. C. Zalpour, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, FH Osnabrück | Dr. T. Ewert, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Erlangen

#### Anzeigenleitung:

Irmhild Ribbe  
Telefon: 0234 97745-333 | Telefax: 0234 97745-535  
E-Mail: ribbe@ifk.de

#### Anzeigenschluss:

Ausgabe 2/2018: 31. Januar 2018  
Zurzeit gilt die Preisliste in den Mediadaten 01-2018.

#### Redaktionsschluss:

30. November 2017

#### Layout:

Erich Füllgrabe | Herne | null@gmdf.de

#### Produktion:

Print Office | Postfach 10 14 06 | 44606 Herne

#### Erscheinungsweise:

6 x jährlich

#### Bezugspreis:

jährlich EUR 33,00 einschl. Postgebühren + MwSt., für Mitglieder des IFK im monatlichen Mitgliederbeitrag enthalten.

#### Zahlungsbedingungen:

Innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungseingang ohne Abzug. Bei Erteilung einer Einzugsermächtigung 2 % Skonto.

#### Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Bochum

#### Auflage:

10.500 Exemplare

#### Nachdruck:

Fotomechanische Wiedergabe, sonstige Vervielfältigungen sowie Übersetzung des Text-, Bild- und Anzeigenteils, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verbands. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Persönlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des IFK wieder.

ISSN 0934-9421

#### Fotonachweis:

IFK-Archiv | A. Molatta | Autoren | Fotolia/stock.adobe.com: (c) Kzenon/Michael Eichler – stock.adobe.com/Adam Gregor – stock.adobe.com/©synto – stock.adobe.com/©nd3000 – stock.adobe.com  
Titelbild: ©WavebreakMediaMicro – stock.adobe.com

# physioservice

Poster: Stückpreis 3,00 €\*



- |  |  |   |  |
|--|--|---|--|
| ■ „Bewegung ist Leben“<br>Bestellmenge:.....           | ■ „Wir bringen Sie wieder auf die Beine“<br>Bestellmenge:..... | ■ „Wir bewegen Sie!“<br>Bestellmenge:.....            | ■ „Wir sind die Bewegungsexperten“<br>Bestellmenge:..... |
| ■ „Wir stärken Ihnen den Rücken“<br>Bestellmenge:..... | ■ „Wohlbefinden erleben“<br>Bestellmenge:.....                 | ■ „Wir lassen Sie nicht hängen“<br>Bestellmenge:..... | ■ „Fachkräftemangel“<br>Bestellmenge:.....               |
| ■ „Entwicklung spielend fördern“<br>Bestellmenge:..... | ■ „Vorbeugend aktiv sein“<br>Bestellmenge:.....                | ■ „Termin verpasst?“<br>Bestellmenge:.....            | ■ „Chronisch krank?“<br>Bestellmenge:.....               |
|  |  | ■ „Zuzahlungspflicht“<br>Bestellmenge:.....           | ■ „Rezept falsch ausgestellt?“<br>Bestellmenge:.....     |

Patientenflyer: Stückpreis 0,50 €\*



- |  |  |  |   |
|--|--|--|---|
| ■ Präventionsangebote<br>Bestellmenge:.....        | ■ Manuelle Therapie<br>Bestellmenge:.....      | ■ Psychomotorik<br>Bestellmenge:.....                    |   |
| ■ Bobath-Therapie Erwachsene<br>Bestellmenge:..... | ■ PNF<br>Bestellmenge:.....                    | ■ Gerätegestützte Krankengymnastik<br>Bestellmenge:..... | ■ CMD Craniomandibuläre Dysfunktion<br>Bestellmenge:..... |
| ■ Bobath-Therapie Kinder<br>Bestellmenge:.....     | ■ Manuelle Lymphdrainage<br>Bestellmenge:..... | ■ Voja-Therapie<br>Bestellmenge:.....                    | ■ Der Nacken<br>Bestellmenge:.....                        |

## Bestellungen an:

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.  
Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum  
Tel. 02 34 977 45-0 | Fax 02 34 977 45-45  
E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de



### PhysioBalance:

Nur für PhysioBalance-Lizenznehmer

- |  |  |  |
|--|--|--|
| ■ Patientenbroschüre<br>Stückpreis 0,50 €*<br>Bestellmenge:..... | ■ Poster: „Wohlbefinden erleben“<br>Stückpreis 3,00 €*<br>Bestellmenge:..... | ■ Handtuch<br>50 x 100 cm:<br>12,00 €*<br>Bestellmenge:..... |
| ■ Gutschein 25er Set:<br>10,00 €*<br>Bestellmenge:.....          | ■ 100 x 150 cm:<br>20,00 €*<br>Bestellmenge:.....                            |  |

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ | Ort \_\_\_\_\_

Datum / Unterschrift \_\_\_\_\_

### Sonstiges:

- IFK-Präsentation: „Was ist Physiotherapie?“ (auf CD) für IFK-Mitglieder kostenlos
- Handzettel: „Bewegung ist Leben“
  - 10er Set 3,00 €\*
  - 25er Set 7,00 €\*
- IFK-Schmerzskala  
Stückpreis 1,00 €\*  
Bestellmenge:.....

### Fachmagazin physiotherapie

Für IFK-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten

- kostenloses Probeexemplar
- Abonnement für Nichtmitglieder 33,00 €/Jahr

### Broschüre:

■ Die Leistungsvielfalt in der gesetzlichen Krankenversicherung

Bestellmenge:.....



\*zzgl. Porto und MwSt.

**Abrechnung (A)**

- **A 1** Bundes einheitliches Heilmittel-Positionsnummern-Verzeichnis
- **A 2** Abrechnung Privatpatienten
- **A 3** Gruppenvertrag opta data
- **A 4** Kostenträgerverzeichnisse
- **A 5** Zuzahlungslisten
- **A 6** „Prüfpflichten“
- **A 7** Aktuelle Abrechnungsfragen
- **A 8** Informationen zur Heilmittel-Richtlinie Zahnärzte
- **A 9** Wahltarif Kostenerstattung
- **A 10** Zahlungsverzug
- **A 11** Fristenberechnung
- **A 12** Muster Verlaufsdocumentation
- **A 13** Frühförderung/Komplexleistungen
- **A 14** Ausfallgebühr
- **A 15** Alles über Zuzahlungen
- **A 16** Präsentation „Korrekte HMV“
- **A 17** ICD-10-Code
- **A 18** Hausbesuche
- **A 19** Infos Entlassmanagement
- **A 19a** Infos Entlassmanagement für Krankenhäuser

**Berufspolitik (B)**

- **B 1** Leitbild des IFK
- **B 2** Innovationen für die Physiotherapie
- **B 3** Die Physiotherapiepraxis der Zukunft
- **B 4** Wirtschaftlichkeitsumfrage
- **B 5** Standpunkt Osteopathie
- **B 6** Richtgrößen

**Existenzgründung und Praxis schließung (Z)**

- **Z 1** Versicherungsschutz pact Finanz AG
- **Z 2** Öffentliche Fördermittel
- **Z 3** Praxiswertermittlung mit Mustervertrag Praxisverkauf
- **Z 4** Rehasport und Funktionstraining
- **Z 5** Medizinproduktegesetz
- **Z 6** Rentenversicherungspflicht
- **Z 7** Abschluss eines Mietvertrags
- **Z 8** BFH-Urteil Zweitpraxis
- **Z 9** Medizinische Versorgungszentren
- **Z 10** Integrierte Versorgung
- **Z 11** Freiwillige Arbeitslosenversicherung
- **Z 12** Praxisnachfolge bei Tod

**Gesetze (G)**

- **G 1** Kündigungsschutzgesetz
- **G 2** Mutterschutzgesetz
- **G 3** Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz
- **G 4** Arbeitszeitgesetz
- **G 5** Arbeitsstättenverordnung
- **G 6** Berufsgesetz (MPhG)
- **G 7** Heilpraktikergesetz
- **G 8** Heilmittelwerbegesetz
- **G 9** (nicht belegt)
- **G 10** Heilmittel-Richtlinie
- **G 11** Richtlinien zur maschinenlesbaren Abrechnung
- **G 12** Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG)
- **G 13** Bundesurlaubsgesetz
- **G 14** Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
- **G 15** Arbeitsgerichtsgesetz
- **G 16** Entgeltfortzahlungsgesetz
- **G 17** Heilmittel-Richtlinie Zahnärzte

**Personal (P)**

- **P 1** Muster Personalwesen
- **P 2** IFK-Betriebsrente
- **P 3** Physiotherapieschüler
- **P 4** Abwicklung beendeter Arbeitsverhältnisse
- **P 5** Arbeitszeugnis
- **P 6** Mutterschutz und Elternzeit
- **P 7** Bildungsurlaub
- **P 8** Urlaubsanspruch
- **P 9** Hausbesuch mit Arbeitnehmer-PKW
- **P 10** Teilzeitarbeit
- **P 11** Kündigung eines Arbeitnehmers
- **P 12** Lohnfortzahlung
- **P 13** Arbeitszeitflexibilisierung
- **P 14** Vergütung angestellter Physiotherapeuten inkl. TVöD
- **P 15** Arbeitsverhältnis Menschen mit Behinderung
- **P 16** Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
- **P 17** Mustervertrag angestellte Physiotherapeuten
- **P 18** Arbeitsvertrag geringfügig Beschäftigte
- **P 19** Mustervertrag freie Mitarbeiter
- **P 20** Befristeter Arbeitsvertrag
- **P 21** Befristeter Arbeitsvertrag bei Schwangerschafts-/Elternzeitvertretung
- **P 22** Mustervertrag Rezeptionsfachkraft
- **P 23** Mustervertrag KFZ-Benutzung
- **P 24** Mustervertrag Fachlicher Leiter
- **P 25** Personalbeschaffung
- **P 26** Mindestlohn

**Praxismanagement/Recht (M)**

- **M 1a** Behandlungsvertrag Privatpatient\*
- **M 1b** Behandlungsvertrag Anschlussbehandlung
- **M 1c** Behandlungsvertrag Beschränkte HP-Erlaubnis
- **M 1d** Muster Privatrechnung
- **M 2** Behandlungsvertrag Kassenpatient\*
- **M 3** Präventionsvertrag
- **M 4** Sonderkonditionen
- **M 6** Leitfaden Steuerrecht
- **M 7** Mitteilung an den Arzt
- **M 8** Praxismarketing
- **M 9** Praxisprüfungen
- **M 10** Rundfunkgebühren und GEMA
- **M 11** Fortbildungsverpflichtung
- **M 12** Behandlung ohne ärztliche Verordnung
- **M 13** Datenschutz
- **M 14** Betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung
- **M 15** Aufbewahrungsfristen
- **M 16** Bausteine Öffentlichkeitsarbeit
- **M 17** Aushangpflichtige Gesetze
- **M 18** Mustervertrag Gemeinschaftspraxis
- **M 19** Mustervertrag Praxisgemeinschaft
- **M 20** Mustervertrag Partnerschaftsgesellschaft
- **M 21** Verordnungsvordruck beschränkter HP
- **M 22** MRSA-Patienten in PT-Praxen
- **M 23** Patientenrechtegesetz
- **M 24** Muster Patienteneinwilligung Mailingaktionen
- **M 25** Mustervertrag Betriebliche Gesundheitsförderung

**Wellness + Prävention (W)**

- **W 1** IFK-Wellnessmarke PhysioBalance
- **W 2** Präventives Gerätetraining
- **W 3** Finanzierung von Präventionsangeboten
- **W 4** PhysioPlus

**Patienteninfo (I)**

- **I 1** Was ist Physiotherapie?
- **I 2** Zuzahlungsregelung
- **I 3** Wahltarife
- **I 4** Heilmittel-Richtlinie
- **I 5** Asthma
- **I 6** Schlaganfall
- **I 7** Parkinson
- **I 8** Künstliches Schultergelenk
- **I 9** Behinderungen
- **I 10** Osteoporose
- **I 11** Nordic Walking
- **I 12** Gesunder Rücken
- **I 13** CMD
- **I 14** Kopfschmerz
- **I 15** Aquagymnastik
- **I 16** Unfallverhütung für Kinder
- **I 17** Fußdeformitäten
- **I 18** Krebspatienten
- **I 19** Demenz
- **I 20** KiSS-Kinder
- **I 21** Tinnitus
- **I 22** Schleudertrauma
- **I 23** Beckenbodentraining
- **I 24** Bobath-/Vojta-Therapie
- **I 25** Morbus Bechterew
- **I 26** Muskelverspannung
- **I 27** Genehmigung von Heilmittelverordnungen

■ = aktualisiert ■ = neu

\* Online ausdrucken oder kostenpflichtig als Block bestellen.

**exklusiv + kostenlos  
Bestellung an:**

**Bundesverband selbstständiger  
Physiotherapeuten – IFK e. V.**  
Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum  
Tel. 02 34 977 45-0 | Fax 02 34 977 45-45  
E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de

Bitte senden Sie die Unterlagen an:

E-Mail

Name/Vorname

Straße

PLZ | Ort

# IFK-fortbildungen

## Fortbildungspunkte:

Der IFK hat nach sorgfältiger Prüfung durch seinen Fachausschuss Fortbildung/Wissenschaft die im Rahmen der Fortbildungspflicht anererkennungsfähigen Kurse mit Punkten belegt. Diese sind im Fortbildungsprogramm mit dem entsprechenden Punktesymbol gekennzeichnet. Wir weisen aber ausdrücklich darauf hin, dass zum Zeitpunkt der Drucklegung eine einheitliche Entscheidung auf Spitzenverbandsebene über die vollständige Anerkennung von Kursen noch nicht getroffen war. Änderungen im Einzelfall sind daher möglich. Für alle bis zum 01.01.2008 Zugelassenen/fachlichen Leiter endete der zweite vierjährige Betrachtungszeitraum am 31.12.2015. Bis dahin mussten in anererkennungsfähigen Veranstaltungen 60 Fortbildungspunkte gesammelt werden. Auf diesen Betrachtungszeitraum bis zum 31.12.2015 können Fortbildungen angerechnet werden, die ab dem 01.01.2012 begonnen wurden. Für alle nach dem 01.01.2008 Zugelassenen/fachlichen Leiter endet der Betrachtungszeitraum vier Jahre nach Zulassungsbeginn. Bis dahin sind in anererkennungsfähigen Veranstaltungen ebenfalls 60 Punkte zu sammeln. Eine Übertragung von Fortbildungspunkten auf einen folgenden Betrachtungszeitraum ist nicht möglich.

## Neurologische Konzepte

### 1.1.1 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Bobath-Grundkurs (Erwachsene IBITA anerkannt)

Bobath-Grundkurs in der Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit neurologischen Erkrankungen. Es werden Kenntnisse und praktische Fertigkeiten erworben, um Patienten zu befunden und zu behandeln. Dies ermöglicht den Patienten, einen Gewinn an Alltagsfähigkeiten, Kompensation zu minimieren und ihr Bewegungspotential auszuschöpfen.

#### Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeitbeschäftigung nach Abschluss der Ausbildung. Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt. Arbeit mit neurologischen Patienten nach Schädigung des ZNS (auch zwischen den Kursteilen).

Termine: Kurs 3 (Weis)  
Teil I 17.01. – 19.01.2018 und  
Teil II 26.04. – 30.04.2018 und  
Teil III 22.05. – 24.05.2018 und  
Teil IV 22.09. – 26.09.2018

Kurs 4 (Selz)  
Teil I 20.03. – 24.03.2018 und  
Teil II 11.06. – 15.06.2018 und  
Teil III 09.10. – 13.10.2018

Kurs 5 (Weis)  
Teil I 11.06. – 17.06.2018 und  
Teil II 01.10. – 08.10.2018

Kurs 6 (Selz)  
Teil I 09.07. – 13.07.2018 und  
Teil II 04.10. – 08.10.2018 und  
Teil III 03.12. – 07.12.2018

Kurs 7 (Puschnerus)  
Teil I 10.07. – 14.07.2018 und  
Teil II 10.09. – 14.09.2018 und  
Teil III 24.02. – 01.03.2019

Kurs 8 (Weis)  
Teil I 27.09. – 29.09.2018 und  
Teil II 27.10. – 31.10.2018 und  
Teil III 11.01. – 13.01.2019 und  
Teil IV 01.04. – 05.04.2019  
Ort: Bochum

Kurs 9 (Weis)  
Teil I 15.03. – 17.03.2018 und  
Teil II 20.06. – 25.06.2018 und  
Teil III 13.09. – 18.09.2018  
Ort: Berlin

Kurs 11 (Rehle)  
Teil I\* 03.11. – 11.11.2018 und  
Teil II\*\* 23.02. – 02.03.2019  
Unterrichtsfrei:  
\* 08.11.2018 und  
\*\* 27.02.2019  
Ort: Leonberg

Referenten: Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin | Carmen Puschnerus, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin | Evelyn Selz, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin | Myriam Rehle, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Kosten (pro Kurs): 1.437,00 EUR (M) | 1.642,00 EUR (NM)

UE: 150 (Kurse 4, 6, 8) (pro Kurs)  
160 (Kurse 3, 5, 7, 9, 10, 11) (pro Kurs)  
F-Punkte 150 (Kurse 4, 6, 7) (pro Kurs)  
160 (Kurse 3, 5, 8, 9, 10, 11) (pro Kurs)

Die Kurse bestehen aus 2, 3, oder 4 Kursteilen und können nur zusammenhängend gebucht und belegt werden.

### 1.1.2 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Bobath-Refresher-Kurs

Zweitägiger Kurs für Absolventen eines Bobath-Grundkurses. Dieser Kurs dient dazu, die eigenen Fähigkeiten zur Problemlösung in der Behandlung neurologischer Patienten aufzufrischen und zu erweitern und das Wissen über die Pathophysiologie neurologischer Erkrankungen zu vertiefen bzw. zu aktualisieren.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
Zertifikat Bobath-Grundkurs.

Termin: 01.11. – 02.11.2018

## Weitere Informationen

In unserem Fortbildungsprogramm 2017/2018, das Sie kostenlos in unserer Geschäftsstelle anfordern können und im Internet unter [www.ifk.de](http://www.ifk.de) finden Sie weitere Informationen zu den angebotenen Fortbildungen. Mit dem kostenlosen Fortbildungsnewsletter erhalten Sie aktuelle Hinweise und Infos über innovative Fortbildungen per E-Mail. Einfach eintragen unter [www.ifk.de/fortbildung](http://www.ifk.de/fortbildung).

Teilzahlungen für kostenintensive Fortbildungen sind auf Anfrage möglich!

Referentinnen: Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Ort: Bochum

Kosten: 170,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)  
UE: 17  
F-Punkte: 17

### 1.1.3 Info: Gabriele Weuthen: 0234 977 45-29 Bobath-Grundkurs (Kinder) Weiterbildungslehrgang für Therapie von Kindern und Jugendlichen

In der Behandlung von Säuglingen, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit neurologischen Erscheinungsbildern sowie sensomotorischen Beeinträchtigungen ist das Bobath-Konzept ein weit verbreitetes Therapiekonzept. Es basiert mit fortwährender Weiterentwicklung auf aktuellen neurophysiologischen und entwicklungsneurologischen Grundlagen und geht von dem Ansatz aus, den Menschen in seiner Persönlichkeit mit seinen individuellen Lebensbedingungen zu achten, zu respektieren und dementsprechend ressourcenorientiert zu handeln. Dies bedingt eine enge Zusammenarbeit sowohl der beteiligten medizinischen, therapeutischen und pädagogischen Fachdisziplinen untereinander als auch mit den Angehörigen, den Bezugspersonen und den Betroffenen selbst. Die Kursteilnehmer sollen im Verlauf des Kurses lernen, Patienten in ihren Alltagsaktivitäten wertschätzend zu erkennen und mit einem sich daraus erarbeiteten therapeutischen Konzept zu fördern und fördern, um eine größtmögliche Partizipation in seinem sozialen Kontext zu ermöglichen. Eine differenzierte, funktionelle und teilweise auch standardisierte Befundaufnahme aus Sicht verschiedener Fachbereiche bildet die Grundlage für die Therapieplanung. Mit einem interprofessionellen Team werden die dazu notwendigen Kenntnisse vermittelt.

#### Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Zweijährige Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der Ausbildung, davon 12 Monate mit Patienten mit cerebraler Bewegungsstörung im Kindes- und Jugendalter sowie einen Nachweis über die Möglichkeit, in den Zeiten zwischen den Kursteilen mit Patienten mit entsprechender Indikation zu arbeiten. Die Nachweise sind durch Übersendung entsprechender Unterlagen zu führen (keine selbst ausgestellten Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt.

Termine:	Neuer Kursbeginn 2019 Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.
Referentinnen:	Gina Koehler, Bobath- und SI-Lehrtherapeutin   Cordula Schall, Bobath-Senior Tutor, SI-Dozentin u. a.
Ärztliche Leitung:	Dr. Uli Hafkemeyer, Bobath-Arzt
Ort:	Münster
Kosten (gesamt):	3.940,00 EUR (M)   4.595,00 EUR (NM)
UE:	408 (gesamt)
F-Punkte:	408 (gesamt)

Dieser Kurs besteht aus 5 Kursteilen und kann nur zusammenhängend gebucht werden.

### 1.1.4 Info: Gabriele Weuthen: 0234 977 45-29 **Bobath-Refresher-Kurs für Kinder, Jugendliche und Erwachsene**

Therapeutisches Vorgehen – Zielbestimmung, Umsetzung und Überprüfung. Der Schwerpunkt dieses Refresher-Kurses wird das therapeutische Vorgehen sein. Die Zielbestimmung und die Überprüfung des therapeutischen Vorgehens wird anhand der Goal Attainment Scale erarbeitet und gleichzeitig der Bezug zur ICF-CY (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit) hergestellt.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
Zertifikat Bobath-Grundkurs-Kinder.

Termine:	30.06. – 04.07.2018 oder 13.10. – 17.10.2018
Referentin:	Friederike Pust, PT, Bobath-Lehrtherapeutin
Ort:	Bochum
Kosten (pro Kurs):	400,00 EUR (M)   460,00 EUR (NM)
UE:	40 (pro Kurs)
F-Punkte:	40 (pro Kurs)

### 1.1.5 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-36 **Pflegende Angehörige – Schulung von pflegenden Angehörigen in der Neurorehabilitation**

In mehr als der Hälfte aller Fälle von Pflegebedürftigkeit übernehmen Angehörige oder nahestehende Personen die häusliche Pflege. Viele dieser Menschen gehen dabei bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Diese Menschen sollen mit qualifizierten Schulungsangeboten unterstützt werden.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Bobath-GK (Zertifikat muss vorliegen), IFK-Mitgliedspraxis. Der Teilnehmer sollte in der Neurorehabilitation im ambulanten Bereich nach dem Bobath-Konzept arbeiten und Erfahrungen mit einem interdisziplinären Team haben.

Termin:	26.10.2018
Ort:	Bochum

Referentinnen:	Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin Sigrid Tschardtke, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin
----------------	---

Kosten:	150,00 EUR
UE:	10
F-Punkte:	8

### 1.2 Info: Nursel Aybey: 0234 97745-65 **PNF – Proprioceptive Neuromuskuläre Facilitation**

Die Proprioceptive Neuromuskuläre Facilitation dient nicht nur der Behandlung von zentralen und peripheren Bewegungsstörungen, sondern kann in allen Bereichen der Physiotherapie, auch in der Orthopädie und Traumatologie eingesetzt werden. Das gestörte Bewegungsverhalten des Patienten wird über Muskelsynergien, welche proprioceptiv, exteroceptiv und tele-receptiv stimuliert werden, beeinflusst. Bewegungsstrategien des Patienten werden durch den Einsatz von evidenzbasierten Techniken und Behandlungsprinzipien des PNF-Konzeptes angebahnt. In Bezug auf aktuelle Literatur und neurowissenschaftliche Erkenntnisse stellt das PNF-Konzept einen Zugang auf allen Ebenen der ICF (Internationale Klassifikation von Funktionen der WHO) dar.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
Außerdem benötigen wir einen Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der Ausbildung (keine selbst ausgestellten Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt.

Termine:	Kurs 1 (Engelbach) Teil I: 23.02. – 27.02.2018 und Teil II: 20.03. – 24.03.2018 und Teil III: 20.11. – 24.11.2018
----------	--

Kurs 2 (Müßigbrodt) Teil I: 04.07. – 08.07.2018 und Teil II: 05.09. – 09.09.2018 und Teil III: 13.03. – 17.03.2019
---

Kurs 3 (Engelbach) Teil I: 02.10. – 06.10.2018 und Teil II: 02.11. – 06.11.2018 und Teil III: 07.05. – 11.05.2019
--

Ort: Bochum

Kurs 4 (Engelbach) Teil I: 24.08. – 28.08.2018 und Teil II: 21.09. – 25.09.2018 und Teil III: 29.03. – 02.04.2019
--

Ort: Berlin

Referenten: Ulrich Engelbach, PT, HP, anerkt. PNF-Fachlehrer | Anke Müßigbrodt, PT, IPNFA®-Advanced-Instruktorin, anerkt. PNF-Fachlehrerin

Kosten (pro Kurs):	1.075,00 EUR (M)   1.180,00 EUR (NM) inkl. Prüfungsgebühr (gesamt)
UE:	150 (gesamt)
F-Punkte:	150 (gesamt)

Ein gesamter Kurs besteht aus drei Teilen, die nur zusammenhängend gebucht werden können (als Block). Verschiebungen und Umbuchungen der einzelnen Module sind regulär nicht möglich.

### 1.3 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18

#### **Vojta-Workshops**

##### **Workshop 6 (2018)**

Die Behandlung des jungen Säuglings mit der Reflex-lokomotion nach Vojta – Ein ganzheitlicher Ansatz.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:	23.06. – 24.06.2018
----------	---------------------

Referenten: Ute Westerfeld, Vojta-Lehrtherapeutin, Mitglied der IVG e. V. und Co-Referent

Ort: Berlin

Kosten (pro Kurs):	155,00 EUR (M)   170,00 EUR (NM)
UE:	16
F-Punkte:	16

##### **Workshop 7 (2018)**

Die Reflexlokomotion nach Vojta – Die Bedeutung der Diaphragmen in der posturalen Steuerung

Termin:	07.07. – 08.07.2018
---------	---------------------

Referenten: Ute Westerfeld, Vojta-Lehrtherapeutin Mitglied der IVG e. V. und Co-Referent

Ort: Bochum

Kosten:	155,00 EUR (M)   170,00 EUR (NM)
UE:	16
F-Punkte:	16

### 1.4.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 977 45-29

#### **Entwicklungsbeobachtung und -diagnostik sensomotorischer Funktionen in der Pädiatrie**

Das Seminar richtet sich an Fachkräfte im pädiatrischen Arbeitsfeld, die sich schwerpunktmäßig einen Überblick über aktuelle Verfahren, verschiedene Instrumente der Diagnostik und Beobachtung der kindlichen Entwicklung und deren Abweichungen bzw. Pathologien verschaffen wollen. Ziel ist es, die diagnostische Erfahrung zu verbessern und so eine höhere Sicherheit bei der Konzeption differenzierter therapeutischer bzw. pädagogischer Fördermaßnahmen zu erlangen. Ein grundlegender Baustein des Seminars ist die theoretische und praktische Darstellung des Entwicklungspfad des Körpermotorik bis zum freien Laufen und dessen Entwicklungsvarianten. Neben der theoretischen Darstellung werden die Seminarinhalte anhand von Fallbeispielen in Video und evtl. Live-Demonstrationen sowie durch praktische Erfahrungen vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin:	24.03. – 26.03.2018
---------	---------------------

Referentin: Ulla Schwöppe, PT, Bobath- und Vojta-Therapeutin

Ort: Bochum

Kosten:	264,00 EUR (M)   298,00 EUR (NM)
UE:	30
F-Punkte:	30

### 1.4.2 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Herausforderung Eigentraining

Die Umsetzung eines Eigentrainings stellt für Physiotherapeuten eine andere Herausforderung dar, als eine Hands-On Behandlung eines Patienten. Physiotherapeutische Diagnostik und Behandlungskompetenz sind die Arbeitsgrundlage, um ein geeignetes Eigentraining für Patienten zu entwickeln. Sie alleine sichern aber nicht, dass Patienten die Übungen auch konsequent und korrekt durchführen. Kursteilnehmer erlernen methodische Vorgehensweisen, um Motivation und Übungsdisziplin beim Patienten zu erreichen, eine korrekte Übungsausführung zu schulen, das Üben und die Lernfortschritte zielorientiert zu überprüfen und sie erlernen eine standardisierte und damit effiziente Form der Rückmeldung an den Arzt in Form von Textbausteinen. Diese Struktur und Methodik zur Schulung des Eigentrainings ermöglicht die Durchführung eines Eigentrainings für alle Patienten, die kognitiv dazu in der Lage sind. Sie kann unabhängig oder unter Einbeziehung von gerätestützter Therapie angewendet werden.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 09.06. – 10.06.2018

Referentin: Carmen Puschnerus, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Ort: Bochum

Kosten: 220,00 EUR (M) | 260,00 EUR (NM)  
UE: 18  
F-Punkte: 18

### 1.4.3 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Neurorehabilitation bei Multipler Sklerose

Dieser Kurs eröffnet neue Perspektiven in der Behandlung von MS-Patienten. Er vermittelt neue evidenzbasierte Erkenntnisse der Neurorehabilitation und deren praxisnahe Umsetzung im Therapiealltag. Therapie, Sport, Selbsthilfe: Das sind die Säulen der Therapie bei Patienten mit MS. Je nach Symptomatik wird ein individuelles, technikübergreifendes Konzept vorgestellt. Ein umfassendes Skript und viele Videobeispiele runden diesen Kurs ab.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 26.05. – 27.05.2018

Referenten: Sabine Lamprecht, M.Sc.  
Neurorehabilitation, PT u. a.

Ort: Bochum

Kosten: 210,00 EUR (M) | 230,00 EUR (NM)  
UE: 15  
F-Punkte: 15

### 1.4.4 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Neurorehabilitation Kurs I, II und III

Seit den 90er Jahren – der Dekade des Gehirns – erlebt die Hirnforschung einen rasanten Entwicklungsprozess. Einige, seit Jahrzehnten bestehende Vermutungen, wie, dass das Nervensystem plastisch ist, wurden durch wissenschaftliche Untersuchungen bestätigt. Einige Vermutungen, wie, dass taktiler Informationen für die Anbahnung von Bewegungen

notwendig sind, mussten verworfen werden. Der heutige Anspruch auf Nachweise über die Wirksamkeit von Therapiemethoden ist größer denn je. Ziel dieser Kurse ist es, dem Therapeuten aktuelle Kenntnisse zu vermitteln, mit denen er seine praktischen Vorgehensweisen untermauern kann. Die Kurse wenden sich an Therapeuten die sich im Bereich der neurologischen Rehabilitation spezialisieren und zeitgemäße Kenntnisse in die Praxis umsetzen möchten.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Kurs I 09.08. – 12.08.2018 oder  
Kurs II 03.06. – 06.06.2019 oder  
Kurs III 09.12. – 12.12.2019

Ort: Bochum

Referenten: Renata Horst, MSc (Neuroreha), Instruktorin und Supervisorin für Neurologische Rehabilitation | Ulrich Engelbach PT/HP anerkannter PNF-Fachlehrer | Lehr- und Expertenteam der N.A.P.-Akademie

Kosten (pro Kurs): 465,00 EUR (M) | 495,00 EUR (NM)  
UE: 40 (pro Kurs)  
F-Punkte: 40 (pro Kurs)

### 1.4.5 Info: Alexandra Yilmaz 0234 97745-46 Physiotherapeutische Behandlung bei Querschnittslähmung

Die Behandlung querschnittsgelähmter Patienten unterscheidet sich grundlegend von der Therapie anderer zentraler Lähmungsbilder. Hier steht nicht nur die Wiederherstellung gestörter Motorik im Vordergrund, sondern auch das Erlernen von neuen kompensatorischen Bewegungsmustern. Dieser Kurs soll das nötige theoretische Wissen über die speziellen pathophysiologischen Grundlagen sowie deren Auswirkungen vermitteln, und praktische Handlungskompetenzen erarbeiten. Dazu gehört insbesondere die Fähigkeit, Transfertechiken individuell auf den Betroffenen zuzuschneiden und ihm zu vermitteln. Darüber hinaus soll ein Überblick über neue Entwicklungen in der Therapie, wie dem Einsatz von Robotik gegeben werden. Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 01.09. – 02.09.2018

Ort: Bochum

Termin: 05.05. – 06.05.2018

Ort: Nürnberg

Referent: Wilfried Mießner, B.A., PT

Kosten (pro Kurs): 180,00 EUR (M) | 200,00 EUR (NM)  
UE: 20 (pro Kurs)  
F-Punkte: 20 (pro Kurs)

### 1.4.6 Info: Gabriele Weuthen: 0234 977 45-29 Sensorische Integrationstherapie Einführung in die Diagnostik und therapeutisch-pädagogische Förderung wahrnehmungsgestörter Kinder nach dem Konzept der Sensorischen Integration.

S. I. ist der Prozess des Ordnen und Verarbeitens von Sinnesreizen aus der Umwelt und vom eigenen Körper im zentralen Nervensystem, damit der Mensch sich sinnvoll und emotional ausgeglichen mit seiner Umwelt auseinanderset-

zen kann. Dieser normale neurologische Vorgang spielt in der Kindesentwicklung eine elementare Rolle, weil das Kind seine Erfahrungen nutzt, um Neues zu erlernen. Hierdurch entstehen stetig neue Vernetzungen im Nervengeflecht des Gehirns und ermöglichen so einen kontinuierlichen Prozess des Lernens in allen Entwicklungsbereichen. Kinder mit Fehlfunktionen der Sensorischen Integration zeigen häufig Auffälligkeiten in der Körper- und Hand-Finger-Motorik, Probleme im Spielverhalten, Lernschwierigkeiten und mangelnde soziale Kompetenz. Die Sensorische Integrationstherapie wurde maßgeblich von der US-amerikanischen Ergotherapeutin und Entwicklungspsychologin Dr. A. Jean Ayres (1920-1989) entwickelt und zählt mittlerweile zu den wichtigsten neurophysiologischen Behandlungskonzepten in der interdisziplinären pädiatrischen Zusammenarbeit. Ziel dieser Fortbildung ist es, Fachkräften im pädiatrischen Arbeitsfeld einen Einblick in dieses wertvolle Therapiekonzept zu geben und im diagnostischen und therapeutischen Bereich die fachliche Kompetenz zu erweitern.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 08.06. – 10.06.2018

Referentin: Ulla Schwöppe, PT, Bobath- und Voita-Therapeutin

Ort: Bochum

Kosten: 264,00 EUR (M) | 298,00 EUR (NM)  
UE: 30  
F-Punkte: 30

## Manualtherapeutische Konzepte

### 2.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 977 45-29 Manuelle Therapie in Bad Nauheim Zertifikatsausbildung MT – SAMPT Science & Art Muskuloskelettaler Physiotherapie

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter [www.ifk.de](http://www.ifk.de).

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund.

Termine:	Modul 2	23.01. – 26.01.2018
	Modul 6	20.02. – 23.02.2018
	Modul 1	13.03. – 16.03.2018
	Modul 3	24.04. – 27.04.2018
	Modul 2	05.06. – 08.06.2018
	Modul 7	19.06. – 22.06.2018
	Modul 4	04.09. – 07.09.2018
	Doctor's day	08.09.2018
	Modul 3	25.09. – 28.09.2018
	Prüfung*	05.11.2018
	Modul 1	06.11. – 09.11.2018
	Modul 5	04.12. – 07.12.2018

Fortbildungs-  
leitung: Klaus Orthmayr, PT, MManipTh (AU)  
Fachlehrer MT | u. a.

Ort: Bad Nauheim

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)  
 \*Prüfung: 160,00 EUR (M) | 190,00 EUR (NM)  
 \*\* Doctor's day: 110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)

UE: 40 (pro Kurs) | \* keine UE für Prüfung  
 \*\* 10 Doctor's day  
 F-Punkte: 40 (pro Kurs) | \* keine FP für Prüfung  
 \*\* 10 Doctor's day

Die Reihenfolge der Module ist verbindlich. Modul 8 kann frei zwischen Modulen 1-7 belegt werden. Der Abstand zwischen den einzelnen Modulen soll mindestens drei Monate betragen. Die Fortbildung sollte innerhalb von vier Jahren abgeschlossen werden. Die Abschlussprüfung kann frühestens nach zwei Jahren erfolgen.

**2.2** Info: Gabriele Weuthen: 0234 977 45-29  
**Manuelle Therapie in Berlin**  
**Neuroorthopädische Manuelle Therapie/Medizin (NOMT)**

Wissenschaftlich fundiertes, internationales, integratives, sensorisches und arthrokinesematisches Konzept (Biokybernetisches Modell). Gemäß unserer holistischen Einstellung zur Ursachensuche von Dysfunktionen werden neben den klassischen Untersuchungs- und Behandlungstechniken auch Möglichkeiten aufgezeigt, die interessante neue Zugangswege erlauben. Wir bieten über 20 Jahre Lehrerfahrung in einem praxiserfahrenen, zertifizierten Lehrteam. Diese mindestens 2-jährige MT-Ausbildung wird für eine aufbauende, Primärkontakt orientierte, Osteopathie-Fortbildung anerkannt. Dadurch können Sie in nur drei Jahren die „IFK-Fortbildung Osteopathie“ in Anlehnung an die WHO-Standards absolvieren. Die Reihenfolge der Kurse ist verbindlich. Der Abstand zwischen den einzelnen Kursen soll mindestens drei Monate betragen. Die Abschlussprüfung kann frühestens nach zwei Jahren erfolgen.

Teilnahmevoraussetzung:  
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
 Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund, MTT/KGG-GK1 (20 UE) Refresher-Rabatt: 30 %. Quereinstieg nach Prüfung der Voraussetzungen möglich.

Termine: E1 16.03. – 18.03.2018  
 E1 25.05. – 27.05.2018  
 W1 31.08. – 02.09.2018  
 E1 28.09. – 30.09.2018  
 E1 16.11. – 18.11.2018  
 W2 07.12. – 09.12.2018

Fortbildungs- Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS,  
 leitung: IMT, Fachlehrer MT und Lehrteam

Ort: Berlin

Kosten (pro Kurs): 265,00 EUR (M) | 295,00 EUR (NM)

UE: 30, BUV 20 (pro Kurs)  
 F-Punkte: 30, BUV 20 (pro Kurs)  
 außer Prüfungskurs

**2.3** Info: Alexandra Yilmaz 0234 97745-46  
**Manuelle Therapie in Bochum**  
**Manual Therapy Education –  
 Zertifikatsausbildung MT**

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter [www.ifk.de](http://www.ifk.de)

Teilnahmevoraussetzung:  
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
 Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund  
 Klinikkursvoraussetzung: Absolvierte MTE-Zertifikatsausbildung bzw. derzeit Absolvent der Ausbildungsreihe.

Termine: UK II 16.01. – 19.01.2018  
 UK III 23.01. – 26.01.2018  
 OK I 30.01. – 02.02.2018  
 OK II 06.02. – 09.02.2018  
 UK I 26.02. – 01.03.2018  
 OK IV 12.03. – 15.03.2018  
 OK II 09.04. – 12.04.2018  
 OK III 17.04. – 20.04.2018  
 Prüfung\* 21.04. – 22.04.2018  
 UK II 15.05. – 18.05.2018  
 UK III 22.05. – 25.05.2018  
 OK I 05.06. – 08.06.2018  
 UK I 19.06. – 22.06.2018  
 UK III 17.07. – 20.07.2018  
 OK IV 24.07. – 27.07.2018  
 OK II 21.08. – 24.08.2018  
 OK III 28.08. – 31.08.2018  
 Prüfung\* 01.09. – 02.09.2018  
 UK II 03.09. – 06.09.2018  
 OK I 25.09. – 28.09.2018  
 OK III 16.10. – 19.10.2018  
 UK I 22.10. – 25.10.2018  
 UK III 13.11. – 16.11.2018  
 OK IV 27.11. – 30.11.2018  
 OK II 03.12. – 06.12.2018  
 UK II 10.12. – 13.12.2018

Fortbildungs- Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT,  
 leitung: Ausbildungsleiter MTE | u. a.

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)  
 \*(Prüfung) 240,00 EUR (M) | 285,00 EUR (NM)

UE: 40 (pro Kurs) |  
 \*keine UE für Prüfung  
 F-Punkte: 40 (pro Kurs) |  
 \*keine FP für Prüfung

**2.4** Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29  
**Manuelle Therapie in Leonberg**

Wir bieten über 20 Jahre Lehrerfahrung in einem praxiserfahrenen, zertifizierten Lehrteam. Diese mindestens 2-jährige MT-Ausbildung wird für eine aufbauende, Primärkontakt orientierte, Osteopathie-Fortbildung anerkannt. Dadurch können Sie in nur drei Jahren die „IFK-Fortbildung Osteopathie“ in Anlehnung an die WHO-Standards absolvieren. Die Reihenfolge der Kurse ist verbindlich. Der Abstand zwischen den einzelnen Kursen soll mindestens drei Monate betragen. Die Fortbildung sollte innerhalb von vier Jahren abgeschlossen werden. Die Abschlussprüfung kann frühestens nach zwei Jahren erfolgen.

Teilnahmevoraussetzung:  
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
 Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund und MTT/KGG-GK 1 (20 UE) und BUV (20 UE).

Termine: Prüfung 25.02.2018  
 E2 01.02. – 03.02.2018  
 W3 22.02. – 24.02.2018  
 E1 16.03. – 18.03.2018

E1 04.05. – 06.05.2018  
 BUV 12.05. – 13.05.2018  
 E4 24.05. – 26.05.2018  
 W4 06.09. – 08.09.2018  
 E1 21.09. – 23.09.2018  
 E2 27.09. – 29.09.2018  
 E1 23.11. – 25.11.2018  
 Prüfung 14.12. – 15.12.2018

Fortbildungs- Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, IMT,  
 leitung: Fachlehrer MT und Lehrteam

Ort: Leonberg

Kosten (pro Kurs): 265,00 EUR (M) | 295,00 EUR (NM)  
 Refresher-Rabatt: 30%. Quereinstieg nach Prüfung der Voraussetzungen möglich.  
 UE: 30, BUV 20 (pro Kurs)  
 F-Punkte: 30, BUV 20 (pro Kurs)  
 außer Prüfungskurs

Kursreihenfolge Zertifikatsausbildung:  
 E1/E2/W1/W2/E3/W3/E4/W4/MTT/KGG-GK1/  
 Zertifikatsprüfung. Der MTT-GK1 und BUV (Bildgebendes Untersuchungsverfahren) kann zwischen den einzelnen Kursen absolviert werden. Ein MTT-GK2 kann optional zur Erlangung der Abrechnungsbefugnis Position 20507 KG-Gerät belegt werden: s. S. 69 MTT/KGG GK1+2. Eintägige Gasthörerschaften sind nach vorheriger Anmeldung kostenlos möglich.

**2.5** Info: Nursel Aybey: 0234 97745-65  
**Manuelle Therapie in Soltau**

Teilnahmevoraussetzung:  
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
 Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund.

Termine: E2 25.01. – 28.01.2018  
 W1 01.03. – 04.03.2018  
 WM 08.03. – 11.03.2018  
 EM 26.04. – 29.04.2018  
 E1 03.05. – 06.05.2018  
 E2 31.05. – 03.06.2018  
 Prüfung\* 14.06. – 15.06.2018  
 W1 22.08. – 25.08.2018  
 W2 06.09. – 09.09.2018  
 EM 20.09. – 23.09.2018  
 E1 01.11. – 04.11.2018  
 E2 29.11. – 02.12.2018

Fortbildungs- Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer MT  
 leitung:

Ort: Soltau

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 330,00 EUR (NM)  
 62,00 EUR (M) Nachprüfung  
 77,00 EUR (NM) Nachprüfung

UE: 37 (pro Kurs) \*keine UE für Prüfung  
 F-Punkte: 37 (pro Kurs) \*keine FP für Prüfung

**Klinikurse/Refresher-Kurse**

Diese Kursreihe dient der Prüfungsvorbereitung und begleitet die Teilnehmer bis zur Zertifikatsprüfung MT. Unter Anleitung werden Behandlungs- und Untersuchungsprozedere auf der Grundlage eines Krankheitsbildes (theoretische/praktische Wiederholung aller Muskel- und Gelenktechniken der MT) reflektiert und praktisch trainiert.

## Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
Vorkurs mind. MT W1.

Termine: 13.01. – 14.01.2018 HWS/Kopfgelenke/  
BWS  
24.02. – 25.02.2018 LWS/BWS/Rippen  
22.09. – 23.09.2018 Hüfte/Fuß/Knie  
10.11. – 11.11.2018 Ellenbogen/Schulter/  
Hand

Kursleiterin: Sabine Klingenspor, MSc., PT, OMT

Ort: Seevetal

Kosten (pro Kurs): 100,00 EUR (M) | 126,00 EUR (NM)

UE: 15 (pro Kurs)

F-Punkte: 15 (pro Kurs)

**2.6**

Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46

**Manuelle Therapie nach dem Maitland®-Konzept****Einführung in das Maitland®-Konzept (Level 1)**

Management von Bewegungsdysfunktionen im Bewegungsapparat im Bio-psycho-sozialen Denkmodell

## Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Teil I 07.10. – 11.10.2018 und  
Teil II 25.11. – 29.11.2018 und  
Teil III 20.01. – 24.01.2019 und  
Teil IV 11.03. – 15.03.2019

Referent: Birgit Ferber-Busse, IMTA-Teacher

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 1.980,00 EUR (M) | 2.280,00 EUR (NM)

UE: 213 (gesamt)

F-Punkte: 213 (gesamt)

Ein gesamter Kurs besteht aus vier Teilen, die nur zusammenhängend gebucht werden können. Teilnehmer sollten in diesem Kurs eigene Patienten nach rechtzeitiger, vorheriger Absprache mit der IFK-Geschäftsstelle vorstellen!

**Aufbaukurs Manuelle Therapie nach dem Maitland®-Konzept (Level 2A)**

## Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
4-wöchige Kursteilnahme am Grundkurs Manuelle Therapie Maitland (Level 1).

Termine: Teil I 15.01. – 19.01.2019 und  
Teil II 21.05. – 25.05.2019

Referenten: Prof. Dr. Harry von Piekartz, IMTA-Senior-Teacher | Birgit Ferber-Busse, IMTA-Teacher

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 1.230,00 EUR (M) | 1.350,00 EUR (NM)

UE: 107 (gesamt)

F-Punkte: 107 (gesamt)

Ein gesamter Kurs besteht aus zwei Teilen, die nur zusammenhängend gebucht werden können.

**2.7**

Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18

**McKenzie****Mechanische Diagnose und Therapie nach McKenzie (MDT) | Kurs A - LWS**

Wissenschaftliche Studien bestätigen die diagnostische, therapeutische und prognostische Stärke von MDT. Das Konzept ist einfach erlernbar und logisch aufgebaut. Der Unterricht ermöglicht es, Gelerntes sofort in die Praxis umzusetzen. Die Ausbildung ist international anerkannt und standardisiert. MDT betont die Selbstbehandlung von Patienten. Die Anamnese analysiert das Schmerzverhalten der Patienten im Alltag. Die standardisierte klinische Untersuchung betont repetierte Belastungstests. Die Instruktoren untersuchen und behandeln Live-Patienten.

## Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 20.01. – 23.01.2018

Referent: Lucas Schroots, Dip. PT, Dip. MDT, Senior

Instructor McKenzie Institut International  
Bochum

Kosten: 449,00 EUR (M) | 479,00 EUR (NM)

UE: 36

F-Punkte: 36

Folgende Reihenfolge ist zwingend: A-B-C-D

**Mechanische Diagnose und Therapie nach McKenzie (MDT) | Kurs B - HWS/BWS**

Der zweite Teil der Reihe baut direkt auf dem Kurs A auf. Die Teilnehmer übertragen ihre Kenntnisse auf HWS und BWS und arbeiten die Besonderheiten dieser Region heraus. Sie erlernen sinnvolle und einfache Kategorisierung in die HWS-Syndrome sowie deren Behandlung. MDT betont die Selbstbehandlung von Patienten. Die Anamnese analysiert das Schmerzverhalten der Patienten im Alltag. Die standardisierte klinische Untersuchung betont repetierte Belastungstests. Die Instruktoren untersuchen und behandeln Live-Patienten.

## Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Absolvierter Kurs A.

Termin: 27.06 – 30.06.2018

Referent: Lucas Schroots, Dip. PT, Dip. MDT, Senior

Instructor McKenzie Institut International  
Bochum

Kosten: 449,00 EUR (M) | 479,00 EUR (NM)

UE: 36

F-Punkte: 36

Folgende Reihenfolge ist zwingend: A-B-C-D

**2.8**

Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18

**MULLIGANconcept®****„Mobilisation with movement“ (Modul 1+2)**

Das Mulligan-Concept®, benannt nach dem neuseeländischen Physiotherapeuten Brian Mulligan, ist ein modernes und evidenzorientiertes Konzept in der Behandlung von Patienten mit neuromuskuloskeletalen Beschwerden. In zahlreichen Studien wurde die Wirksamkeit der Techniken bereits nachgewiesen. Die Kombination von passiver Mobilisation durch den Therapeuten und aktiver Bewegung des Patienten, die sog. „Mobilisation with Movement (MWM)“ hat einen positiven

Einfluss auf struktureller und neurophysiologischer Ebene. Vor allem bei der Behandlung des Tennisellenbogens und bei zervikogenen Kopfschmerzen und Schwindel stellt die Therapie nach dem Mulligan-Konzept den „state-of-the-art“ dar.

## Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 30.11. – 02.12.2018 (Modul 1)

Referent: Dr. Claus Beyerlein, PT, OMT-DVMT, MManipTh (Curtin University Perth/AUS), akkred. Mulligan Instruktor (MCTA), Dipl.-Sportwissenschaftler

Ort: Bochum

Kosten: 370,00 EUR (M) | 400,00 EUR (NM)

UE: 27

F-Punkte: 27

Kursaufbau: Mulligan Modul 1 (Einführung, HWS, Obere Extremität) | Mulligan Modul 2 BWS/LWS, Untere Extremität | Mulligan Modul 3 (Refresher/Prüfung)

**2.9**

Info: Nürsel Aybey: 0234 97745-65

**DFOMT-OMT-Fortbildungen in Hamburg**

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der IFK-Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter [www.ifk.de](http://www.ifk.de).

## Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
MT-I-Zertifikat. MT-Absolventen anderer Weiterbildungsstätten werden maximal 260 Unterrichtseinheiten anerkannt. Fehlende Unterrichtsinhalte müssen nachgeholt werden.

Termine: 18.01. – 21.01.2018 LWS

30.06. – 03.07.2018 Pelvis

Ort: Hamburg

Referent: Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer MT

Kosten (pro Kurs): 330,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)

UE: 34 (pro Kurs)

F-Punkte: 34 (pro Kurs)

Kursreihenfolge: Pelvis, LWS, BWS, HWS, wissenschaftliches Arbeiten, Modul Visceral 1 und 2, MTT1 u. MTT2, Technik, Abschlussprüfung OMT. Die Reihenfolge der OMT-Kurse ist beliebig. Der Technikkurs kann erst nach Absolvierung aller OMT/MTT-Kurse belegt werden.

**2.9**

Info: Nürsel Aybey: 0234 97745-65

**DFOMT-OMT-Fortbildungen in Hamburg****Kurs für Wissenschaftliches Arbeiten**

In diesem Modul wird das Verständnis für wissenschaftliches Arbeiten vermittelt. Dabei sind das kritische Lesen und Beurteilen von Studien anhand unterschiedlicher Evaluierungsskalen (z. B. Pedro, CONSORT) ein wesentlicher Bestandteil. Dieses Wissen wird mittels Hausaufgaben gefestigt und vertieft. Am Ende der Ausbildung besitzt jeder Teilnehmer die Fähigkeit zur Durchführung einer eigenen Studie sowie das anschließende Verfassen eigener Literatur, mindestens in Form der OMT-Abschlussarbeit anhand der gelehnten Kriterien.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
MT-I-Zertifikat.

Termine: WA I 10.02. – 11.02.2018  
WA II 07.04. – 08.04.2018  
WA III 13.01. – 14.01.2018  
WA IV 22.09. – 23.09.2018

Referentin: Dipl.-Ing. Bettina Thiel

Ort: Hamburg

Kosten (pro Kurs): 220,00 EUR (M) | 220,00 EUR (NM)

UE: 18 (pro Kurs)

F-Punkte: 18 (pro Kurs)

## 2.9 Info: Nursel Aybey: 0234 97745-65 DFOMT-OMT-Fortbildungen in Hamburg

### DFOMT-Mentored Clinical Practice (MCP)

Das MCP ist ein individuelles Mentoring des Physiotherapeuten durch fachlich versierte Mentoren während seiner Befundung und Behandlung von Patienten unter der Berücksichtigung des „clinical reasoning“. Der Schwerpunkt hierbei ist die richtige praktische Umsetzung der patientenzentrierten Anwendung aller Aspekte der OMT, namentlich dem Befund, der Beurteilung, der Planung und der Behandlung von Patienten sowie deren korrekter Dokumentation. Dabei werden Aktivitäts- und Partizipationseinschränkungen des Patienten berücksichtigt und das eigene Handeln fachlich reflektiert. Aus den gewonnenen Daten erstellt der Teilnehmer einen patientenzentrierten Managementplan, der eine Kooperation mit anderen Beteiligten wie Ärzten und Krankenkassen im Gesundheitssystem ermöglicht.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
Weiterbildung zum DFOMT-OMT.

Ausbildungsleiter: Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer  
MT | André Wolter, OMT, Fachlehrer MT

Kosten (pro Tag): individuell ca. 100,00 EUR

## 2.10 Info: Nursel Aybey: 0234 97745-65 Manuelle Therapie MTT (DFOMT) in Soltau

### Medizinische Trainingstherapie MTT (DFOMT)/ Soltau

Trainingslehre und -prinzipien der Medizinischen Trainingstherapie (MTT). Training im Sport kann nicht unreflektiert in die MTT übernommen werden. Vielmehr verlangt der Patient eine Berücksichtigung seines körperlichen, psychischen sowie sozialen Ist-Zustands und vor allem seiner aktuellen Pathologie. Unter Einbeziehen der Abläufe von Wundheilung und Schmerzmechanismen mit den einhergehenden strukturellen und funktionellen Veränderungen wird ein individuelles Trainingsmanagement zur Prophylaxe und Rehabilitation erstellt. Mit einbezogen werden hierbei verschiedene Techniken sowie Prinzipien aus der OMT.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: MTT I 19.04. – 22.04.2018  
MTT II 27.09. – 30.09.2018

Ausbildungsleiter: Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer  
für MT/OMT | Sylvian Homik, PT, OMT,  
Fachlehrer OMT

Ort: Soltau

Kosten (pro Kurs): 330,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)

UE: 34 (pro Kurs)

F-Punkte: 34 (pro Kurs)

Kursreihenfolge: MTT I, MTT II

## 2.11 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Triggermanipulation und Athromuskuläre Programmierung TAP

25 Jahre Lehrerfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug. Diese beiden manuellen Techniken gehören zu den wirksamsten Anwendungen in der Physiotherapie. Anhand ausgewählter praxisrelevanter Pathologien wird aufgezeigt, wie diese Techniken effektiv angewendet und verzahnt werden können und wo deren Grenzen liegen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 12.03. – 14.03.2018 oder  
21.10. – 23.10.2018

Ort: Bochum

Referenten: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS,  
Fachlehrer MT und Lehrteam

Kosten (pro Kurs): 312,00 EUR (M) | 384,00 EUR (NM)

UE: 30 (pro Kurs)

F-Punkte: 30 (pro Kurs)

## 2.12 Info: Alexandra Yilmaz 0234 97745-46 Craniomandibuläre Dysfunktion

CranioConcept®-Ausbildungsziele: Integration verschiedener Untersuchungs- und Behandlungskonzepte in eine ganzheitliche Betrachtungsweise zur Behandlung der Craniomandibulären Dysfunktionen (CMD). Ziel: Erfolgreiches physiotherapeutisches Management der Craniomandibulären Dysfunktion in Zusammenarbeit mit der Zahnmedizin.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Von Vorteil wäre eine berufliche Praxiserfahrung von mindestens 2 Jahren.

Termine: Masterkurs\*: 07.06. – 10.06.2018  
Basic: 24.08. – 26.08.2018  
Advanced-1: 30.11. – 02.12.2018  
Advanced-2: 01.03. – 03.03.2019

Ort: Hannover

Termine: Advanced-1: 12.01. – 14.01.2018  
Advanced-2: 20.04. – 22.04.2018

Ort: München

Termin: Advanced-2: 26.01. – 28.01.2018

Ort: Bochum

Dozenten: Prof. Matthias Fink | Matthias Löber, PT,  
OMT | Daniel Schulz, PT, OMT

Kosten (pro Kurs): Physiotherapeuten  
395,00 EUR (M) | 445,00 EUR (NM)  
Ärzte/Zahnärzte  
540,00 EUR (M) | 595,00 EUR (NM)  
Masterkurse Physiotherapeuten  
495,00 EUR (M) | 565,00 EUR (NM)  
Masterkurse Ärzte  
650,00 EUR (M) | 735,00 EUR (NM)

UE: 25 (pro Kurs)

\*34 (pro Kurs)

F-Punkte: 25 (pro Kurs)

\*34 (pro Kurs)

Die Reihenfolge: CMD-Basic, CMD-Advanced-1, CMD-Advanced-2 ist verbindlich. Die Reihenfolge der Masterkurse ist frei wählbar. Sämtliche Module (Basic, Advanced-1, Advanced-2) müssen einzeln gebucht werden. Die ausgeschriebenen Kursreihen sind als Vorschläge zu betrachten.

## 2.14 Info: Alexandra Yilmaz 0234 97745-46 CMD- Physiotherapeutische Diagnostik und Therapie der Kiefer- und Zervikalregion

Schmerzen in Verbindung mit der Gesichts-, Kopf- und Nackenregion werden interdisziplinär diagnostiziert und therapiert. Insbesondere Patienten mit Kiefergelenks- und Kopfschmerzen werden zur konservativen Therapie überwiesen. Für welche Patienten ist Physiotherapie/ Manuelle Therapie effektiv und für welche nicht? Wie sieht eine analytische physiotherapeutische Diagnostik aus? Wie differenziere ich die craniomandibuläre zur kraniozervikalen Region? Welche Aspekte kennzeichnen eine effektive Therapie?

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Teil I: 19.02. – 22.02.2018  
Teil II: 30.10. – 02.11.2018

Referenten: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT,  
Ausbildungsleiter MTE u. a.

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 340,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)

UE: 30 (pro Kurs)

F-Punkte: 30 (pro Kurs)

Die Kursreihenfolge ist verbindlich: Teil I, Teil II.

Weitere Informationen zu  
den Fortbildungen finden  
Sie in der aktuellen Fort-  
bildungsbroschüre oder im  
Internet:

[www.ifk.de/fortbildungen](http://www.ifk.de/fortbildungen)

**2.15**

Info: Alexandra Yilmaz 0234 97745-46

**Manuelle Therapie und Kopfschmerzen**

Patienten, die unter Kopfschmerzen leiden, sind eine besondere Herausforderung im klinischen Alltag. Aber wie können wir zwischen zervikogenen Kopfschmerzen, Migräne, Spannungskopfschmerzen und kontraindizierten Verhältnissen differenzieren? Viele Symptome sind identisch, Kopfschmerzarten ändern sich im Laufe der Zeit, manche Patienten leiden unter mehreren Kopfschmerzarten. In diesem Kurs wird die aktuelle Klassifikation der International Headache Society (IHS) vorgestellt, die relevante physiotherapeutische Forschung präsentiert und mit Hilfe von Fallstudien Lösungsstrategien der evidenzbasierten manualtherapeutischen Diagnostik und Therapie aufgewiesen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 29.09. – 01.10.2018

Referent: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE

Ort: Bochum

Kosten: 320,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)

UE: 25

F-Punkte: 25

**2.16**

Info: Alexandra Yilmaz 0234 97745-46

**Schulterschmerzen - Physiotherapeutische Diagnostik und Therapie**

Patienten mit Schulterschmerzen stellen eine große Herausforderung in der täglichen Praxis dar. Wissenschaftliche Forschungsergebnisse zeigen eindeutig, dass strukturspezifische Diagnosen nahezu unmöglich sind. Was macht unsere spezifische physiotherapeutische Diagnostik aus? Wie entwickeln wir eine zielgerichtete Therapie und Management? Dieser Kurs, der in 2 Kurse über je 2 Tage aufgeteilt ist, bietet die Möglichkeit das eigene Denken und Handeln klinisch effektiver zu gestalten. Ein in der täglichen Praxis wertvolles Klassifikationssystem erlaubt eine Zuordnung der wesentlichen Schultererkrankungen und ihrer klinischen Muster zu Bewegungs- bzw. Kontrollbeeinträchtigungen („movement“ bzw. „control impairment“) und ein individuelles Patientenmanagement mit „hands-on“- und „hands-off“- Techniken.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: Teil I: 17.02. – 18.02.2018  
Teil II: 15.09. – 16.09.2018

Referent: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE u. a.

Ort: Bochum

Kosten: 190,00 EUR (M) | 220,00 EUR (NM)

UE: 15

F-Punkte: 15

Weitere Informationen zu den Fortbildungen finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet: [www.ifk.de/fortbildungen](http://www.ifk.de/fortbildungen)

**MTT/KG-Gerät****3.1**

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

**KGG-Gerätegestützte Krankengymnastik in Hattingen**

Medizinisches Training dient der konsequenten Weiterführung therapeutischer Interventionen zur Rehabilitation und Prävention. 25 Jahre Lehrerfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug. Optional ist eine Aufbauausbildung in pathologieorientierter Trainingstherapie zur Vervollständigung Ihrer Kompetenz als Experte in der medizinischen Trainingswissenschaft möglich.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:	Teil I	27.01. – 28.01.2018	und
	Teil II	03.02. – 04.02.2018	
	oder		
	Teil I	09.06. – 10.06.2018	und
	Teil II	23.06. – 24.06.2018	
	oder		
	Teil I	03.11. – 04.11.2018	und
	Teil II	17.11. – 18.11.2018	

Referenten: Kursleiter des Teams des Widmann Seminars: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, Fachlehrer MT und Lehrerteam

Ort: Hattingen

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)

UE: 40 (Teil I/II jeweils 20) (pro Kurs)

F-Punkte: 40 (Teil I/II jeweils 20) (pro Kurs)

Die Kursteile I und II sind nur zusammenhängend buchbar.

**3.2**

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

**Medizinische Trainingstherapie – Gerätegestützte Krankengymnastik (KGG)**

Medizinisches Training dient der konsequenten Weiterführung therapeutischer Interventionen zur Rehabilitation und Prävention. 25 Jahre Lehrerfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug. Optional ist eine Aufbauausbildung in pathologieorientierter Trainingstherapie (POT) möglich. Dies macht Sie zum Experten in der medizinischen Trainingswissenschaft.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:	GK1	12.04. – 13.04.2018	und
	GK2	14.04. – 15.04.2018	
	oder		
	GK1	21.09. – 02.09.2018	
	oder		
	GK1	18.10. – 19.10.2018	und
	GK2	20.10. – 21.10.2018	

Ort: Leonberg

Referenten: Thomas Widmann, univ. MAS, Doz. PT, IMT, Fachlehrer für MT und Lehrerteam

Kosten (je Kursteil): 160,00 EUR (M) | 190,00 EUR (NM)

UE: 20 (je Kursteil)

F-Punkte: 20 (je Kursteil)

BG- und EAP-Zulassungen durch aufbauende POT-Kurse möglich.

**Manuelle Lymphdrainage****4.1**

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

**Manuelle Lymphdrainage/Komplexe Physikalische Entlastungstherapie**

Das Lymphologie®-Team führt seit 16 Jahren die Weiterbildung Manuelle Lymphdrainage/Komplexe Physikalische Entlastungstherapie (ML/KPE) erfolgreich durch. Der Unterrichtsstoff wird durch den Einsatz moderner Medientechnik einprägsam und anschaulich vermittelt. Auch nach erfolgreich beendeter Prüfung stehen wir Ihnen jederzeit für Fachfragen zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Masseur/med. Bademeister.

Termine:	Kurs 1*		
	Teil I	28.02. – 11.03.2018	und
	Teil II	25.04. – 06.05.2018	
	Kurs 2**		
	Teil I	10.09. – 21.09.2018	und
	Teil II	05.11. – 16.11.2018	

\* Kurs 1: Mo. + Di. sind unterrichtsfrei

\*\* Kurs 2: Wochenenden sind unterrichtsfrei

Referenten: Lymphologie® med. Weiterbildungs GmbH Oliver Gültig und Team

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 1.300,00 EUR (M) | 1.400,00 EUR (NM)

UE: 170 (gesamt/pro Kurs)

F-Punkte: 170 (gesamt/pro Kurs)

**4.2**

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

**Refresher Manuelle Lymphdrainage/Komplexe Physikalische Entlastungstherapie**

Der Refresher umfasst alles Neue aus der Lymphologie, inklusive des manuellen Trainings und den praxisfreundlichen Kompressionsverbänden mit neuen Materialien. Zusätzlich zeigen wir Ihnen die Möglichkeiten einer kurzen und gezielten Dokumentation auf und helfen Ihnen bei der Lösung besonderer therapeutischer Probleme (z. B. Kopflymphödem, Brustlymphödem, Genitallymphödem etc.). Die Wochenendfortbildung beinhaltet Kompressionsmaterial, das nach dem Kurs in Ihr Eigentum übergeht.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Masseur/med. Bademeister, Weiterbildung Manuelle Lymphdrainage, MLD/KPE.

Termin: 08.06.– 09.06.2018

Referenten: Lymphologie® med. Weiterbildungs GmbH Oliver Gültig und Team

Ort: Bochum

Kosten: 190,00 EUR (M) | 210,00 EUR (NM)  
 UE: 15  
 F-Punkte: 15

## Prävention

### 5.1 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 **Autogenes Training Grundstufe**

In der Ausbildung wird die Vermittlung der Grundstufe des AT gelehrt. Beim AT wird mit eigenen suggestiven (d. h. selbst beeinflussenden) Kräften körperliche und seelische Entspannung hervorgerufen. Sie leiten die Übungen dabei an, die gefühlsmäßige und körperliche Ebene mit Autosuggestionen zu verbinden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 08.05. - 10.05.2018

Referenten: Grazyna Ostermann, HP Psychotherapie, Entspannungs-/Gesundheitspädagogin, Stressmanagement-Trainerin, Coach | Ausbildungsteam AHAB-Akademie GmbH

Ort: Bochum

Kosten: 290,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)  
 UE: 32  
 F-Punkte: 30

### 5.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 **Aquagymnastik**

Aquagymnastik fördert schonend die Beweglichkeit der Gelenke, da der Bewegungsapparat im Wasser entlastet wird. Sie eignet sich hervorragend zum Regenerationstraining nach Verletzungen und hat einen festen Platz im Bereich der Prävention, Rehabilitation und Kuration. Aquagymnastik lindert Beschwerden bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Osteoporose und wird bei Rheuma und Asthma sowie bei Schwangeren, Älteren, Untrainierten und Übergewichtigen eingesetzt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 28.09. - 29.09.2018

Referentin: Alexandra Drauwe, PT

Ort: Wuppertal

Kosten: 160,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)  
 UE: 16  
 F-Punkte: 16

### 5.3 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 **Betrieb in Bewegung**

Da die Gesundheit von Arbeitnehmern zunehmend an Bedeutung gewinnt, sollten sich Physiotherapeuten diesen Markt als zusätzliche Einnahmequelle sichern. Der IFK hat ein praxisnahes Konzept zur Umsetzung von Maßnahmen

Weitere Informationen zu den Fortbildungen finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet: [www.ifk.de/fortbildungen](http://www.ifk.de/fortbildungen)

der BGF entwickelt. Zielgruppen sind sowohl Arbeitnehmer in industriell-handwerklichen Bereichen als auch an Büroarbeitsplätzen und in sozialen Einrichtungen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Gültige KddR-Rückenschullehrer-Lizenz. Die Teilnahme an diesem Kurs ist nur für IFK-Mitglieder und deren Angestellte möglich.

Termin: 10.11. - 12.11.2018

Ort: Berlin

Termine: 05.05.-07.05.2018 oder

08.09.-10.09.2018

Ort: Bochum

Referenten: Alexandra Drauwe, PT | Andrea Schlicker, PT, M.A. | Jesco Schiebener, PT

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M)

UE: 24 (pro Kurs)

F-Punkte: 22 (pro Kurs)

### 5.4 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 **Einweisung in das IFK-Präventionskonzept „Bewegungs-Weltreise“**

Im Vordergrund des Konzepts steht das Schaffen eines gesundheits- und bewegungsfördernden Umfelds für Kinder. Das Präventionskonzept besteht aus den drei Bausteinen Kinder-, Lehrer- und Elternschulung, die in Theorie und Praxis ausführlich besprochen werden. Das Konzept im Setting Grundschule basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen aus diesem Bereich.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Die Teilnahme an diesem Kurs ist nur für IFK-Mitglieder und deren Angestellte möglich.

Termin: 21.02.2018

weitere Termine auf Anfrage

Referentin: Brigitte Heine-Goldammer, PT

Ort: Bochum

Kosten: 70,00 EUR (M)

UE: 6

### 5.5 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 **KddR-Rücken-Gesundheit Kinder: Bewegungs- und Haltungsförderung**

Durch diese Weiterbildung werden Sie befähigt, Präventionsangebote für Kinder nach neu gestaltetem KddR-spezifischen Gesundheitsförderungs-Konzept anzubieten. Die Arbeit im Setting „Bewegte Schule“ steht hierbei im Vordergrund. Sie erwerben die Kompetenz, eigenständig und mitgestaltend bei Projekten in der kindlichen Lebenswelt tätig zu werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt u. eine zum Zeitpunkt des Kurses gültige Rückenschullehrerlizenz nach KddR.

Termin: 23.06. - 25.06.2018

Referenten: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Ort: Bochum

Kosten: 235,00 EUR (M) | 270,00 EUR (NM)

UE: 28

F-Punkte: 28

### 5.6 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 **Nordic Walking**

**Basisausbildung für Physiotherapeuten**

In der Nordic-Walking-Basisausbildung geht es um die gesundheitsbezogene Vermittlung von Nordic Walking. Dabei stehen vor allem die funktionell-orthopädischen Gesichtspunkte und die Ortho-Med-Technik des DWI im Vordergrund. Außerdem wird ein Pro und Contra von Nordic Walking diskutiert. Anhand einer Modellstunde wird das wissenschaftlich evaluierte Nordic-Walking-Konzept des DWI vorgestellt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 12.05. - 13.05.2018 oder

15.09. - 16.09.2018

Referentin: Magdalena Michaelis, Dipl.-Sportwissenschaftlerin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 195,00 EUR (M) | 215,00 EUR (NM)

UE: 16 (pro Kurs)

F-Punkte: 16 (pro Kurs)

### **Refresher: Fit im Kopf durch Bewegung – Neurofitness durch Brainwalking**

Trägheit schadet auch der geistigen Gesundheit: Wer sich zu wenig bewegt, vermindert nicht nur seine geistige Leistungsfähigkeit, sondern hat neuen Studien zufolge ein weit höheres Risiko, an Depressionen, Demenz, Alzheimer oder Parkinson zu erkranken. Umgekehrt erweist sich Sport als die beste Medizin, um Hirnleiden und z. T. auch psychosomatische Erkrankungen zu behandeln.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Nordic Walking Basisausbildung.

Termin: 11.05.2018

Referentin: Magdalena Michaelis, Dipl.-Sportwissenschaftlerin

Ort: Bochum

Kosten: 99,00 EUR (M) | 109,00 EUR (NM)

UE: 8

F-Punkte: 8

### 5.7 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 **Pilates Mattenausbildung in der Physiotherapie**

Die Fortbildung richtet sich an Physiotherapeuten, die das Polestar-Pilates-Konzept in ihrer Einrichtung erfolgreich umsetzen möchten. Es werden Pilates-Mattenübungen in ihrer direkten Anwendung im Bereich Prävention und Rehabilitation in drei Niveaus kennengelernt. Indikations-spezifische Trainingsplanung und Gruppenplanung, -didaktik und -durchführung.

**Teilnahmevoraussetzung:**

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
Nachweis über 25 Zeit-Stunden Pilates-Trainings-erfahrung vor oder zwischen den Kursteilen. Teil II: Teilnahme an Teil I; Teil III Teilnahme an den Teilen I und II.

**Termine:** Teil I:  
17.02. – 18.02.2018 oder  
23.06. – 24.06.2018  
Teil II:  
07.04. – 08.04.2018 oder  
01.09. – 02.09.2018  
Teil III:  
06.07. – 08.07.2018 \* oder  
08.12. – 10.12.2018 \*

**Referenten:** Andreas Wellhöfer | Alexander Bohlander  
Karin Klinke

**Ort:** Bochum

**Kosten (pro Kursteil I oder II jeweils):**

240,00 EUR (M) | 270,00 EUR (NM)

**Kosten (pro Kursteil III\*):**

310,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)

**UE:** 20 (jeweils Teil I und II) | 28 (Teil III\*)

**F-Punkte:** 20 (jeweils Teil I und II) | 28 (Teil III\*)

### 5.8 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Präventionscoach Diabetes mellitus Typ 2

Die Fortbildung hat das Ziel, Physiotherapeuten für das Thema Diabetes mellitus Typ 2 zu sensibilisieren und zum Präventionsexperten für diese Erkrankung zu machen. Im Rahmen der Diabetes mellitus Typ 2 Prävention bilden die Bewegung und die Ernährung die Basis für eine nachhaltige Minimierung eines Erkrankungsrisikos. Die bereits erfolgreich etablierten Präventionsmaßnahmen wurden zusammen mit einer Diätassistentin und Diabetesberaterin entwickelt. Die Fortbildung zum Präventionscoach Diabetes mellitus Typ 2 beinhaltet neben den möglichen Maßnahmen aus dem Handlungsfeld Bewegung auch einen Einblick in die Grundlagen der Ernährungstherapie.

**Teilnahmevoraussetzung:**

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

**Termin:** 10.11. – 11.11.2018

**Referenten:** Peter Engels, Dipl. Physiotherapeut, MT |  
Susanne Hochstrat, Ernährungsberaterin,  
Diabetesberaterin/DGE

**Ort:** Krefeld

**Kosten (pro Kurs):** 299,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)

**UE:** 20 (pro Kurs)

**F-Punkte:** 20 (pro Kurs)

### 5.9 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Progressive Muskelrelaxation (PMR)

PMR ist ein Entspannungsverfahren, das an der Willkürmuskulatur ansetzt. Relaxation steht für Entspannung. Progressiv bedeutet, dass der Entspannungszustand Schritt für Schritt aufgebaut wird. Durch die Entspannung der Willkürmuskulatur werden ein tiefgreifendes körperliches Ruhegefühl und dadurch eine mentale Gelassenheit erreicht.

**Teilnahmevoraussetzung:**

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

**Termin:** 13.03. – 15.03.2018

**Referentin:** Grazyna Ostermann, HP Psychotherapie,  
Entspannungs-/Gesundheitspädagogin,  
Stressmanagementtrainerin, Coach | Aus-  
bildungsteam AHAB-Akademie GmbH

**Ort:** Bochum

**Kosten:** 290,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)

**UE:** 32

**F-Punkte:** 30

### 5.10 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Rückenschulinstruktoren-Fortbildung (KddR-Lizenz)

Die Rückenschulinstruktur-Ausbildung wird nach den neuen Richtlinien und Qualitätsstandards der Konföderation der deutschen Rückenschulen (KddR) durchgeführt. Zur Erhaltung der Rückengesundheit stehen hierbei der salutogenetische Gedanke sowie biopsychosoziale Aspekte im Vordergrund. Es werden viele Praxisbeispiele gezeigt.

**Teilnahmevoraussetzung:**

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Vor Beginn der Rückenschulinstruktoren-Ausbildung ist es empfehlenswert, zwei Hospitationen à 1 UE in einer Rückenschule zwei verschiedener Leistungserbringer beizuwohnen und den Inhalt, die Methodik und den Verlauf mittels eines Hospitationsberichtes zu dokumentieren.

**Termine:** 23.04. – 28.04.2018 oder  
19.11. – 24.11.2018

**Referenten:** Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer,  
Sport-PT | Matthias Fenske, PT, MT,  
Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer

**Ort:** Bochum

**Kosten (pro Kurs):** 430,00 EUR (M) | 510,00 EUR (NM)

**UE:** 60 (pro Kurs)

**F-Punkte:** 60 (pro Kurs)

### 5.11 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Rückenschul-Refresher-Kurse Feldenkrais in der Rückenschule

Dieser Kurs erweitert Ihr Spektrum als Rückenschullehrer. Es werden Inhalte der Feldenkrais-Methode gezeigt, welche speziell in der Rückenschule angewendet werden können. Hierbei stehen die „Bewusstheit durch Bewegung“ und die Auseinandersetzung mit dem Selbstbild an erster Stelle.

**Teilnahmevoraussetzung:**

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt und eine zum Zeitpunkt des Refreshers gültige KddR-Rückenschulinstruktorenlizenz.

**Termin:** 24.04. – 25.04.2018

**Ort:** Bochum

**Referent:** Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer,  
Feldenkraislehrer

**Kosten:** 165,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)

**UE:** 15

**F-Punkte:** 15

**Übungskurs**

In diesem Kurs erlernen Sie eine Vielzahl an Übungsmöglichkeiten mit und ohne Kleingeräten, um wirklich effektiv und zeitgemäß Rückenschulkurse anleiten zu können. Die Übungsbeispiele zielen alle auf die Förderung der körperlichen Leistungsfähigkeit, wie Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination, Kondition, Gleichgewicht, Reaktionsfähigkeit hin.

**Teilnahmevoraussetzung:**

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt und eine zum Zeitpunkt des Refreshers gültige Rückenschullizenz nach KddR.

**Termin:** 20.11. – 21.11.2018

**Ort:** Bochum

**Referent:** Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer,  
Sport-PT

**Kosten:** 165,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)

**UE:** 15

**F-Punkte:** 15

### 5.12 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Sturzprävention im Alter Grundkurs

Stürze und sturzbedingte Verletzungen bei alten Menschen sind ein aktuelles Thema. Der Grundkurs widmet sich der Sturzprävention durch Bewegungs- und Verhaltensschulung. Besonders das variantenreiche Üben sowohl mit Einzelpersonen als auch mit Gruppen wird erarbeitet. Zusätzlich nimmt die Kurskonzeption einen wichtigen Stellenwert in diesem Kurs ein.

**Teilnahmevoraussetzung:**

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

**Termine:** 09.02. – 11.02.2018 oder  
01.06. – 03.06.2018

**Ort:** Bochum

**Referent:** Harald Jansenberger, Sportwissenschaftler,  
Trainer für Sturzrehabilitation

**Kosten (pro Kurs):** 245,00 EUR (M) | 275,00 EUR (NM)

**UE:** 30 (pro Kurs)

**F-Punkte:** 30 (pro Kurs)

**Aufbaukurs**

Der Aufbaukurs erweitert das erworbene Wissen zur Sturzprävention. Dabei stehen Angebote zur Sturzprävention für in Institutionen lebende Senioren im Vordergrund. Es werden Erkrankungen und Möglichkeiten der Sturzprävention bei speziellen Zielgruppen betont. Neben der Erweiterung des Übungsspektrums wird ein Falltraining erarbeitet.

**Teilnahmevoraussetzung:**

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Grundkurs Sturzprävention im Alter.

**Termin:** 17.11. – 18.11.2018

**Referent:** Harald Jansenberger, Sportwissenschaftler,  
Trainer für Sturzrehabilitation

**Ort:** Bochum

Kosten (pro Kurs): 198,00 EUR (M) | 228,00 EUR (NM)  
 UE: 20  
 F-Punkte: 20

## Allgemeine physiotherapeutische Kurse

### 6.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 **Anatomie am Präparat I + II**

Im Rahmen der Fortbildung führen differenzierte anatomische Studien zur Verbesserung der dreidimensionalen anatomischen Kenntnisse und deren funktionellen Zusammenhänge. Zu den wichtigsten Inhalten zählen das muskuloskeletale System, das innere Organsystem, der fasziale, abdominale und thorakale Halteapparat, das Mediastinum, Diaphragmen, der Schluckapparat sowie das Cranium, einschließlich des craniomandibulären Bereichs. Außerdem sind das Blutgefäßsystem, das Lymphsystem sowie das Nervensystem Gegenstand der Fortbildung.

Teilnahmevoraussetzung:  
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Präp I: 10.02.2018 oder  
 Präp I: 22.09.2018

Präp II: 10.03.2018 oder  
 Präp II: 20.10.2018

Referenten: Thomas Widmann, univ. MAS, Doz. PT, IMT, Fachlehrer für MT und Lehrteam

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)  
 UE: 10 (pro Kurs)  
 F-Punkte: 10 (pro Kurs)  
 Hinweis: Reihenfolge Präp I, Präp II

### 6.2 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 **Atemtherapie bei Mukoviszidose und anderen obstruktiven Lungenerkrankungen**

Inhalt dieses Grundkurses ist das gesamte physiotherapeutische Behandlungsspektrum des obstruktiven Patienten. Schwerpunkt ist das grundlegende Verständnis und die Anwendung der Autogenen Drainage (J. Chevaillier). Theoretisches und praktisches Arbeiten (an sich selbst/an Patienten) wechseln sich ab. Erfahrung in der Arbeit mit Lungenpatienten ist erwünscht aber nicht Voraussetzung.

Teilnahmevoraussetzung:  
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Berufserfahrung mit obstruktiven Lungenpatienten wünschenswert.

Termine: Teil I 03.11. – 04.11.2018 und  
 Teil II 02.02. – 03.02.2019 und  
 Teil III 06.04. – 07.04.2019

Referentinnen: Sabine Jünemann-Bertram, Chevaillier-Lehrtherapeutin | Judith Prophet, Chevaillier-Lehrtherapeutin

Ort: Bochum

Kosten: 559,00 EUR (M) | 628,00 EUR (NM)  
 UE: 58 (gesamt)  
 F-Punkte: 58 (gesamt)

### 6.3 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 **Bildgebende Untersuchungsverfahren I+II**

In diesem Kurs wird die Anatomie, Pathologie und soweit möglich funktionelle Bedeutung von MRT-, CT-, Röntgenbildern und anderer bildgebender Verfahren erläutert. Eine standardisierte Inspektion und Interpretation der Bilder soll dazu befähigen, Abweichungen von der Norm, insbesondere Kontraindikationen, zu erkennen und ggf. von Artefakten abzugrenzen.

Teilnahmevoraussetzung:  
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: BUV I: 21.04.2018  
 BUV II: 22.04.2018  
 Ort: Bochum

Termine: BUV I: 12.05.2018  
 BUV II: 13.05.2018  
 Ort: Leonberg

Referenten: Thomas Widmann, univ. MAS, Doz. PT, IMT, Fachlehrer für MT und Lehrteam

Kosten (pro Kurs): 110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)  
 UE: 10 (pro Kurs)

### 6.4 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 **Demenzerkrankte Menschen in der physiotherapeutischen Behandlung I Grundlagen zum Krankheitsbild und Gestaltung der Physiotherapie bei Menschen mit Demenz**

Therapieziele können bei Menschen mit Demenz aufgrund von kognitiven Störungen oftmals nicht mehr erreicht werden. Dieses Seminar bietet zunächst theoretischen Input zum Krankheitsbild Demenz. Darauf aufbauend werden praxisbezogene Grundlagen zur Kommunikation und Interaktion mit Betroffenen vermittelt, um die Physiotherapie dem Krankheitsbild entsprechend gestalten und Therapieziele erreichen zu können.

Teilnahmevoraussetzung:  
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 10.03.2018 oder  
 10.11.2018

Referentin: Sabine Nolden, Dipl.-Sozialarbeiterin, exam. Krankenschwester

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 90,00 EUR (M) | 110,00 EUR (NM)  
 UE: 8 (pro Kurs)  
 F-Punkte: 8 (pro Kurs)

### 6.5 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 **Demenzerkrankte Menschen in der physiotherapeutischen Behandlung II Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten – Praktischer Teil**

Diese Fortbildung soll Physiotherapeuten ein Basis-Rüstzeug an die Hand geben. Es werden Assessment- und Therapiemöglichkeiten und Konzepte vorgestellt, die direkt nach Beendigung des Seminars individuell in die Praxis umgesetzt werden können.

Teilnahmevoraussetzung:  
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 18.02.2018 oder  
 14.10.2018

Referentin: Eva Jendroszek, PT, Dipl. Gesundheitswissenschaftlerin, Feldenkraispädagogin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 140,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM)  
 UE: 10 (pro Kurs)  
 F-Punkte: 10 (pro Kurs)

### 6.6 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 **erego® Training, Propriozeptives Stabilitätsmanagement – Wirbelsäule und Gelenke effektiv sichern**

Dieser Kurs bietet Ihnen praktikable Lösungen zur Stabilisierung der Wirbelsäule und der peripheren Gelenke. Natürliche Stabilisationsmuster der Muskulatur werden angebahnt. Die gezeigten Übungsprogramme sind auf einfache Weise in Ihre Patientenarbeit zu integrieren, um nachhaltig Schmerzsyndrome zu verringern und die Funktion der Gelenke zu verbessern.

Teilnahmevoraussetzung:  
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 26.06. – 27.06.2018

Referenten: Lehrer des ATLAS-Rückenschul-Teams

Fachliche Leitung: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Ort: Bochum

Kosten: 180,00 EUR (M) | 200,00 EUR (NM)  
 UE: 20  
 F-Punkte: 20

### 6.7 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 **Ernährung und Heilung**

Unsere Ernährung liefert uns alles was wir für ein gesundes Leben benötigen. Tut sie das heute wirklich noch? Das Seminar beleuchtet die heutigen Probleme und was unser Organismus wirklich benötigt. Physiologische Wechselwirkungen zwischen physiotherapeutischen Interventionen und einseitiger Ernährung sollen beleuchtet werden. Das Seminar ist auch Bestandteil der IFK-Osteopathie-Fortbildung und beschäftigt sich deshalb mit Ernährung und Heilung im Kontext osteopathischer Techniken.

Teilnahmevoraussetzung:  
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 15.12. – 16.12.2018

Referenten: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, IMT, Fachlehrer MT und Lehrteam

Ort: Bochum

Kosten: 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)  
 UE: 20

### 6.8 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Fazien-Behandlung – Möglichkeiten und Übungen

Nach einer kurzen Einleitung werden verschiedene Konzepte faszieller Diagnostik vorgestellt. Den Schwerpunkt der Fortbildung bilden praktische Aspekte, wobei zum einen Möglichkeiten der Faszien-Behandlung durch den Therapeuten gezeigt werden, zum anderen wird ein Konzept zur Eigenbehandlung von Faszien vorgestellt. Der Kurs ist praxisorientiert.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 10.02.2018 oder  
22.09.2018

Ort: Bochum

Referent: Stefan Kosik, PT, HP, Dipl. Soz. Wiss.

Kosten (pro Kurs): 110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)

UE: 10 (pro Kurs)

F-Punkte: 10 (pro Kurs)

### 6.9 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Feldenkrais-Methode in der physiotherapeutischen Behandlung

#### Grundkurs

Die Feldenkrais-Methode ist eine Form körperorientierter Selbsterfahrung. Über das Entdecken gewohnheitsmäßiger Bewegungsmuster erfahren wir die Belastungen unserer Muskeln und Gelenke. Neue Bewegungskombinationen und -varianten werden entwickelt, um Alternativen zu den gewohnten Handlungen zu eröffnen. Die Bewegungen werden wieder geschmeidig.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 05.03. – 08.03.2018

#### Aufbaukurs

Der Aufbaukurs soll den Teilnehmern der Grundkurse die Möglichkeit bieten, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu erweitern und zu vertiefen. Auf der Basis der bisherigen Erfahrungen werden weitere Techniken der Arbeit mit der Feldenkrais-Methode vorgestellt und ausprobiert.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
Feldenkrais – Grundkurs oder eine andere mindestens 4-tägige (31 Unterrichtseinheiten) Feldenkraisfortbildung.

Termin: 12.11. – 15.11.2018

Referent: Thomas Schlote, PT, Feldenkraislehrer

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 360,00 EUR (M) | 390,00 EUR (NM)

UE: 31 (pro Kurs)

F-Punkte: 31 (pro Kurs)

### 6.10 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Hippotherapie in Holzmaden

#### Grundkurs

Hippotherapie ist eine gezielte therapeutische Intervention und sollte nicht mit anderen Therapien mit dem Pferde

verwechselt werden. Hippotherapie wirkt positiv auf Spastik, Ataxie und Parese. Die Wirkung der Hippotherapie: Lockerung bei gleichzeitiger physiologischer, gangtypischer Aktivierung des Rumpfes und des Körperabschnitts Becken ist in dieser Kombination einzigartig. Sie erfahren alles rund um die Therapie mit dem Pferd und ganz besonders über die Wirkung und Durchführung der Hippotherapie. Viele Videobeispiele, Therapie mit Patienten und eine exakte Bewegungsanalyse machen den Kurs zu einem spannenden Praxiskurs.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
Empfehlenswert sind Kenntnisse im neurologischen oder pädiatrischen Bereich sowie Erfahrung im Umgang mit Pferden.

Termine: Teil I 03.10. – 07.10.2018 und  
Teil II 31.03. – 04.04.2019 und  
Prüfung 25.05.2019

Referentinnen: Sabine Lamprecht, M.Sc.  
Neurorehabilitation, PT, u. a.

Ort: Holzmaden

Kosten: 1.300,00 EUR (M) | 1.400,00 EUR (NM)  
UE: 84 (pro Kurs)

### 6.11 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Hippotherapie in Stadthagen

Hippotherapie ist eine Spezialisierung, um mit Hilfe des Pferdes eine neurophysiologische Behandlungsmethode anzuwenden. Besonders intensive Behandlungserfolge werden bei neurologischen, neuro-pädiatrischen, orthopädischen sowie internistischen Krankheitsbildern erreicht. Auf eine ganzheitliche Betrachtung des Patienten wird großer Wert gelegt. Durch die Gangart „Schritt“ wird eine dreidimensionale Bewegungsfolge auf den Patienten übertragen, die zu einem speziellen tonischen Dialog führt.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
Empfehlenswert sind Kenntnisse im neurologischen oder pädiatrischen Bereich sowie Erfahrung im Umgang mit Pferden.

Termine: Infotag 17.03.2018  
Teil I 11.04. – 15.04.2018 und  
Teil II 13.06. – 17.06.2018 und  
Teil III/Prüfung  
12.09. – 16.09.2018

Referentinnen: Regine Steffan, PT, sek HP, MT, Aus-  
bildungsleitung Hippotherapie, u. a.

Ort: Stadthagen

Kosten: 1.617,00 EUR (M) | 1.717,00 EUR (NM)  
UE: 130

Der Kurs kann nur zusammenhängend gebucht werden.

### 6.12 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Immunsystem und Hormonsystem

Positive Therapieergebnisse sind nur auf der Basis einer ausgewogenen psychoimmunologischen Funktion des Organismus zu erreichen. Das Seminar soll die Funktionsweisen dieser Systeme, dessen Einwirkungen auf das physiotherapeutische Konzept und Wechselwirkungen beleuchten. Eine wichtige Rolle hierbei spielt das Hormon-

system. Viele externe Einflüsse können unsere Hormonbalance nachhaltig stören und zu somatischen Dysfunktionen führen. Das Seminar ist auch Bestandteil der IFK-Osteopathie-Fortbildung und beschäftigt sich deshalb mit dem Thema Psychosomatik, Immunsystem und Hormonsystem im Kontext osteopathischer Techniken.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 01.12. – 02.12.2018

Ort: Bochum

Ausbildungs- Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, IMT,  
leitung: Fachlehrer MT und Lehrteam

Kosten (pro Kurs): 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)  
UE: 20

### 6.13 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 K-Taping® Pro

Der K-Taping® Professionell-Kurs richtet sich an Therapeuten, Sportphysiotherapeuten und Ärzte. Erlernt werden die Grundanlagetechniken Muskel-, Ligament-, Korrektur-, Faszien- und Lymphanlagen. Aufbauend darauf werden die Kombinationsregeln der einzelnen Grundtechniken und die Anwendung des Cross-Tapings gelehrt. Nach einem einleitenden Theorieteil wird in gegenseitiger Anwendung eine Vielzahl indikationsbezogener Anlagen in praktischen Übungen durchgeführt und direkt mit der theoretischen Wirkweise erläutert.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 10.02. – 11.02.2018 oder  
15.09. – 16.09.2018

Referenten: Instruktoren der K-Taping®-Academy

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 375,00 EUR (NM)  
UE: 20 (pro Kurs)

### 6.14 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Körper- und Organsprachen für Physiotherapeuten

#### KSP 3:

„Integration“ (KSP 3) verbindet die Essenzen aus Körper- und Organsprachen mit der praktischen körpertherapeutischen Anwendung am Patienten. In Live- Behandlungen wird die alltägliche Anwendbarkeit des KSP-Prinzips demonstriert, patientenzentrierte Lösungswege aufgezeigt und erklärt, wie Psychodynamiken, viszerale und manuell-osteopathische Techniken sich harmonisch ergänzen.

#### KSP 2:

Erkennen-Verstehen-Anwenden – Die Anatomie des EGO Kommunikation ist die Zukunft der Physiotherapie. In diesen Seminaren ergänzen sich modernes psychodynamisches, osteopathisches und kommunikatives Wissen zu einer anwendbaren Synthese, die neue Wege in der physiotherapeutischen Behandlung des Gesamtsystems Mensch ermöglicht. Symptome dienen als Wegweiser, Erkrankungen werden zu Chancen.

Termin: 16.04. – 17.04.2018

**KSP 1:**

Erkennen-Verstehen-Anwenden, – Verkörperte Botschaften  
Der Körper kennt keine Zufälle. Die Körperstruktur ist  
Ausdruck der physischen, emotionalen und geistigen  
Verfassung. Dem geschulten Auge bieten sich in Haltungen,  
den ersten Bewegungen, der ersten Wortwahl, Mimik und  
Gestiken, kurz: den ersten sieben Kontaktsekunden, eine  
Flut von verwertbaren Informationen, die eine neue  
Dimension physiotherapeutischen Arbeitens eröffnet.

Termin: 04.06. – 05.06.2018

Teilnahmevoraussetzung (gilt für KSP 1, 2 und 3):  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
Die Kurse können in beliebiger Reihenfolge gebucht werden.

Referent: Bernhard Voss, PT, HP

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 230,00 EUR (M) | 260,00 EUR (NM)  
UE: 16 (pro Kurs)

### 6.15 Info: GmAR: 0911 966182189 Kurse der GmAR

Die Gesellschaft medizinischer Assistenzberufe für Rheumatologie e. V. (GmAR) wurde 1983 in Nürnberg gegründet. Sie ist eine internationale wissenschaftliche Organisation von Physiotherapeuten/Krankengymnasten, Ergotherapeuten, Masseuren u. v. m. Eine wesentliche Aufgabe der GmAR besteht in der Fort- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Rheumatologie. Da der Anspruch an die Therapie auf diesem Gebiet aufgrund dieses sehr facettenreichen Krankheitsbildes sehr hoch ist, ist eine Spezialisierung der Therapeuten unumgänglich. Um auch nach außen hin und für die Patienten diese Spezialisierung auf dem Gebiet der Rheumatologie transparent zu gestalten und einen qualitativ hohen Weiterbildungsstandard zu demonstrieren, haben wir ein Weiterbildungskonzept entwickelt, das in zahlreichen Modulen das umfangreiche Wissen und die notwendigen Praxisvoraussetzungen für diese Spezialisierung vermittelt. Die Termine entnehmen Sie dem jeweiligen Veranstaltungskalender, unter Tel.: 0911 96618218 oder auch dem Internet unter [www.gmar.info](http://www.gmar.info).

Kursdaten, Informationen und Anmeldung unter:  
Gesellschaft für medizinische Assistenzberufe für Rheumatologie e. V. (GmAR) im RTZ Nürnberg, Schweinauer Hauptstraße 12 | 90441 Nürnberg | [www.gmar.info](http://www.gmar.info).

### 6.16 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Marnitz-Therapie

#### Schlüsselzonenmassage und manuelle Techniken nach Dr. H. Marnitz

Die Marnitz-Therapie ist eine Weichteiltherapie zur gezielten Behandlung struktureller und funktioneller Probleme der myofaszialen Strukturen am Bewegungsapparat. Sie ist bei Patienten mit chronischen sowie akuten Schmerzzuständen anwendbar und eignet sich auch zur gezielten Behandlung der Begleitbeschwerden nach onkologischen Primärtherapien. Dieses ganzheitliche, befundorientierte Therapiekonzept nutzt manuelle Techniken wie Druck- und Zug-Reize, Dehnungen und Mobilisation, um über neurophysiologische Wirkungsketten Einfluss auf das Krankheitsbild zu nehmen. Zielsetzung der Therapie ist es eine Tonusregulation des myofaszialen Systems zu erreichen, welche zur Verbesserung der Stoffwechselsituation der Strukturen führt um Reparatur-Mechanismen physiologisch durchlaufen zu können. Die Kursteilnehmer erlernen

sehr praxisbezogen, statische und muskuläre Probleme des Bewegungsapparates befundorientiert zu behandeln.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.  
Termin: 27.08. – 31.08.2018

Referentin: Johanna Blumenschein, M.Sc., PT,  
Lehrberechtigte der Marnitz-Therapie

Ort: Bochum

Kosten: 450,00 EUR (M) | 490,00 EUR (NM)  
UE: 45  
F-Punkte: 45

### 6.17 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Myofasziale Release Techniken

Die myofaszialen Weichteiltechniken bilden die wichtigsten Grundlagen der modernen Manualtherapie. Sie behandeln im komplexen Weichteilbereich und nutzen das schonende Release-Phänomen in der Therapie der Bewegungseinschränkungen. Sie stellen einen wichtigen Teil der Behandlungsmöglichkeiten nicht nur bei Funktionsstörungen des Bewegungsapparats ohne größere organische Beteiligung dar, sondern auch bei Coxarthrose, Epicondylalgie, Kopfschmerzen sowie bei vielen akuten und chronischen Schmerzsyndromen.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 23.02. – 25.02.2018

Referent: MU.DR./Univ. Prag Eugen Rásev, Ph.D.,  
Facharzt für Rehabilitation und Physikalische Medizin, externer Dozent des Lehrstuhls für Rehabilitation und Physiotherapie der Karls-Universität

Ort: Bochum

Kosten: 280,00 EUR (M) | 320,00 EUR (NM)  
UE: 24  
F-Punkte: 24

### 6.18 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Spezifische Dehnungstechniken (nach Janda) in der Schmerztherapie Systematisierung nach Janda, 5 wichtigste Dehn-Techniken

Eine erfolgreiche Schmerztherapie im Bewegungssystem setzt die Kenntnis der Ursachen der Muskeldysbalancen voraus. Prof. Janda hat die Tonusdysbalancen in 5 Gruppen eingeteilt. Jede Ursache des veränderten Muskeltonus benötigt eine völlig andere Technik. Moderne Dehnstechniken normalisieren ganz gezielt die Reizschwelle der Muskeln, eine spezielle Technik kann sogar die Bindegewebselastizität beeinflussen. Im Kurs werden 5 spezielle Dehnstechniken praktisch geübt.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 09.11. – 11.11.2018

Ort: Bochum

Referent: MU.DR./Univ. Prag Eugen Rásev, Ph.D.,  
Facharzt für Rehabilitation und Physikalische Medizin, externer Dozent des

Lehrstuhls für Rehabilitation und Physiotherapie der Karls-Universität

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 320,00 EUR (NM)  
UE: 24 (pro Kurs)  
F-Punkte: 24 (pro Kurs)

### 6.19 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Muskuloskelettaler Ultraschall (MSU)

Die Ultraschalldiagnostik wird heute von fast allen medizinischen Fachdisziplinen genutzt. Der Nutzen von Echografie, auch Muskuloskelettaler Ultraschall (MSU) genannt, gewinnt in der Physiotherapie immer mehr an Bedeutung. Mit diesem Kurs erweitern Sie Ihre Fachkompetenz im Bereich Diagnostik, Therapieüberwachung und Nachsorge.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Teil I:  
05.02. – 06.02.2018 und  
Teil II:  
05.03. – 06.03.2018 und  
Teil III:  
07.04. – 08.04.2018

Referent: Moritz Müller, PT M.Sc., HP sek.

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 854,00 EUR (M) | 894,00 EUR (NM)  
UE: 54 (gesamt)  
F-Punkte: 54 (gesamt)

### 6.20 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Narbenbehandlung

Zahlreiche Krankheitssymptome haben ihre Ursache aufgrund der Existenz von Narben. Die APM nach Penzel bietet eine logische, über den sog. Energiekreislauf zu erklärende Ursache an, und gibt genaue Therapieanweisungen zur Entschärfung des „Störfelds Narbe“. Im Seminar wird vermittelt, welche Aufgaben die einzelnen Energieleitbahnen (Meridiane) aus Sicht der chinesischen Medizin haben und wie bei Störungen in diesem System darauf ohne Nadelungen Einfluss genommen werden kann.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 03.06. – 05.06.2018

Fortbildungsleiter: Prof. Günter Köhls, HP

Referentin: Ingrid Krause, HP

Ort: Bochum

Kosten: 335,00 EUR (M) | 395,00 EUR (NM)  
UE: 20  
F-Punkte: 20

### 6.21 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Osteoporose Grundkurs

Die Folgeerscheinungen der Osteoporose können weit über die zerstörenden Phänomene der rein somatischen Struktur hinaus bis in den biopsychosozialen Kontext der Betroffenen hineinreichen. Es werden neue evidenzbasier-

te Erkenntnisse und deren praxisorientierte Umsetzung in der Behandlung von Osteoporose-Patienten (auch in Gruppen) vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 08.09.2018

Referentin: Eva Jendroszek, PT, Dipl.-Gesundheits- und Sportwissenschaftlerin, Fedenkraispädagogin

Ort: Bochum

Kosten: 140,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM)

UE: 10

F-Punkte: 10

### Aufbaukurs

In der Theorie wird Fachwissen von Osteoporose, Prävention, Ernährung und Schmerzentstehung vermittelt. In der Praxis werden Entspannungstechniken, pädagogisch psychologische Aspekte der Arbeit mit Gruppen, Anti-sturztraining und Funktionstraining geübt. Zusätzliche Informationen über Aufbau von Osteoporoseorganisationen und Selbsthilfegruppen werden vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Nachweis über Vorkurs (10 UE).

Termin: 09.09.2018

Referentin: Eva Jendroszek, PT, Dipl.-Gesundheits- und Sportwissenschaftlerin, Fedenkraispädagogin

Ort: Bochum

Kosten: 140,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM)

UE: 10

F-Punkte: 10

### 6.22 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Palliative Care für Physiotherapeuten – Basiskurs

Die Physiotherapie ist neben der ärztlichen, pflegerischen und psychosozialen Versorgung ein wichtiger Baustein in der umfassenden Begleitung von Palliativpatienten. Die Basis der Physiotherapie in der Palliativmedizin und Hospizarbeit wird in ihren Grundzügen vermittelt. Wenn Sie die Möglichkeiten der Physiotherapie kennenlernen möchten, die Palliativmedizin als Haltung verstehen wollen, dann heißen wir Sie in dieser Fortbildung herzlich willkommen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Teil I 24.02. – 25.02.2018 und  
Teil II 21.04. – 22.04.2018

Ort: Bochum

Referenten: Dr. med. Axel Münker, Leitender Arzt Abt. für Schmerztherapie und Palliativmedizin | Barbara Herzog, PT | u. a.

Kosten (gesamt): 475,00 EUR (M) | 495,00 EUR (NM)

UE: 40 (gesamt)

F-Punkte: 40 (gesamt)

Der Kurs besteht aus 2 Teilen und kann nur zusammenhängend gebucht werden.

### 6.23 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Pharmakologie

Sie erhalten einen Einblick über die gebräuchlichsten Medikamente und deren Wirkungen und Nebenwirkungen. Viele unserer Patienten nehmen Medikamente, die auch auf physiotherapeutische Therapieinterventionen Einflüsse ausüben. Es ist daher nötig, ein Grundverständnis für die Wechselwirkungen der medikamentösen und physiotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Systematisch und übersichtlich werden die verschiedenen Medikamentengruppen besprochen. Insbesondere die Schmerzmedikation, Entzündungshemmung, Durchblutungsverbesserung, Muskelrelaxierung, Bluthochdruck und Cholesterin spielen eine wichtige Rolle.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 25.08. – 26.08.2018

Referentin: Kathrin Frenzel, Apothekerin

Ort: Bochum

Kosten: 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)

UE: 20

F-Punkte: 20

### 6.24 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Physiotherapeutische Maßnahmen bei Schwindel/Vestibulartraining – verschiedene Schwindelerkrankungen erkennen und behandeln

Schwindel ist ein sehr häufiges Leitsymptom für Erkrankungen unterschiedlicher Ursache. Einige Schwindelerkrankungen lassen sich gut bis sehr gut physiotherapeutisch behandeln, wie der paroxysmale Lagerungsschwindel. Grundlage einer erfolgreichen Behandlung sind aber Kenntnisse der Anatomie sowie der unterschiedlichen Pathologien.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 02.03. – 03.03.2018 oder  
22.09. – 23.09.2018

Ort: Bochum

Referent: Thomas Paul Sierla, PT

Kosten (pro Kurs): 150,00 EUR (M) | 170,00 EUR (NM)

UE: 14 (pro Kurs)

F-Punkte: 14 (pro Kurs)

### 6.25 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Problem- und zielorientierte Physiotherapie bei Parkinson-Syndromen

Mit ca. 250.000 Parkinsonerkrankten in Deutschland bietet sich für den Physiotherapeuten ein weites Betätigungsfeld. Allerdings ist die Kenntnis der unterschiedlichen Parkinson-Syndrome und ihrer vorherrschenden Symptomatik wichtig, um das vorrangige Problem zu erkennen und gemeinsam mit dem Patienten, bei oft begrenzter Therapiezeit, gezielt behandeln zu können.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 02.06.2018 oder  
11.08.2018

Referent: Thomas Paul Sierla, PT

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 90,00 EUR (M) | 110,00 EUR (NM)

UE: 10 (pro Kurs)

F-Punkte: 10 (pro Kurs)

### 6.26 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Schröpfen in der physiotherapeutischen Behandlung

Die Schröpftherapie gehört zu den Ausleitenden Verfahren und dient der Entgiftung und Entschlackung. Stauungen im Gewebsstoffwechsel werden reduziert. Gestörte Gewebeelastizität normalisiert sich. Chronische und schmerzhafte Prozesse werden einer Heilung zugeführt. Die durch das Schröpfen erzeugte punktuelle Gewebsdurchblutung und Vermehrung des lymphatischen Flusses erhöht unmittelbar die heilende Zelltätigkeit. Das Immunsystem und der gesamte Organismus werden durch die Ausschüttung von Hormonen zur nachhaltigen Regulation angeregt. Mit Hilfe von Schröpfgläsern wird ein Unterdruck auf der Haut erzeugt. Vorher lokalisierte Reflex- und Schmerzgebiete der Körperoberfläche kommen als Schröpfzonen in Betracht. Muskuläre Verspannungen (Myogelosen) und Schmerzen des Bewegungsapparates können durch das Schröpfen ebenso behandelt werden wie organisch-reflektorische Beschwerden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 28.06. – 29.06.2018

Referenten: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Ort: Bochum

Kosten: 190,00 EUR (M) | 220,00 EUR (NM)

UE: 15

F-Punkte: 15

### 6.27 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Sektoraler Heilpraktiker Berufs- und Gesetzeskunde

Die Fortbildung soll dazu beitragen, die vom Bundesverwaltungsgericht festgestellte Ausbildungslücke der Physiotherapieausbildung in rechtlichen Fragen zu schließen. Damit leistet die Fortbildung einen Beitrag, die Erteilung einer sektoralen Heilpraktikererlaubnis gegebenenfalls nach Aktenlage zu ermöglichen, sofern die übrigen Voraussetzungen erfüllt sind. Vermittelt werden Kenntnisse und Fähigkeiten in der Berufs- und Gesetzeskunde, vor allem rechtliche Grenzen sowie Grenzen und Gefahren diagnostischer und therapeutischer Methoden bei der nicht-ärztlichen Ausübung der Heilkunde. Ferner werden die Inhalte weiterer Rechtsvorschriften, deren Anwendung im Interesse des Patientenschutzes notwendig sind, vorgestellt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Achtung: Die

Bundesländer fordern gem. § 2 der Ersten Durchführungsverordnung zum Heilpraktikergesetz ein Mindestalter von 25 Jahren für die Erteilung der sektoralen Heilpraktikererlaubnis.

Termine: 14.02.2018 oder  
23.05.2018\* oder  
13.11.2018

Referenten: RA Dr. Klaus Erfmeyer  
RA Cornelia Kurtz

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 100,00 EUR (M) | 130,00 EUR (NM)  
UE: 10 (pro Kurs) | 13,5\*  
(\*einschl. Repetitorium)

## 6.28 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Sektoraler Heilpraktiker

### Diagnostik und Indikationsstellung

Die Fortbildung „Sektoraler Heilpraktiker – Diagnostik und Indikationsstellung“ vermittelt Kenntnisse über die Abgrenzung der heilkundlichen Tätigkeit als Physiotherapeut gegenüber den Ärzten und den allgemeinen Heilpraktikern vorbehaltenen Tätigkeit. Daneben werden Fähigkeiten hinsichtlich der eigenverantwortlichen Diagnostik von Erkrankungen und Verletzungen, die im physiotherapeutischen Alltag relevant sind, vermittelt. Dies schließt die Kenntnis von Folgezuständen und möglichen Komplikationen mit ein. Der Fokus liegt dabei in der Vermittlung von Fähigkeiten zur Indikationsstellung für physiotherapeutische Maßnahmen und dem Risikoscreening zur Gefahrenabwehr inklusive der Kenntnis möglicher Therapiealternativen, Nebenwirkungen und Komplikationen, multiprofessioneller Behandlung und der Maßnahmen zur Integration in die Gesellschaft. Dabei sind auch die Fähigkeit zur Interpretation von Fremdbefunden sowie die Erkennung von Krankheitsbildern relevant, die nicht von einem Heilpraktiker mit der Erlaubnis beschränkt auf das Gebiet der Physiotherapie behandelt werden dürfen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Achtung: Die Bundesländer fordern gem. § 2 der Ersten Durchführungsverordnung zum Heilpraktikergesetz ein Mindestalter von 25 Jahren für die Erteilung der sektoralen Heilpraktikererlaubnis.

Termin: 17.09. – 21.09.2018

Kursleiter: Prof. Dr. Christoff Zalpour

Referenten: Prof. Dr. Harry von Piekartz |  
Marco Kauert, M.Sc., HP | u. a.

Ort: Bochum

Kosten: 400,00 EUR (M) | 470,00 EUR (NM)  
UE: 50  
F-Punkte: 50

## 6.29 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Stressmanagement-Trainer

Als „Stressmanagement-Trainer“ beraten Sie Gruppen und Einzelpersonen zum Thema Stressmanagement und Stressbewältigung. Sie benötigen dazu ein Verständnis für die physiologischen und psychologischen, individuell verschiedenen Auswirkungen von Stress sowie über Bewältigungsstrategien.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Vorkenntnisse im Bereich Autogenes Training oder Progressive Muskelrelaxation sind unbedingt erforderlich und werden vorausgesetzt.

Termin: 03.07. – 05.07.2018

Referentin: Grazyna Ostermann, HP Psychotherapie, Entspannungs-/Gesundheitspädagogin, Stressmanagementtrainerin, Coach | Ausbildungsteam AHAB-Akademie GmbH

Ort: Bochum

Kosten: 290,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)  
UE: 30  
F-Punkte: 30

## 6.30 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Urologische Funktionsstörung

Menschen jeden Lebensalters und Geschlechts können von Kontinenzstörungen betroffen sein. Das Spektrum reicht von der angeborenen Unreife, über die im Laufe des Lebens Erworbenen, bis hin zum postoperativen Erscheinungsbild. Dieser Kurs will mit seinem ganzheitlichen Konzept die Grundlagen zur Behandlung von inkontinenten Frauen und Männern vermitteln.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 05.05. – 08.05.2018

Referent: Phillip Grosemans, Dipl.-PT, Osteopath, HP

Ort: Bochum

Kosten: 315,00 EUR (M) | 345,00 EUR (NM)  
UE: 33  
F-Punkte: 33

## Sportphysiotherapie

### 7.1 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Sportphysiotherapie

DOSB anerkannte Weiterbildung in Kooperation mit dem EDEN-REHA-Fortbildungszentrum in Donaustauf. Für IFK-Mitglieder steht ein begrenztes Kontingent an Kursplätzen in dieser Weiterbildung des EDEN-REHA-Fortbildungszentrums zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut.

Termine: Teil II: 05.03. – 12.03.2018  
Teil I: 28.03. – 04.04.2018 und  
Teil II: 08.08. – 15.08.2018  
Teil I: 31.10. – 07.11.2018 und  
Teil II: Winter/Frühjahr 2019

Ort: Donaustauf

Referenten: Dr. med. Peter Angele | Dr. Gerhard Ascher |  
Klaus Eder | Jürgen Eichhorn | Dr. med. Josef Harrer | Helmut Hoffmann |

H.-P. Meier | Dr. Hans Dieter Herrmann |  
Dr. med. Alexander Schütz | Stefan Schwarz

Termine: Teil I: 02.05. – 09.05.2018 und  
Teil II: 18.07. – 25.07.2018

Ort: Plauen

Referenten: Dr. med. Karsten Albig | Helmut Hoffmann |  
Sebastian Köhler | H.-P. Meier | Armin Rubach |  
Stefan Schwarz | Dr. med. Marc Trefz

Kosten: 845,00 EUR (M) (pro Kursteil)  
IFK-Mitglieder erhalten 10 % Rabatt auf die Kursgebühr  
UE: 75 (pro Kursteil)

Dieser Kurs ist durch den IFK zur Verlängerung einer KddR-Rückenschullehrerlizenz anerkannt. Nur für IFK-Mitglieder buchbar. – Bitte legen Sie Ihrer Anmeldung eine Mitgliedsbescheinigung des IFK bei. – Anmeldeschluss: eine Woche vor Kursbeginn. Die Kursausreibung und die Vergabe der Fortbildungspunkte für diesen Kurs erfolgt nicht durch den IFK, sondern unter der alleinigen Verantwortung des Veranstalters. Anmeldung und Information unter: Eden Reha GmbH, Frau Steinbach & Herr Benjamin Eder, Lessingstraße 39-41, 93093 Donaustauf, Tel.: 09403 3821 (Mo. bis Fr. 9.00-15.00 Uhr), Fax: 09403 3811, E-Mail: [fortbildung@eden-reha.de](mailto:fortbildung@eden-reha.de)

### 7.2 Info: Sebastian Neuhaus: 023497745-18 Golf-Physio-Trainer (EAGPT)<sup>®</sup>

Der Originalkurs – europaweit. Lehrtools (Eigenentwicklungen) u. a. 3D-Golf-Physio-Trainer Animation: Findet Anwendung in den Aus- und Fortbildungen der PGA of Germany, Universität Paderborn (Department Sport), Certified by European Association GolfPhysioTherapy e. V. & GolfMedical Therapy e. V.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut, staatl. gepr. Masseur oder Arzt.

Termine: 19.04. – 22.04.2018 oder  
11.10. – 14.10.2018

Ort: München/GC Gut Häusern

Termine: 01.03. – 04.03.2018 oder  
13.09. – 16.09.2018

Ort: Köln/Trainerakademie Univ.

Referent: Marc Hohmann, DOSB Sportphysiotherapie, Golf-Physio-Trainer Head-Instructor

Kosten (pro Kurs): 940,00 EUR (M) | 990,00 EUR (NM)  
inkl. USB-Stick Arbeitskript, Driving Range Nutzung, Pausensnacks  
UE: 35 (pro Kurs)  
F-Punkte: 35 (pro Kurs)

Die Vergabe der UE und F-Punkte erfolgt nicht durch den IFK, sondern unter der alleinigen Verantwortung des Veranstalters.

Weitere Informationen zu den Fortbildungen finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet:  
[www.ifk.de/fortbildungen](http://www.ifk.de/fortbildungen)

## Osteopathische Techniken



### 8.1 Fortbildung Osteopathie

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Der IFK bietet eine 3-jährige Osteopathie-Fortbildung an. Sie baut auf dem gemeinsamen Curriculum zur Weiterbildung Osteopathie des IFK und der Ärztevereinigung für Manuelle Medizin (ÄMM) in Anlehnung an die WHO-Standards zur Osteopathie auf. Diese IFK-Osteopathie-Fortbildung greift Ihre bereits vorhandenen fachlichen Kompetenzen auf und baut diese sinnvoll und zukunftsorientiert aus. Als Zugangsvoraussetzung benötigen Sie lediglich Ihren physiotherapeutischen oder ärztlichen Abschluss. Während der Fortbildung haben Sie dann die Möglichkeit das Zertifikat zur Manuellen Therapie sowie das Zertifikat in KGG, selbstverständlich gemäß den Richtlinien der gemeinsamen Krankenkassen-Rahmenempfehlungen, zu absolvieren. Wenn Sie bereits über diese Zertifikate verfügen, reduziert sich Ihr zu absolvierendes Weiterbildungspensum um 260 UE für die MT und 40 UE für KGG. Damit verbleiben nur noch 700 zu absolvierende Unterrichtseinheiten. Die Fortbildung umfasst insgesamt 1.000 UE und schließt mit einer Abschlussprüfung ab. Bereits nach 660 UE bescheinigen wir Ihnen einen Abschluss „Grundkurs“ Osteopathie.

Der Einstieg in die Fortbildung kann nach Absolvierung eines E0-Kurses über das Modul MT, P, V oder C gewählt werden. Die Fortbildung wird in Anlehnung an die WHO-Standards Osteopathie durchgeführt. Die Fortbildung besteht aus sechs Modulen, die themenorientiert angeboten werden. Dabei kann, unter Berücksichtigung fachlicher Notwendigkeiten, zwischen und innerhalb der Module gewechselt werden. Bereits absolvierte Ausbildungseinheiten können nach Vorlage aussagefähiger Unterlagen und einer entsprechenden Prüfung anerkannt werden. Ziel ist es, Ihnen den menschlichen Organismus als ein regulatorisch funktionierendes Netzwerk verständlich und im Sinne des Wortes, „begreifbar“ zu machen. Damit ist die Stimulierung der Selbstheilungskräfte nicht dem Zufall überlassen, sie liegt in Ihren Händen! Wie ein roter Faden zieht sich unser „osteopathischer Spirit“ durch die Fortbildung. Als verlässliche Reiz-Effektreaktionen, im Sinne humankybernetischer Prozesse, geprägt von der Überzeugung, dass unser Organismus von einer psycho-vegetativ-somatischen Achse durchzogen ist, über die alle Wirkungskreisläufe ablaufen.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:	KIK P	05.01.–07.01.2018
	Präp 1	10.02.2018
	Präp 2	10.03.2018
	Prüfung	21.03.–22.03.2018
	KIK K/P4	02.04.–04.04.2018
	E0	25.05.–26.05.2018
	V1	15.06.–17.06.2018
	P3	22.06.–24.06.2018
	V2	20.07.–22.07.2018
	Präp 1	22.09.2018
	Pha	25.08.–26.08.2018
	V3	12.10.–14.10.2018
	Präp 2	20.10.2018

E0	09.11.–10.11.2018
EH	24.11.–25.11.2018
V4+IH	30.11.–02.12.2018
Ort:	Bochum

E0	19.01.–20.01.2018
E0	09.03.–10.03.2018
P1	23.03.–25.03.2018
P2+BUJ	11.05.–13.05.2018
E0	29.06.–30.06.2018
P3	13.07.–15.07.2018
P4+PKo	14.09.–16.09.2018
E0	02.11.–04.11.2018
C1	16.11.–18.11.2018
Ort:	Leonberg

IFK-Fortbildungsleiter: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, Fachlehrer MT, KGG und Lehrteam

Kosten (pro Kurs):	Präp1-2
	110,00 € (M)   150,00 € (NM)
	E0
	210,00 € (M)   250,00 € (NM)
	BUJ
	220,00 € (M)   300,00 € (NM)
	E1-E4, W1-W4, MT-Prüfung:
	265,00 € (M)   295,00 € (NM)
	GK 1:
	160,00 € (M)   190,00 € (NM)
	P1-4, V1-4, C1-4, SO1-4, IK 1-6,
	Abschlussprüfung:
	280,00 € (M), 310,00 € (NM)

UE:	Präp:	10 UE
	E0, BUJ, GK:	20 UE
	E1-E4, W1-W4,	
	P1-4, V1-4, C1-4,	
	SO 1-4, IK 1-6:	30 UE

## PhysioBalance

### 9.1 Aromamassage

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Wohlbefinden durch sanfte Massage mit ätherischen Ölen. Die Verwendung von Pflanzenessenzen zur Steigerung des Wohlbefindens und des seelischen Gleichgewichts war schon bei den antiken Kulturen bekannt. Die frühen Menschen lebten im Einklang mit der Natur und ihr Geruchssinn war sehr ausgeprägt.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin:	19.10. – 21.10.2018
Referent:	Norbert Rother, PT
Ort:	Bochum
Kosten:	395,00 EUR (M)   450,00 EUR (NM)
UE:	22

[www.ifk.de/fortbildungen](http://www.ifk.de/fortbildungen)

### 9.2 Hot Stone, Schokomassage, Kräuterpelmpelmassage, finnische Salzmassage, russische Honigmassage

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Der Einsatz von heißen Steinen bei der Behandlung müder Muskulatur hat eine lange Tradition. In Asien kannte man ähnliche Verfahren schon vor mehr als 2000 Jahren. Diese wiederentdeckte Anwendung wird in der heutigen Zeit sehr effektiv eingesetzt. Gerade bei Stress, Verspannungen und Müdigkeit können Wärme und Massage solche Spannungsdefizite ausgleichen.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin:	03.03. – 04.03.2018
Ort:	Berlin

Termin:	07.04. – 08.04.2018
Ort:	Bochum

Referent: Norbert Rother, PT

Kosten (pro Kurs):	280,00 EUR (M)   310,00 EUR (NM)
UE:	15 (pro Kurs)

### 9.3 Klangschaalenmassage

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Dieser Grundkurs in Klangschaalenmassage dient in erster Linie der Entspannung. Der Körper, bzw. seine kleinste Einheit die Zelle, gehen in Resonanz mit den mittels Klangschaalen erzeugten Frequenzen. Gerade in unserer „Stress-Zeit“ erreicht man mit der Anwendung von Klangschaalen schnell und auf sehr angenehme Art eine tiefe Entspannung.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin:	14.07.2018
---------	------------

Referent: Emil Pfundstein, PT, HP

Ort:	Bochum
------	--------

Kosten:	108,00 EUR (M)   120,00 EUR (NM)
UE:	9

### 9.4 Qi Gong/Taiji in der Physiotherapie

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

„In Ruhe sei wie die Kiefer, in Bewegung sei wie die Wolken und das Wasser.“ Den Alltagsstress einfach abfließen lassen. Ein wenig mehr Ruhe und Gelassenheit erlangen und mit sich und der Natur in Einklang kommen. Immer mehr Menschen sind auf der Suche nach Maßnahmen zur Stressbewältigung und zur Verbesserung ihrer Spannungsfähigkeit. Dieser Workshop bietet eine Einführung in die Grundlagen des Qi Gong, dem aktiven Teil der Traditionellen Chinesischen Medizin, zum Selbsterfahren und zur Weitergabe an Patienten in einfachen Sequenzen der Körperarbeit und der Atemtherapie. Durch den ganzheitlichen Ansatz bietet sich Qi Gong für verschiedene Krankheitsbilder an.

Teilnahmevoraussetzung:  
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin:	10.11.2018
---------	------------

Referentin: Drdhadevi Karin Blümke, PT, MT, Qi Gong und Taijiquan-Lehrerin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 85,00 EUR (M) | 105,00 EUR (NM)  
UE: 10 (pro Kurs)

## Tierphysiotherapie

### 10.1 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Pferdeoste-/physiotherapie

Tierarzt und Physiotherapeut – Partner in der Therapie ist das Motto des DIPO. Neben dem Kern der Osteopathie, mit den Händen strukturelle Blockaden an Muskeln, Sehnen, Gelenken und Faszien etc. zu beheben, beinhaltet die Ausbildung auch die Cranio-Sakrale-Therapie sowie viszerale Behandlungsmöglichkeiten. Zwei weitere Bausteine sind die klassische Reitlehre und die Sattelkunde. Sowohl der Reiter als auch der Sattel können ein Störfaktor für das Pferd sein, das daraufhin Asymmetrien und Lahmheiten entwickelt. Hier sind Physiotherapeuten besonders prädestiniert, denn sie können sowohl den Reiter als auch das Pferd behandeln. Eine Entwicklung des DIPO in diesem Zusammenhang ist die Pferd-Sattel-Reiter-Analyse.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut, Tierarzt oder Arzt. Bis zur Abschlussprüfung müssen ein Longierabzeichen (DIPO oder FN) sowie der Nachweis über einen Kurs "Erste Hilfe & Fütterung bei Pferden" vorgelegt werden.

Termine: 01.09. – 02.09.2018 oder  
22.09. – 23.09.2018

Ort: Dülmen (NRW)

Termine: 15.09. – 16.09.2018  
Ort: Bopfinger (BAWü)

Referenten: DIPO Deutsches Institut für Pferdeosteopathie | Beatrix Schulte Wien

Kosten: 1. Kursjahr je Modul (1-7): 530,00 EUR  
2. Kursjahr je Modul (8-14): 530,00 EUR  
IFK-Mitglieder erhalten 5 % Rabatt auf die Kursgebühr. (Nachweis bitte der Anmeldung beifügen)

UE: 22 (pro Modul)

### 10.2 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Hundeosteopathie-/physiotherapie (HOP)

Hüftdysplasie (HD), Bandscheibenvorfall und Kreuzbandriss beim Hund sind längst keine seltene Diagnose mehr. Das Verhalten des Hundes und seine Anatomie erfordern für eine gezielte Therapie aber besondere Kenntnisse. Deshalb hat das DIPO mit spezialisierten Tierärzten, Ethologen und Hundeosteotherapeuten diese Weiterbildung entwickelt. Durch die Zusammenarbeit mit dem veterinär-anatomischen Institut der Freien Universität Berlin, werden für den praktischen Anatomieunterricht Präparate der Vorder- und Hintergliedmaßen eingesetzt, an denen die Kursteilnehmer einzel-

ne Strukturen palpieren können. Umfangreiche viszerale und kraniosakrale Techniken sind ebenso Unterrichtsinhalte wie Ernährung und Training des Hundes.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut, Tierarzt oder Arzt. Bis zur Abschlussprüfung muss der Nachweis über einen Kurs „Erste Hilfe und Ernährung bei Hunden“ vorgelegt werden.

Termin: Kursstart: 08.09. – 09.09.2018

Referenten: DIPO Deutsches Institut für Pferdeosteopathie | Beatrix Schulte Wien

Ort: Dülmen (NRW)

Kosten: je Modul (1-11) 415,00 EUR  
IFK-Mitglieder erhalten 5 % Rabatt auf die Kursgebühr. (Nachweis bitte der Anmeldung beifügen)

UE: 20 (pro Modul)

## Praxismanagement

### 11.1 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Praxisgründungsseminar I – Recht und Abrechnung

Der Themenblock soll das notwendige rechtliche Grundlagenwissen für eine geplante Selbstständigkeit in der Physiotherapie vermitteln. Es werden u. a. Hinweise zur Kassenzulassung, zu Gesellschaftsformen, zum Abschluss eines Mietvertrags, zur Beschäftigung von Personal, zur Praxisorganisation sowie zur Abrechnung ärztlicher Verordnungen geliefert.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 09.03.2018  
Ort: Berlin

Termine: 02.02.2018 oder  
28.09.2018  
Ort: Bochum

Termin: 09.11.2018  
Ort: Nürnberg

Referentin: Katrin Volkmar, Rechtsanwältin, Referat Recht (IFK e. V.) | Dr. Michael Heinen, Dipl.-Ökonom, Referatsleiter Kassenverhandlungen und Wirtschaft (IFK e. V.) | Anja Schlüter, Betriebswirtin, Referat Kassenverhandlungen und Wirtschaft (IFK e. V.)

Kosten (pro Kurs): 52,00 EUR (M) \* | 62,00 EUR (NM)  
\* und deren Angestellte

UE: 6 (pro Kurs)

### 11.2 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Praxisgründungsseminar II – Betriebswirtschaft

Der Schritt in die Selbstständigkeit will gut überlegt und geplant sein. Schon in der Vorbereitungsphase tauchen zahlreiche Fragen auf z. B.: In welcher Reihenfolge sollte

ich vorgehen? Woher bekomme ich das notwendige Kapital? Ist es günstiger, eine Praxis zu übernehmen oder neu zu gründen? Wir beleuchten betriebswirtschaftliche Aspekte und beantworten versorgungs- und versicherungsrechtliche Fragen.

Teilnahmevoraussetzung:

Das Seminar wendet sich voraussetzungslos an alle, die sich selbstständig machen dürfen und wollen. Ist der Entschluss für die Selbstständigkeit in eigener Praxis noch nicht gefasst, empfiehlt sich der Besuch trotzdem, weil so das Angebot eines persönlichen Klärungsgesprächs ohne weitere zusätzliche Kosten genutzt werden kann.

Termin: 10.03.2018  
Ort: Berlin

Termine: 03.02.2018 oder  
29.09.2018  
Ort: Bochum

Termin: 10.11.2018  
Ort: Nürnberg

Referenten: pactConsult GmbH: Raimund Ernst, M.A. | Anna Moj

Kosten (pro Kurs): 45,00 EUR (M)\* | 55,00 EUR (NM)  
\* und deren Angestellte

UE: 4 (pro Kurs)

### 11.3 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Praxisübergabe und Altersnachfolge

Wer sich als Physiotherapeut selbstständig macht, denkt wie viele junge Menschen oft nicht an „die Zeit danach“ – den Ruhestand. Wie bei vielen Freiberuflern und Selbstständigen steht der Aufbau der eigenen Praxis im Mittelpunkt. Und insgeheim denkt man „wenn die Praxis läuft wird alles gut...“ Erst viel später stellt sich dann die Frage: Was ist meine Praxis eigentlich wert? Kann meine Praxis wirklich meine Altersvorsorge – oder ein Teil davon – sein? Was so euphorisch begann, endet dann manchmal sehr ernüchternd. Viele Praxen werden nicht verkauft, sondern am Schluss einfach geschlossen. Oftmals auch, weil nicht rechtzeitig die richtigen Schritte eingeleitet wurden, um die Praxis gezielt zu übergeben und den Wert der Praxis zu sichern.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 09.03.2018 oder  
09.11.2018

Ort: Bochum

Referenten: Johannes Gönnerwein | Jens Uhlhorn

Kosten (pro Kurs): 120,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)  
UE: 10 (pro Kurs)

### 11.4 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Psychologie und Kommunikation

In der Fortbildung werden die Grundlagen der Kommunikation und des Johari-Fensters sowie das 4-Ebenen-Modell nach Schulz von Thun thematisiert. Weitere Inhalte stellen Rapport/Joining mit dem Patienten,

Empathievermögen, situative, personelle und berufliche Kompetenz sowie verbale und nonverbale Kommunikation dar. Besondere Praxisrelevanz haben außerdem die Themen Reflexionsvermögen, Konfliktfähigkeit und Umgang mit Stresssituationen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 08.09. - 09.09.2018  
Ort: Bochum

Termin: 15.09. - 16.09.2018  
Ort: Leonberg

Referentin: Dagmar Meurer-Schepers |  
Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS,  
Fachlehrer MT und Lehrteam

Kosten: 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)  
UE: 20 (pro Kurs)

### 11.5 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Richtige Vorbereitung für den Steuerberater – Zahlen in Bewegung

Mögen Sie die Vorbereitungen für den Steuerberater nicht gerade gerne? Brauchen Sie aber zeitnah Ihre Zahlen? Dann kann dieses Seminar sehr hilfreich sein. Die Referentin unterstützt seit 3 Jahrzehnten die Heilberufesparte und hat gute Tipps und Ideen für Sie, wie Sie sich das Leben leichter machen können. Denn: Je mehr Vorbereitung, desto geringere Steuerberatungskosten. Eine zeitnahe Bearbeitung ermöglicht schnelle Reaktion auf Veränderungen in der BWA.

Zielgruppe:

Das Seminar richtet sich insbesondere an selbstständige „Einsteiger“ und Rezeptionsfachkräfte/Büroorganisationsfachkräfte.

Termin: 23.11.2018

Referentin: Angelika Doppel

Ort: Bochum

Kosten: 75,00 EUR (M)\* | 99,00 EUR (NM)  
\* und deren Angestellte  
UE: 6

### 11.6 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Statistik in der Osteopathie

Inzwischen wird in Physiotherapie und Osteopathie eine Vielzahl von quantitativen Studien unterschiedlichster Qualität publiziert. Diesen wichtigen Informationsbereich optimal für die praktische Arbeit zu nutzen und ggf. selbst dazu beitragen zu können, sind Ziele des Kurses. Kern einer quantitativen Studie ist die statistische Auswertung der erhobenen Daten. Das Seminar hilft, die verwendeten Parameter und Testmethoden besser verstehen zu lernen und selbst anwenden zu können. Dies ist wichtig in der eigenen Reflektion der täglichen praktischen Arbeit wie auch bei einer möglichen Mitarbeit an einer Studie.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: auf Anfrage

Ort: Bochum

Termin: auf Anfrage  
Ort: Leonberg

Referentin: Prof. Dr. Katharina Scheel

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 310,00 EUR (NM)  
UE: 30 (pro Kurs)

## IQH-Fortbildungen

### 12.1 Info: Anja Schlüter: 0234 97745-36 Workshopreihe Qualitätsmanagement

Das Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH) bietet interessierten Heilmittelbringern ein QM-System an, dessen Inhalte Ihnen im Rahmen eines zweitägigen Workshops vermittelt werden. Bereits vor dem Beginn des Workshops erhalten die Teilnehmer die Dokumentation zum QM-System (Handbuch, Prozessbeschreibungen etc.). Anhand dieser Dokumentation werden die Arbeitsabläufe der Praxis durchleuchtet und im erforderlichen Umfang optimiert. Als IQH-Mitgliedspraxis haben Sie anschließend die Möglichkeit, eine durch das IQH gelenkte Selbstbewertung durchzuführen. Nach erfolgreicher Durchführung sind Sie berechtigt, sich eine Bescheinigung über die Konformität Ihres QM-Systems mit den Vorgaben des IQH-Excellence-Systems auszudrucken.

Termine: 20.04. - 21.04.2018 oder  
09.11. - 10.11.2018

Ort: Bochum

Termin: 16.02. - 17.02.2018  
Ort: Berlin

Termin: 19.01. - 20.01.2018  
Ort: Hamburg

Termine: 30.11. - 01.12.2018  
Ort: Nürnberg

Referent: Dr. Eckhard Becker

Kosten (pro Workshop): 420,00 EUR (M) | 526,00 EUR (NM)

UE: 18 (pro Workshop)  
F-Punkte: 18 (pro Workshop)

### Aufbaukurs Qualitätsmanagement II:

Aufbauend auf dem ersten Workshop wird die Praxis auf eine freiwillige Zertifizierung gemäß DIN EN ISO 9001 : 2015 und auf die Vergabe des IQH-Qualitätszeichens vorbereitet. Zusätzlich wird das Thema Arbeitsschutz unter Managementsystem-Aspekten beleuchtet, so dass Sie den Arbeitsschutz mit in die (gemäß den Regeln der MAAS-BGW dann von der BGW geförderten) Zertifizierung einfließen lassen können. Ebenfalls wurde die betriebsärztliche und sicherheitstechnische (BuS)-Unternehmensschulung der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) in den Workshop integriert.

Termine: 26.01.2018 oder

22.06.2018 oder  
25.01.2019  
Ort: Bochum

Termin: 08.03.2019  
Ort: Nürnberg

Termin: 25.05.2018  
Ort: Berlin

Termin: 22.03.2018  
Ort: Hamburg

Referent: Dr. Eckhard Becker

Kosten (pro Workshop): 210,00 EUR (M) | 263,00 EUR (NM)

UE: 9 (pro Workshop)  
F-Punkte: 9 (pro Workshop)

### 12.2 Info: Anja Schlüter: 0234 97745-36 Workshopreihe Qualitätsmanagement in Kurorten

Heilmittelpraxen, die ambulante Vorsorgeleistungen nach § 23 Abs. 2 SGB V im Kurort erbringen, sind seit Inkrafttreten der „Vereinbarung nach § 137 d Abs. 3 SGB V“ zum 1. September 2010 verpflichtet, ein (einrichtungs-) internes Qualitätsmanagement (QM) in ihrer Praxis einzuführen. Darin sind grundsätzliche Anforderungen an ein QM-System festgelegt worden, die das auf Grundlage der DIN EN ISO 9001 : 2015 erstellte QM-System des Instituts für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH) erfüllt.

Teilnahmevoraussetzung:

Empfohlen wird eine Zulassung nach § 23 Abs. 2 SGB V zur Abgabe von Heilmitteln im Kurort.

Termin: 11.09. - 12.09.2018

Ort: Bochum

Referentin: Kerstin Runggaldier

Kosten: 380,00 EUR (M) | 460,00 EUR (NM)

UE: 19  
F-Punkte: 19



Institut für  
Qualitätssicherung in der  
Heilmittelversorgung e. V.  
(IQH)

Weitere Informationen zu den  
Fortbildungen finden Sie im  
Internet:

[www.iqhv.de](http://www.iqhv.de)



**GUT GEHALTEN**

Ausgabe 2-2018:  
31. Januar 2018

Ausgabe 3-2018:  
30. März 2018

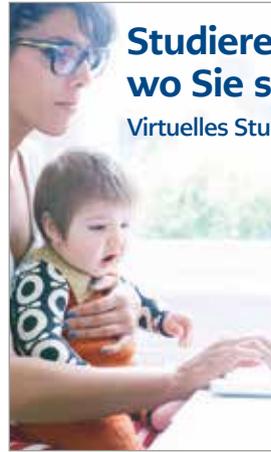
Ausgabe 4-2018:  
31. Mai 2018

Ausgabe 5-2018:  
31. Juli 2018

Ausgabe 6-2018:  
28. September 2018

Ausgabe 1-2019:  
30. November 2018

**TERMINE FÜR IHRE ANZEIGENPLANUNG 2018**



**Studieren Sie da, wo Sie sind!**

**DIPLOMA**  
Private staatlich anerkannte Hochschule  
University of Applied Sciences

Virtuelles Studium – flexibel von zuhause aus\*

**Master & Bachelor of Arts  
Medizinalfachberufe**  
Zugangsbereufe: Physiotherapie,  
Ergotherapie, Altenpflege,  
Krankenpflege, Logopädie u. a.

\*alternativ mit Präsenzvorlesungen an den  
ausgewiesenen Diploma Studienzentren

**pt.diploma.de**

**Die Penzel-Therapie –  
AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel.**



**EUROPÄISCHE  
PENZEL-AKADEMIE**

D-37619 Heyen/Bodenwerder  
Telefon: +49/5533/9737-0  
[www.apm-penzel.de](http://www.apm-penzel.de)




**Kurse 2018**  
Heyen, Hagen, Schwerin,  
Kressbronn (am Bodensee)  
sowie in A und CH

Wir bescheinigen Fortbildungspunkte.  
**Wir stellen in Stuttgart aus :  
Stand 4B89, Medizin 2018 mit TheraPro 26.-28.01.2018**

## pt-anzeigen

Wir, die Krankengymnastik – Praxis Klaas/Skrobala in Herdecke (Ruhr), suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Physiotherapeutin oder einen Physiotherapeuten in Vollzeit (Teilzeit auch möglich); bestenfalls mit MLD-Fortbildung.

Die Praxis besteht seit 35 Jahren. Unsere Schwerpunkte sind: Orthopädie, Chirurgie und Neurologie. Es erwarten Sie: eine moderne, sehr gut ausgestattete Praxis mit KG-Geräteraum und ein freundliches wie kompetentes Team.

Eine spätere Praxisübernahme ist möglich.

Wie erwarten von Ihnen: selbständiges Arbeiten, Teamfähigkeit, die Bereitschaft, Hausbesuche zu machen (Führerschein Klasse B) und ein freundliches Auftreten.

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.  
Krankengymnastikpraxis Klaas/Skrobala  
Brinkstraße 2-4 | 58313 Herdecke | 02330/10100  
[www.krankengymnastik-herdecke.de](http://www.krankengymnastik-herdecke.de)

**Physiotherapiepraxis samt Immobilie  
zu verkaufen**

Fest etablierte, gut laufende, moderne, zentral gelegene, komplett und hochwertig eingerichtete Physiotherapiepraxis (ca 200 qm) mit großem, langjährigen Kundenstamm, 5 großen hellen Behandlungsräumen, einem Gymnastikraum samt Immobilie aus Altersgründen in NDS (PLZ-Bereich 3) zu verkaufen. Ideal für Existenzgründungen.

**Chiffre: 01/01**

**München**

Nähe Karlsplatz/Hauptbahnhof. Vorteile: Kassenzulassung, räumlich und umsatzmäßig weiter ausbaubar, günstige Miete, Fläche 70-100 m<sup>2</sup>, Umsatz 70.000 €. Fortbildung MT oder Osteopathie wäre vorteilhaft.

**VB 70.000,- €**

Anfragen an: [praxis123muenchen@gmx.de](mailto:praxis123muenchen@gmx.de)

**IFK-Anzeigenservice**



**Nehmen Sie Ihren Erfolg  
in die eigenen Hände**

Seit 25 Jahren eingeführte  
**Physiotherapiepraxis  
in Bremen  
zu verkaufen**

- 75 % Stammpatienten
- Hoher Privatpatientenanteil
- Fester Mitarbeiterstamm
- Ideale Lage / Verkehrsanbindung
- Moderne, gepflegte Ausstattung

**Ausführliches Exposé anfordern:  
[praxisverkauf-bremen@gmx.de](mailto:praxisverkauf-bremen@gmx.de)**

**0234 97745-333**



Fordern Sie die aktuelle Fortbildungsbroschüre in unserer Geschäftsstelle an:  
[fortbildung@ifk.de](http://fortbildung@ifk.de) oder besuchen Sie uns im Internet:



# IFK-Kontakt

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.  
Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum | www.ifk.de  
Tel.: 0234 97745-0 | Fax: 0234 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de

## ■ Geschäftsführung

- Burkhard Sprenger (Geschäftsführer)  
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-525 | E-Mail: ifk@ifk.de
- Dr. Björn Pfadenhauer (Stellv. Geschäftsführer)  
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-525 | E-Mail: ifk@ifk.de

## ■ Sekretariat

- Martina Bierbrodt  
Telefon 97745-25 | Telefax 97745-525 | E-Mail: bierbrodt@ifk.de
- Jenny Caspari  
Telefon 97745-43 | Telefax 97745-45 | E-Mail: caspari@ifk.de

## ■ Presse-/Öffentlichkeitsarbeit

- Tim Buse  
Telefon 97745-40 | Telefax 97745-540 | E-Mail: buse@ifk.de

## ■ Wissenschaft

- Michael Heine  
Telefon 97745-61 | Telefax 97745-561 | E-Mail: mheine@ifk.de

## ■ Referat Recht

- Ulrike-Christin Borgmann (Referatsleiterin)  
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-525 | E-Mail: ifk@ifk.de

### Rechtsberatung

- Anja Helling (Rechtsberatung)  
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de
- Katrin Volkmar (Rechtsberatung)  
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de

### Kassenzulassung Expertenhotline 97745-777

- Birgit Hansch (Kassenzulassung)  
Hotline 97745-777 | Telefax 97745-516 | E-Mail: hansch@ifk.de
- Nadine Lins (Kassenzulassung, Mitgliederverwaltung)  
Hotline 97745-777 | Telefax 97745-541 | E-Mail: lins@ifk.de
- Lea Ulbort (Kassenzulassung)  
Telefon 97745-333 | Telefax 97745-560 | E-Mail: ulbort@ifk.de

### Auszubildende

- Fabienne Cieslar  
Telefon 97745-64 | Telefax 97745-45 | E-Mail: cieslar@ifk.de
- Anna Lauenroth  
Telefon 97745-64 | Telefax 97745-45 | E-Mail: lauenroth@ifk.de

## ■ Referat Kassenverhandlungen + Wirtschaft

- Dr. Michael Heinen (Referatsleiter)  
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-527 | E-Mail: ifk@ifk.de
- Andrea Henning (Mahnwesen, Rechnungswesen)  
Telefon 97745-42 | Telefax 97745-542 | E-Mail: henning@ifk.de
- Ulrike Kraus (Rechnungswesen)  
Telefon 97745-13 | Telefax 97745-513 | E-Mail: kraus@ifk.de

### GKV-Abrechnung und Wirtschaft Expertenhotline 97745-333

- Sina Böse (Mitgliederberatung)  
Hotline 97745-333 | Telefax 97745-563 | E-Mail: boese@ifk.de
- Christof Kazmierczak (Mitgliederberatung)  
Hotline 97745-333 | Telefax 97745-548 | E-Mail: kazmierczak@ifk.de
- Irmhild Ribbe (Mitgliederberatung, Anzeigen)  
Hotline 97745-333 | Telefax 97745-535 | E-Mail: ribbe@ifk.de
- Kathrin Roigk (Mitgliederberatung)  
Telefon 97745-333 | Telefax 97745-544 | E-Mail: roigk@ifk.de
- Anja Schlüter (Mitgliederberatung, Regionalausschüsse)  
Hotline 97745-333 | Telefax 97745-514 | E-Mail: schlueiter@ifk.de
- Lea Ulbort (Mitgliederberatung)  
Telefon 97745-333 | Telefax 97745-560 | E-Mail: ulbort@ifk.de

## ■ Referat Fortbildung + Veranstaltungen

- Nursel Aybey (Referatsleiterin)  
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de
- ### Fortbildungen und Veranstaltungen Expertenhotline 97745-999
- Sebastian Neuhaus  
Telefon 97745-18 | Telefax 97745-518 | E-Mail: neuhaus@ifk.de
  - Matthias Wagner  
Telefon 97745-38 | Telefax 97745-538 | E-Mail: wagner@ifk.de
  - Gabriele Weuthen  
Telefon 97745-29 | Telefax 97745-529 | E-Mail: weuthen@ifk.de
  - Alexandra Yilmaz  
Telefon 97745-46 | Telefax 97745-546 | E-Mail: yilmaz@ifk.de

## ■ IQH

- Dr. Michael Heinen (Geschäftsführer)  
Telefon 97745-36 | Telefax 97745-536 | E-Mail: info@iqhv.de
- Anja Schlüter (Mitgliederberatung, Qualitätsmanagement)  
Telefon 97745-36 | Telefax 97745-536 | E-Mail: info@iqhv.de

**Bundesverband selbstständiger  
Physiotherapeuten – IFK e. V.**

**Gesundheitscampus-Süd 33  
44801 Bochum  
Telefax: 0234 977 45-45**

**E-Mail: [fortbildung@ifk.de](mailto:fortbildung@ifk.de)**

**Wichtig:** Bitte vermerken Sie unbedingt, wie die  
Bezahlung erfolgen soll!

Die Kursgebühr werde ich spätestens 3 Wochen – ggf. sofort  
– vor Kursbeginn auf das Konto:  
IBAN DE75430601290305106500  
BIC GENODEM1BOC  
bei der Volksbank Bochum Witten überweisen.

SEPA-Lastschriftmandat:  
Hiermit ermächtige ich den IFK, die Kursgebühren einmalig von  
meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Die Kursgebühr wird  
ca. 3 Wochen vor Kursbeginn abgebucht. Zugleich weise ich mein  
Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift  
einzulösen.  
Gläubiger-Identifikationsnummer:  
DE93ZZZ00000327416

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem  
Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen.  
Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten  
Bedingungen.

**Bitte deutlich lesbar ausfüllen!**

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Straße | Hausnummer: \_\_\_\_\_

PLZ | Ort: \_\_\_\_\_

Telefon (tagsüber): \_\_\_\_\_

Die verbilligte Kursteilnahme kann neben den ordentlichen Mitgliedern des IFK nur  
Angestellten ermöglicht werden, die dem IFK als Fördermitglied angehören und in einer  
IFK-Mitgliedspraxis tätig sind. Die Vergabe der Teilnehmerplätze erfolgt nach Posteingang.

Ich bin

- 1. ordentliches IFK-Mitglied
- 2. IFK-Fördermitglied in einer unter 1. genannten Praxis
- 3. IFK-Fördermitglied
- 4. Nichtmitglied

**Hiermit melde ich mich zu folgendem Kurs verbindlich an:**

Kurs: \_\_\_\_\_

am: \_\_\_\_\_

in: \_\_\_\_\_

Referent/in: \_\_\_\_\_

ggf. Vorkurs absolviert am: \_\_\_\_\_

Praxisstempel

**Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich mit der Aufnahme meiner persön-  
lichen Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer, ggf. E-Mail-Adresse) in eine vom IFK erstell-  
te Kurs-Teilnehmerliste einverstanden. Ebenfalls bin ich ausdrücklich mit der Weiterleitung  
dieser Liste an die anderen Kursteilnehmer zwecks Kontaktaufnahme zur Bildung von  
Fahrgemeinschaften einverstanden.**

\_\_\_\_\_ Datum

\_\_\_\_\_ Unterschrift

Name | Vorname (Kontoinhaber)

Straße | Hausnummer

Postleitzahl | Ort

BIC (8- bzw. 11-stellig)

IBAN (Ländercode (2), Prüfziffer (2), Bankleitzahl (8), Kontonummer (10, fehlende Stellen vorne z. B. mit Nullen auffüllen))

Datum, Ort und Unterschrift

**Bitte beachten Sie:** Abmeldungen von der Fortbildung sind nur schriftlich möglich und erhalten erst durch die schriftliche Bestätigung des IFK Gültigkeit. Bis 30 Tage vor Kursbeginn ist ein  
Rücktritt kostenlos möglich. Vom 29.-21. Tag vor Kursbeginn wird eine Mindestgebühr in Höhe von 25,00 EUR erhoben bzw. 50 % der Kursgebühr werden zurückerstattet. Vom 20.-8. Tag vor  
Kursbeginn beträgt die Mindestgebühr 25,00 EUR bzw. 35 % der Kursgebühr werden zurückerstattet. Ab dem 7. Tag vor Kursbeginn ist die Kursgebühr in voller Höhe (100 %) fällig. Maßgeblich  
ist das Datum des Posteingangs in der Geschäftsstelle. Bei Nichtteilnahme an Fortbildungen ist die Kursgebühr in voller Höhe fällig.

Ich bitte hiermit um Aufnahme in den Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.

ab:

als: (Bitte Zutreffendes ankreuzen)

### 1. Ordentliches Mitglied <sup>(1 | 2)</sup>

- a) freiberuflich tätiger Physiotherapeut (Monatsbeitrag 31,00 Euro)
- b) freiberuflich tätiger Physiotherapeut in einem der fünf neuen Bundesländer (Monatsbeitrag 27,00 Euro)

2. **Außerordentliches Mitglied** <sup>(2 | 3)</sup>  
juristische Person mit Kassenzulassung zur Abgabe physiotherapeutischer/krankengymnastischer Leistungen (Monatsbeitrag 31,00 Euro)

3. **Fördermitglied I** <sup>(1)</sup>  
angestellt tätiger Physiotherapeut (Monatsbeitrag 8,00 Euro), ermäßigte Kursteilnahme wird nur Fördermitgliedern gewährt, die in der Praxis eines ordentlichen/außerordentlichen Mitglieds tätig sind

4. **Fördermitglied II** <sup>(4)</sup>  
Schüler/Studenten in der Ausbildung an staatlich anerkannten Physiotherapieschulen bzw. an grundständigen oder dualen Studiengängen (beitragsfrei)

5. **Fördermitglied III** <sup>(5)</sup>  
der Physiotherapie nahestehende Person (Monatsbeitrag 3,00 Euro)

Der Bezug des Fachmagazins „physiotherapie“ ist in den Mitgliedsbeiträgen enthalten.

### abonnement

Hiermit bestelle ich das Fachmagazin „physiotherapie“ (6 Ausgaben/Jahr) zum jährlichen Bezugspreis von 33,00 Euro inkl. Versand und MwSt. ab der nächsten Ausgabe für ein Jahr. Sollte ich das Abonnement nicht 3 Monate vor Ablauf dieser Frist kündigen, verlängert es sich jeweils um ein weiteres Jahr.

Name | Vorname

Straße | Hausnummer

PLZ | Ort

Ort | Datum

Unterschrift

Bitte deutlich lesbar ausfüllen!

Name | Vorname

Geburtsdatum

PLZ | Ort

Straße | Hausnummer

Telefon (tagsüber)

Telefax

E-Mail

Internet

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten – zum Zwecke der Mitgliederverwaltung – gespeichert und verarbeitet werden. Diese Erklärung kann ich jederzeit widerrufen.

Ort | Datum

Unterschrift

IK-Nummer:

(geplantes) Zulassungsdatum:

- 1) Bitte staatliche Anerkennung als Physiotherapeut/in beifügen.
- 2) Bitte Zulassungsbescheid oder Nachweis über die freiberufliche Tätigkeit beifügen.
- 3) Bitte staatliche Anerkennung des fachlichen Leiters beifügen.
- 4) Bitte Schul-/Studienbescheinigung beifügen.
- 5) Bitte Bescheinigung über den Grund der (gegenwärtigen) Nicht-Tätigkeit beifügen.

Praxisstempel

### Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE93ZZZ0000327416

- Hiermit ermächtige ich den IFK, den **Mitgliedsbeitrag** ab dem      halbjährlich von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

- Hiermit ermächtige ich den IFK, den **Bezugspreis** des Fachmagazins „physiotherapie“ jährlich von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

**Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name | Vorname

PLZ | Ort

Straße | Hausnummer

BIC

IBAN

Ort | Datum

Unterschrift

# Qualitätsmanagement: ... mit uns können Sie sich das leisten.

Es gibt zumindest drei gute Gründe für Praxisinhaber,  
jetzt ein Qualitätsmanagementsystem in ihrer Praxis zu implementieren.

## Erstens:

Das Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung (IQH) e. V. bietet Praxisinhabern ein Qualitätsmanagementsystem, das man sich leisten kann. Dies gilt sowohl für den zeitlichen Aufwand als auch für die Kosten.

## Zweitens:

Heilmittelerbringer und ihre Patienten profitieren in der Praxis täglich von einem sinnvollen Qualitätsmanagementsystem. Ein professionelles Praxismanagement, Mitarbeiterentwicklung und patientenorientierte Behandlungsabläufe sind eine wichtige Basis, um für die Herausforderungen der Zukunft optimal gewappnet zu sein.

## Drittens:

Qualitätsmanagement ist zukunftsorientiert und wird bei der Vorbereitung auf die weiteren Entwicklungen des deutschen Gesundheitswesens zunehmend wichtiger.

Dokumentieren Sie Qualität und unterscheiden Sie sich dadurch von anderen Praxen!  
**Nutzen Sie diesen Wettbewerbsvorteil!**

### Workshop Qualitätsmanagement I

16.02. – 17.02.2018 in Berlin oder  
20.04. – 21.04.2018 in Bochum oder  
09.11. – 10.11.2018 in Bochum oder  
30.11. – 01.12.2018 in Nürnberg

**Referent:** Dr. Eckhard Becker

**Kosten pro Workshop:** 420,00 EUR (M) | 526,00 EUR (NM)

**Unterrichtseinheiten:** 18 (pro Workshop)

**Fortbildungspunkte:** 18 (pro Workshop)

### Workshop Qualitätsmanagement II

26.01.2018 in Bochum oder  
08.03.2018 in Nürnberg oder  
22.03.2018 in Hamburg oder  
25.05.2018 in Berlin oder  
22.06.2018 in Bochum oder  
25.01.2019 in Bochum oder

**Referent:** Dr. Eckhard Becker

**Kosten pro Workshop:** 210,00 EUR (M) | 265,00 EUR (NM)

**Unterrichtseinheiten:** 9 (pro Workshop)

**Fortbildungspunkte:** 9 (pro Workshop)



Institut für Qualitätssicherung in der  
Heilmittelversorgung e. V. (IQH)

Gesundheitscampus-Süd 33 Tel.: 0234 97745-36  
44801 Bochum Fax.: 0234 97745-536

E-Mail: [info@iqhv.de](mailto:info@iqhv.de)  
[www.iqhv.de](http://www.iqhv.de)

# Vielseitigkeit kennt keine Grenzen...



Mit seinen vielseitigen Funktionen deckt THEORG alle Bereiche einer professionellen Praxisverwaltung ab:

**# Patienten- und Rezeptverwaltung # Terminplanung  
# Behandlungsdokumentation # Abrechnung # Maschinelle  
Rezeptfassung # Preislistenservice # Verwaltung von  
Heilpraktikerleistungen # Arbeitszeitverwaltung # und vieles mehr**

Durch den **modularen Aufbau** ist die Software für große Einrichtungen sowie für kleine Praxen geeignet. Daneben bietet THEORG auch die **passende Hardware** und **kompetenten Service** für Ihren erfolgreichen Alltag.



Besuchen Sie  
uns auf der  
**TheraPro in Stuttgart!**  
Vom 26.01.  
bis 28.01.2018  
in Halle 4, Stand D51.



**...THEORG auch nicht.**

SOVDWAER GmbH  
Franckstraße 5  
71636 Ludwigsburg  
Tel. 0 71 41 / 9 37 33-0  
info@sovdwaer.de  
www.sovdwaer.de

**THEORG**

Software für THErapieORGanisation

SGN 2.867.1